



# ALT- WÜRZBURG

*einst und jetzt*



Ausstellung der  
Universitätsbibliothek  
Würzburg

4. Mai – 30. November 1995

Mo – Mi 8 – 19 Uhr

Do, Fr 8 – 21 Uhr

Sa 9 – 14 Uhr

1.8. – 15.9.

nur Mo – Fr, 8 – 16.30 Uhr

Führungen freitags 16 Uhr  
(außer im August) und nach  
Vereinbarung.



**Universitätsbibliothek Würzburg**

**Jahresbericht 1995**

**Würzburg 1996**

**Abbildungen:**

Ausstellungsplakat für "Alt-Würzburg einst und jetzt" (Titelbild); Umschlagtitel der Begleitpublikation zur Röntgen-Ausstellung der UB (S. 7); Neuerwerbung aus dem Bestand der ehemaligen Bibliothek der Fürsten Löwenstein-Wertheim-Freudenberg (S. 21); Verabschiedung der Mitarbeiter W. Heß und R. Hauner (S. 47); Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung "Alt-Würzburg einst und jetzt" am 3.5.1995 (S. 51-53); Neuerwerbung aus der ehemaligen Sammlung Fürstenberg (S. 57); Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur (S. 76-77).

Aufnahmen: Universitätsbibliothek Würzburg (I. Ehrhardt-Rosentritt und I. Götz-Kenner)

ISSN 0724-1739

Druck: Echter, Würzburg, 1996

## Inhaltsverzeichnis

1. Jahresüberblick	
1.1 Personelle und finanzielle Situation	S. 9
1.2 Sprunghaftes Anwachsen der EDV-Anwendungen	S. 11
1.3 Der OPAC als leistungsstarker EDV-Katalog	S. 12
1.4 EDV-Buchausleihe	S. 13
1.5 Einsatz elektronischer Fachinformation	S. 14
1.6 Neueröffnung der Teilbibliothek Psychologie 2-4	S. 17
1.7 Ausstellungen über W.C. Röntgen und über Alt-Würzburg einst und jetzt	S. 18
1.8 Professor Hildebrecht Hommel zum Gedächtnis	S. 19
2. Zentralbibliothek	
2.1 Erwerbung	S. 22
2.2. Katalogisierung	S. 28
2.3 Benutzung	S. 35
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke	S. 48
2.5 Landeskundliche Abteilung	S. 49
2.6 Technische Abteilung	S. 54
2.7 Ausbildung	S. 55
2.8 Veranstaltungen	S. 56
3. Teilbibliotheken	S. 58
4. Anlagen	
4.1 Veröffentlichungen	S. 78
4.2 Leihgaben zu Ausstellungen	S. 80
4.3 Personelle Veränderungen	S. 81
5. Tabellen	
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	S. 82
5.2 Öffnungszeiten der Zentralbibliothek	S. 83
5.3 Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal der Zentralbibliothek	S. 84
5.4 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek	S. 86

5.5	Institutsbelieferung mit Bücherauto	S. 87
5.6	Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1995 nach Gattungen	S. 88
5.7	Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1995 nach Fächern	S. 90
5.8	Zuwachs in der Zentralbibliothek im Jahr 1995 nach Fächern (alle Erwerbungsarten)	S. 91
5.9	Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1995 bei den Neuerscheinungen nach Gattungen	S. 92
5.10	Zuwachs in der Zentralbibliothek 1995 bei den Neu- erscheinungen nach Erwerbungsarten	S. 94
5.11	Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1995 (Kauf von Antiquaria, Mikroformen, AV-Medien)	S. 96
5.12	Gesamtzuwachs in der Zentralbibliothek 1995 (alle Erwerbungsarten)	S. 97
5.13	Durchschnittskosten der Neuerscheinungen 1995 nach Fächern	S. 98
5.14	Ausgaben und Zuwachs der Lehrbuchsammlungen 1 und 2	S. 99
5.15	Erwerbung von Dissertationen im Jahr 1995	S.100
5.16	Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 1995	S.100
5.17	Alphabetische Katalogisierung: Monographien	S.101
5.18	Schlagwortkatalogisierung	S.102
5.19	Standortkatalogisierung: Monographien	S.103
5.20	Zeitschriftenkatalogisierung	S.103
5.21	Statistische Übersicht nach dem Schema der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken	S. 104

# Briefe von Wilhelm Conrad Röntgen

Würzburg, 19. Febr. 90.

Herrn Dr. Rud. Cohen: Berlin.

Gebärtete Herr Doctor!

Am 1<sup>ten</sup> April d. d. Jahres werden die  
Besitzbestände am hiesigen physikalischen Institut  
frei, und ich erlaube mir Sie zu fragen, ob Sie Neigung  
haben, eine dieser Stellen zu übernehmen. Ein aus-  
gezeichnete Mittheilung der Obliegenheiten eines Besizers  
hätte ich im Augenblick für unflüchtig; Sie werden  
dieselben im Allgemeinen ja wohl kennen, und eine  
Angabe über die Fortbildung der Arbeit wäre mir  
dieses Jahr nicht möglich, da dieselbe davon ab-  
hängig ist, wie die neuen Stelle besetzt wird.

Das Einkommen beträgt circa 1000 Mk und freie  
Wohnung mit Mobilien (außer Bett); oder eine

Universitätsbibliothek Würzburg 1995

Umschlagtitel der Begleitpublikation zur Röntgen-Ausstellung der Universitäts-  
bibliothek Würzburg

## **1. Jahresüberblick**

Die Anforderungen, die im Berichtsjahr 1995 an die Universitätsbibliothek rein quantitativ gestellt waren, bewegten sich auf der Höhe der Vorjahre. Kleine Schwankungen in den statistischen Werten können dabei hier außer Betracht bleiben. Die personelle Ausstattung, ungenügend für die übertragenen Aufgaben, wandte sich nicht zum Besseren, und auch die finanziellen Mittel fielen geringer aus, als es der Sache angemessen wäre (vgl. unter 1.1). Die Universität half ihrer Bibliothek aber dadurch sehr nachhaltig auf, daß sie ihr - wenn auch erst relativ spät im Jahr - unerwartet einen zusätzlichen Betrag von 1 Mio DM zur Verfügung stellte, so daß alle Defizite und alle kurzfristigen Finanzierungsengpässe für dieses Jahr beseitigt werden konnten.

Wenn hier für 1995 von großen Veränderungen zu berichten ist, wie sie sich bei einer Bibliothek nur selten zutragen, dann sind das ausschließlich Neuerungen, die das Gebiet der EDV-Anwendung betreffen (vgl. unter 1.2-1.5): Es kam Anfang des Jahres zur Einführung des als OPAC bezeichneten Online-Recherchesystems (vgl. unter 1.3) für die Katalogdaten (und in einiger Zeit, ohne daß jetzt schon ein Termin genannt werden könnte, wird dieses System auch für Informationen über den jeweils aktuellen Stand der Buchausleihe und für Direkt-Bestellungen der Benutzer dienen). Ferner wurde, wenn auch erst gegen Ende des Jahres, mit der Einführung der EDV-Ausleihe begonnen (vgl. unter 1.4) und damit dem dringendsten Verbesserungswunsch der Benutzerschaft entsprochen.

Darüber hinaus wuchs auch die Inanspruchnahme der elektronischen Fachinformation gewaltig an (vgl. unter 1.5), obgleich bei dem auf Basis eines Festpreisabkommens geregelten pauschalen Bezug von Online-Information über den Host STN in Karlsruhe leider ein erheblicher Rückschlag nicht zu vermeiden war. Wurden doch einige wichtige Datenbanken gegen den Willen der Bibliothek und trotz aller ihrer auf Verhinderung einer solchen empfindlichen Verschlechterung zielenden Bemühungen von STN aus dem Datenbankpaket herausgenommen. Als Spitzenreiter in der Benutzung elektronischer Fachinformation erwies sich nach wie vor das CD-ROM-Angebot, das in Bezug auf Hardware, Software und Netzzugänge im Berichtszeitraum erheblich ausgebaut werden konnte.

Bis zur Verfügbarkeit der eigentlichen Räume, wurde als Provisorium, das sich sofort großen Zuspruchs erfreute, im Sommersemester die gemeinsame Bibliothek der Lehrstühle Psychologie II bis IV in Betrieb genommen (vgl. unter 1.6) und zugleich damit die auf diese Weise wieder ins Leben gerufene Zweigstelle der Universitätsbibliothek am Röntgenring (ehemals im Medizinischen Kollegienhaus untergebracht).

Mit zwei Ausstellungen nahm die Universitätsbibliothek an Gedenkjahren teil, die für Stadt und Universität von herausragender Bedeutung sind (vgl. unter 1.7): dem 50. Jahrestag der Zerstörung Würzburgs 1945, gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, und dem Gedenken an die Entdeckung der Röntgenstrahlen im Physikalischen Institut der Universität vor 100 Jahren.

Hildebrecht Hommel, ein bedeutender Altphilologe, mehrere Jahre Bibliothekar der Universitätsbibliothek Würzburg, ist im hohen Alter, wenige Tage nach Ende des Jahres 1995, verstorben (vgl. unter 1.8).

### **1.1 Personelle und finanzielle Situation**

Auch für das Berichtsjahr gilt, was im vorangegangenen Jahresbericht über 1994 geschrieben wurde: "Die Personalausstattung blieb im Berichtsjahr auf dem Stand von 1993. Wegen zusätzlicher Aufgaben, die vor allem durch die Einführung und den weiteren Ausbau von EDV-Anwendungen hervorgerufen wurden, kam es zu einem nicht unbeträchtlichen personellen Mehraufwand, der zu Lasten anderer Aufgaben der Bibliothek bewältigt werden mußte, die folgedessen unerledigt blieben (z.B. einzelne Arbeitsbereiche der Erwerbungs koordinierung, fachgerechte Katalogisierung für mehrere Teilbibliotheken, Bestandsrevision in zahlreichen Teilbibliotheken)." Gegen Jahresende wurde erkennbar, daß eine weitere Verschlechterung bevorsteht: Wegen des Mangels an Planstellen arbeitet die Universitätsbibliothek mit einer großen Zahl von Hilfskräften, die nach Stundenleistung bezahlt werden (Studenten, Hausfrauen, Rentner usw.). Auf Beschluß des Senats wird der Stundensatz ab 1.1.1996 von 10.-- DM auf 12.-- DM.- angehoben. Die Universitätsbibliothek soll den erforderlichen Differenzbetrag, der zur Bezahlung des bisherigen Stundenvolumens notwendig ist, nur zum Teil erhalten. Eine Kürzung der Öffnungszeiten in einigen Teilbibliotheken ist damit unumgänglich.

Die finanzielle Situation entwickelte sich im Lauf des Jahres unerwartet günstig. Allerdings wurden die hohen Beträge an Sondermitteln so spät zur Verfügung gestellt, daß es bei der Beschaffung zu eigentlich unnötigen Turbulenzen kam. Den Teilbibliotheken unserer Universität wurden als jährliche Grundzuweisung 2.159.716.-- DM Literaturmittel direkt zugewiesen (ohne Sondermittel aus Berufungszusagen). Hierzu kamen in der 2. Jahreshälfte noch aus dem Betrag von 1 Mio DM universitären Sondermitteln weitere 787.725.-- DM für die Teilbibliotheken. Darüber hinaus stellte die Zentralbibliothek aus ihrem Ansatz den Teilbibliotheken erhebliche Mittel zur Verfügung (vgl. Tabelle 6). Die Zentralbibliothek verausgabte insgesamt 2.309.029.-- DM an Literaturmitteln (vgl. Tabelle 6), so daß die Gesamtmittel für den Erwerb von Literatur (einschließlich

Elektronischer Fachinformation in Höhe von 329.718.-- DM) zusammen mit den Kosten für Einband bei der Gesamtuniversität ohne Kliniken 5.338.160.-- DM ausmachten (ohne Berufungsmittel).

Aus dem Bayerischen Sofortprogramm wurden insgesamt 300.000.-- DM bereitgestellt, von denen die Zentralbibliothek 218.310.-- DM für Lehrbuchsammlungen und Studienliteratur einsetzte. Aus Mitteln für den Aufbau des EDV-Systems SOKRATES gab die Zentralbibliothek weitere 288.987.-- DM aus, so daß der Gesamtbetrag von 2.245.000.-- DM nun bis auf einen Rest von 65.012.-- DM für entsprechende Anschaffungen verwendet worden ist. Die Sachausgaben einschließlich SOKRATES-Beschaffungen beliefen sich auf 844.299.-- DM, wozu auch 81.340.-- DM für den Ausbau des CD-Rom-Netzes (Hardware und Betriebssoftware) zählen. 150.000.-- DM Sondermittel des Ministeriums für beschleunigte Dokumentenlieferung, deren Verwendung an die Vorlage eines organisatorisch-technischen Konzepts von Seiten der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken gebunden ist, konnten nicht verwendet werden, weil dieses Konzept noch nicht vorliegt.

Der Einsatz der Literatur-Erwerbungsmitel in der Gesamtuniversität (ohne Kliniken) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (außerhalb der Zentralbibliothek = Auflistung der Zuweisungsbeträge):

Bereich	Reguläre Mittel in DM	Sondermittel in DM	Bay. Sof. Programm in DM	Mittel insges. in DM
Zentrale Einrichtungen (ohne Universitätsbibliothek)	22.025	-----	-----	22.025
Katholisch-theologische Fakultät	140.970	10.002	-----	150.972
Juristische Fakultät	374.876	130.000	20.000	524.876
Medizinische Fakultät (Kap.1517)	231.171	-----	-----	231.171
Philosophische Fakultät I	138.694	11.974	-----	150.668
Philosophische Fakultät II	245.808	19.619	17.250	282.677
Philosophische Fakultät III	208.639	18.987	14.283	241.909
Fakultät für Biologie	133.858	185.000	1.261	320.119
Fakultät für Chemie und Pharmazie	176.042	150.000	2.896	328.938

Bereich	Reguläre Mittel in DM	Sondermittel in DM	Bay. Sof. Programm in DM	Mittel insges. in DM
Fakultät für Geowissenschaften	102.385	27.128	-----	129.513
Fakultät für Mathematik und Informatik	171.893	20.015	10.000	201.908
Fakultät für Physik und Astronomie	100.124	175.000	5.000	280.124
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	113.231	40.000	11.000	164.231
Zentrale Einrichtungen (ohne UB) und Fakultäten insges.	2.159.716	787.725	81.690	3.029.131
Universitätsbibliothek/ Zentralbibliothek	1.678.444	412.275*	218.310	2.309.029
Summe	3.838.160	1.200.000*	300.000	5.338.160

\* davon 200.000.-- DM Sondermittel des Ministeriums für CD-ROM

## 1.2 Sprunghaftes Anwachsen der EDV-Anwendungen

Die EDV-Anwendung hatte bereits 1994 in der Universitätsbibliothek ein hohes Niveau und beträchtlichen Umfang erreicht. Die entsprechenden Projekte wurden 1995 fortgeführt. Neben der Nutzung elektronischer Fachinformation in Gestalt von Online- und Offline-Diensten (CD-ROM), vielen Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulations-Produkten stand in der Reihe dieser schon eingeführten Anwendungen an vorderster Stelle die Online-Katalogisierung, die 1995 zu fast 80.000 neuen Titelverzeichnungen führte, davon etwa 28.000 nachträgliche maschinenlesbare Erfassungen ("Aufkatalogisierung"), die sich je zur Hälfte auf Bestände der Zentralbibliothek und der Teilbibliotheken beziehen.

Das Jahr 1995 brachte aber darüber hinaus einen großen Sprung in der EDV-Entwicklung. Die Universitätsbibliothek betreibt nunmehr auf breiter Basis nahezu das komplette EDV-System SOKRATES, das die Komponenten Katalogisierung, Ausleihe, Recherche ("OPAC") und Erwerbung ("SIERA", in Vorbereitung) umfaßt. Desweiteren stellt die UB ein CD-ROM-Netz mit momentan 29, in Kürze erweitert auf 36 Datenbankanwendungen auf über 80 CDs für den Zugriff bereit.

Der kleinen, mit nur zwei Mitarbeitern hoffnungslos unterbesetzten EDV-Abteilung fallen inzwischen viele Aufgaben zu: Neben der Einrichtung, der Wartung, Updates und Fehl-Ermittlung- und -Behebung der Netz-Hardware und

-Software und der CD-ROM-Datenbanken, müssen die lokalen Systeme, PCs und Peripheriegeräte in gleichem Maße betreut werden. Die Einrichtung des Zugriffs auf Internet-Dienste, wie World-Wide-Web, E-Mail, Telnet etc. stellt ein weiteres zusätzliches Aufgabenspektrum dar. Zu den technischen Aufgaben der EDV-Abteilung kommen noch Verwaltungsaufgaben, wie die Inventarisierung der Hardware, die Lizenzverwaltung für Netz- und Lokalsoftware und die Schulung von Mitarbeitern in EDV-Grundlagen und neuen Anwendungen (z.B. WWW, E-Mail, Einführung in die EDV etc.). Zum Zwecke der Schulung von Mitarbeitern und Bibliotheksbenutzern wurde ein Schulungsraum mit 10 PC-Arbeitsplätzen eingerichtet.

Für die genannten Dienste befinden sich zwei SINIX-Rechner (RM400 und RM600), 3 Novell-Server, 3 CD-ROM-Tower mit 56 Laufwerken, 1 CD-ROM-Jukebox mit Kapazität für 150 CDs und ein Festplattenserver mit 20 GB Speicherkapazität im Einsatz. Auf lokaler Seite stehen über 350 Peripheriegeräte (PCs, Drucker, Taclans, Datensichtstationen) zur Verfügung, die von der UB betreut werden. Die o.g. Geräte sind überwiegend in der Zentralbibliothek installiert, aber zu einem nicht unwesentlichen Teil auch auf die Teilbibliotheken im Stadtgebiet verteilt.

### **1.3 Der OPAC als leistungsstarker EDV-Katalog**

Eine zweite EDV-Applikation von großer Bedeutung für die Bibliothek und ihre Nutzer - neben der Online-Katalogisierung, die von zahlreichen Bibliothekaren in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken durchgeführt wird - betrifft den als OPAC (Online Public Access Catalogue) bezeichneten Online-Katalog für die Bibliotheksbenutzung. Dieser OPAC wurde Anfang des Berichtsjahrs für die Benutzung freigegeben: zunächst in einer ersten Betriebsstufe, welche die Recherche nach Kataloginformationen gestattet. Als zweite Betriebsstufe wird in absehbarer Zeit die Recherche nach Ausleihdaten und die Möglichkeit der Direkt-Bestellung von Magazinliteratur durch den Benutzer folgen.

Ab Januar 1995 konnte der OPAC sowohl den Mitarbeitern als auch den Benutzern der Universitätsbibliothek als moderner, allerdings noch mit etlichen Mängeln behafteter Katalog angeboten werden. Zu diesem Zeitpunkt enthielt der OPAC nur den Nachweis des Bestands bis zum August 1994. Der Transfer der aktuellen Daten aus der Katalogdatenbank über die sogenannten "SIKOM-Schnittstelle" bereitete anfangs Probleme. Erfreulicherweise war es möglich, diese bis zum Ende des Berichtszeitraumes zu beheben. Nunmehr besitzt die Bibliothek einen so aktuellen Katalognachweis wie noch nie: Was heute bearbeitet wird, ist morgen bereits im Katalog nachgewiesen.

Der Zugang zum OPAC wurde im Laufe des Jahres 1995 in allen größeren Teilbibliotheken eingerichtet: bei Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie 2-4, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, der Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz, bei AGR, GGKP und Chemie. Darüber hinaus kann sich ab November 1995 jeder Universitätsangehörige, der eine LOGIN-Kennung vom Rechenzentrum der Universität Würzburg für die Service-Leistungen des Rechenzentrums erhalten hat, direkt von seinem Arbeitsplatzrechner in den OPAC einwählen.

#### **1.4 EDV-Buchausleihe**

Im letzten Quartal des Jahres 1995 hat die Universitätsbibliothek mit dem Einsatz der EDV-Buchausleihe begonnen. Starttermin war der 16. Oktober. Die Einführung des Systems erforderte umfangreiche Vorbereitungsarbeiten, die noch längst nicht abgeschlossen sind: Die nachträgliche Ausstattung der Bücher mit maschinenlesbaren Verbuchungs-Etiketten war bereits 1994 begonnen worden. Bis Ende des Berichtsjahres konnten im Magazinbereich ca. 399.000 Etiketten, im Freihandbereich ca. 302.000 Etiketten in die Bücher eingeklebt werden, wobei ein Mitarbeiter im Durchschnitt ca. 230 Etiketten pro Stunde schafft. Es ist davon auszugehen, daß diese Aktion im Laufe des Jahres 1997 abgeschlossen werden kann.

Dagegen konnte die "Verknüpfung" der Bestände, d.h. die Verbindung der Ausleih-Nummer mit dem Buchdatensatz im Katalog, erst im November 1995 aufgenommen werden. An diesem sehr arbeitsaufwendigen Geschäft der Verknüpfung, das sich über einen längeren Zeitraum erstrecken wird, beteiligen sich Mitarbeiter aus allen Abteilungen. Bis Ende des Berichtszeitraumes wurde fast die gesamte Lehrbuchsammlung 1 (ca. 20.000 Bände) verknüpft und konnten von den stark benutzten Bestandsgruppen aus dem Hauptlesesaal über 13.000 Bände für die EDV-Ausleihe hergerichtet werden. Für die außeruniversitären Benutzer müssen neue Ausweise - als Verbuchungsbeleg - ausgestellt werden. Das ist überwiegend erledigt. Die Studenten benutzen ihren pro Semester neu ausgefertigten Studentenausweis von nun ab auch als Bibliotheksausweis (und Beleg für die maschinelle Buchausleihe).

Da ein sofortiger, kompletter Austausch des konventionellen Ausleihverfahrens gegen die EDV-Ausleihe wegen Hardware- und Softwareproblemen und auch aus organisatorischen Gründen nicht in Betracht gezogen werden konnte, wurde parallel zur bisherigen konventionellen Ausleihe die EDV-Ausleihe als zweites Verfahren eingerichtet, das nicht im Parallelbetrieb läuft, sondern nur

für bestimmte Benutzer gilt (die folglich nicht mehr konventionell ausleihen). Bis zum Ende des Berichtszeitraums waren 2045 Benutzer in das neue Verfahren einbezogen: der größte Teil der nicht-universitären Kunden und eine erste Gruppe von Studenten. Die Einbeziehung weiterer Benutzer, vor allem von Studenten, soll rasch vorangetrieben werden: jeweils abhängig davon, was die Universitätsbibliothek organisatorisch und per EDV bewältigen kann, ohne ihren bisherigen Ausleihservice (Sofortausleihe aus dem Freihandbestand, 64 Ausleih-Wochenstunden usw.) in irgendeiner Weise einzuschränken.

### **1.5 Einsatz elektronischer Fachinformation**

Bedeutung und Nutzungsumfang der Elektronischen Fachinformation, die unseren Kunden in Gestalt von Online-Datenbanken über die Hosts DIMDI und STN sowie aus Offline-Datenbanken auf CD-ROM angeboten wird, haben auch im Berichtszeitraum wiederum erheblich zugenommen. Die Zentralbibliothek hat hierfür im Jahr 1995 insgesamt 329.718.-- DM aufgewendet, davon 239.918.-- DM für CD-ROM-Datenbanken.

#### **Online-Datenbanken**

1995 wurde zum drittenmal über das Fachinformationszentrum Karlsruhe ein Pauschalvertrag bzw. Festpreisabkommen mit STN ("The Scientific & Technical Information Network") abgeschlossen. Diesmal zum Preis von 89.800.-- DM. Leider kam es dabei zu einer einschneidenden Änderung, d.h. Verschlechterung des verfügbaren Angebots an Datenbanken, das sich trotz aller Bemühungen der Universitätsbibliothek nicht abwenden ließ. Bedingt durch Schwierigkeiten mit den Datenproduzenten, war das Fachinformationszentrum Karlsruhe nicht mehr in der Lage, das im Vorjahr noch vertraglich vereinbarte Suchen in sämtlichen bei STN verfügbaren Datenbanken im Rahmen des Pauschalpreises anzubieten. Das Spektrum der Datenbanken, die 1995 zu einem Festpreis angeboten wurden, hat einschneidende Einschränkungen erfahren: Die Gesamtzahl der in den Vertrag einbezogenen Datenbanken verringerte sich von über 200 auf nunmehr nur noch 76.

Während der Wegfall zahlreicher kleinerer, sehr spezieller und von unserer Kundschaft nur sehr schwach gefragter Datenbanken nicht so stark zu Buche schlug, erwies sich der Verlust weniger großer Datenbanken als außerordentlich gravierend: es geht hier um die Datenbanken Biosis, Embase, Medline und Scisearch, deren Wegfall für Biologen und Mediziner eine entscheidende Verschlechterung der Versorgung mit online abrufbarer Fachinformation bedeu-

tete. Es blieb der Universitätsbibliothek leider nur die Möglichkeit, für Biosis, Medline und Scisearch 1995 erneut CD-ROM-Datenbanken anzubieten.

Das Suchaufkommen, nach Listenpreis, belief sich 1995 auf 681.063.-- DM (1994: 684.610.-- DM) bei 15.491 Recherchen (1994: 27.303). Obwohl das zum Festpreis recherchierbare Datenbankpaket deutlich reduziert war, blieb die Nutzung, gerechnet nach Listenpreisen, auf der Höhe des Vorjahres. Hauptnutzer der STN-Datenbanken war, wie schon im Vorjahr, die Fakultät für Chemie und Pharmazie mit - gerechnet nach den Listenpreisen - 47,95% der Gesamtnutzung (1994: 35,88%), gefolgt mit 24,38% (1994: 15,51%) von der Physik und mit 15,72% (1994: 13,55%) von der Medizin . Die Biowissenschaften, waren nur noch mit 5,62 % beteiligt (1994: 12,00% Biozentrum und 12,89% Botanik).

Die Informationsvermittlung aus STN-Datenbanken durch Mitarbeiter der Zentralbibliothek, d.h. Recherchen für Studenten oder andere Universitätsangehörige ohne eigenen STN-Zugang, sowie außeruniversitäre Benutzer von DIMDI, gingen bei STN auf 0,9 % des Gesamtsuchvolumens zurück, da über STN keine Suchen in Medline und Biosis mehr durchgeführt werden konnten. Hier blieb für Universitätsangehörige die Möglichkeit von Suchen gegen Einzelkosten-Berechnung bei DIMDI.

### **CD-ROM-Datenbanken**

Die rein quantitative Nutzung der CD-ROM-Datenbanken liegt mit 76.246 Suchen im Berichtszeitraum um ein Vielfaches über der Zahl der oben genannten Online-Recherchen. Unter den 29 angebotenen Datenbanken erreichte das "Verzeichnis lieferbarer Bücher" (VLB) mit 16,72% bzw. 12.751 Aufrufen die stärkste Nutzung, gefolgt von MEDLINE mit 9.733 Recherchen (12,77%), dem internationalen Verzeichnis lieferbarer Bücher "Global books in print" (GLBIP) mit 6,97% und der "Deutschen Nationalbibliographie" (DNB) mit 6.69%. Die Gesamt-Nutzungszeit im CD-ROM-Netz der Universitätsbibliothek betrug 10.830 Stunden, 19 Minuten und 33 Sekunden.

Das CD-ROM-Netz ist inzwischen - ebenso wie der OPAC (siehe unter 1.3) für Universitätsangehörige über das Rechenzentrum und für jeden Bibliotheksbenutzer auch von acht größeren dezentralen Bibliotheks-Standorten aus zugänglich: von den Teilbibliotheken Biowissenschaften, Mathematik, Physik, Psychologie 2-4, Rechtswissenschaft, Theologie, Wirtschaftswissenschaft, Wittelsbacherplatz und Zahnklinik. Ein weiterer Ausbau soll erfolgen.

Verfügbar sind künftig, nach den erheblichen Zukäufen aus Sondermitteln, die gegen Ende 1995 vorgenommen werden konnten, folgende CD-ROM-Datenbanken:

#### 1. Kataloge auf CD-ROM:

- "CD-MARC Bibliographic" ( ca. 4,8 Mill. Katalogdaten der U.S. Library of Congress),
- "British Library General Catalogue of Printed Books" (ca 5,7 Mio.Titel vor 1975)

#### 2. Allgemeine Bibliographien:

- "Deutsche Nationalbibliographie" (Berichtszeitraum: 1945-1965, 1986ff),
- "Hochschulschriften der Deutschen Bibliothek" (Berichtszeitraum: 1945 - 1992),
- "Bibliographie Nationale Française" (Berichtszeitraum: 1970ff),
- "Global Books in Print" (lieferbare englischsprachige Buchhandelsveröffentlichungen),
- "Verzeichnis lieferbarer Bücher" (lieferbare Monographien des deutschen Buchhandels),
- "Internationaler Biographischer Index" (über 1 Mio Personen),
- Register zum "Marburger Index" (1.115.00 Photographien von Kunstdenkmalern),
- "Internationale Bibliographie der Rezensionen",
- "Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur"

#### 3. Fachbibliographien

- Bibliographie der "Modern Language Association" (MLA),
- "WISO II" (Wirtschaftswissenschaften),
- "FIS-Bildung" (die Literaturdokumentation des "Fachinformationssystems Bildung"),
- "MEDLINE" (die wichtigste Literaturdatenbank im Bereich der Medizin),
- "PSYCLIT" (internationale Literatur zur Psychologie),
- "PSYINDEX" (gesamte deutschsprachige psychologische Literatur),
- "SCI" (größte internationale Bibliographie für allg. Naturwissenschaften und Technik),
- "SSCI" (wertet ca. 1400 Zeitschriften der Gesellschafts- und Sozialwissensch. aus),
- "SOCIOFILE" (soziologische/sozialwissenschaftliche Zeitschriftenliteratur),
- "BA und BA/RRM" (Biological Abstracts).

#### 4. Volltextdatenbanken

- "English Poetry Full Text Database" (ca. 165.000 Werke englischer Lyriker),
- "Patrologia Latina" (Migne: Werke lateinischer Kirchenväter),
- "FAZ" (sämtliche redaktion. Beiträge der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung"),
- "NZZ" (sämtliche redaktion. Beiträge der "Neuen Zürcher Zeitung"),

#### 5. Fachliche Nachschlagewerke

- "Munzinger Archive" (aktuelle Informationen zu Personen des öffentlichen Lebens usw.),
- "OED" ("Oxford English Dictionary", 2. Aufl. 1989),
- "Robert Electronique" (Lexikon "Grand Robert de la Langue Française", 1988-1989),

#### 6. Sonstige Verzeichnisse auf CD-ROM

- Kursbuch der Deutschen Bundesbahn,
- Telefonbuch,
- Postleitzahlen.

### 1.6 Neueröffnung der Teilbibliothek Psychologie 2-4

Die neue Teilbibliothek Psychologie 2 - 4, gleichzeitig Zweigstelle Röntgenring der Universitätsbibliothek (früher im Medizinischen Kollegienhaus untergebracht), hat mit Beginn des Sommersemesters 1995 ihren Betrieb aufgenommen. Dafür mußten umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt werden. Nachdem die vorgesehenen Räume - ein provisorisches Quartier, das einige Jahre, bis zur Herrichtung der eigentlichen Räume, in Gebrauch sein wird - im ehemaligen Zoologiegebäude vom Bauamt renoviert worden waren, konnte Anfang April 1995 mit dem Aufstellen der Regale begonnen werden. Anschließend wurden die Bücher und Zeitschriften aus den 3 Lehrstühlen der Psychologie, die an drei verschiedenen Standorten untergebracht sind, in der neuen Teilbibliothek zusammengeführt. Die Arbeiten gestalteten sich sehr zeitaufwendig, da in den alten Gebäuden, in denen sich die betreffenden Lehrstühle zum Zeitpunkt des Umzugs befanden, keine Fahrstühle zur Verfügung stehen.

In der neuen Teilbibliothek stehen 33 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind mit 37,5 Wochenstunden nicht üppig, aber wesentlich besser als das bisherige Angebot. Der Bestand, dessen Zusammenführung nach der "Regensburger Systematik" weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen ist, beläuft sich bei 53 abonnierten Titeln auf etwa 2000 Bände Zeitschriften

und auf 5800 Bände Monographien. Die vorhandenen EDV-Arbeitsplätze (2 für den OPAC und 2 für CD-ROM) sind stark benutzt. Die Einrichtung dieser neuen Teilbibliothek, die drei bisherige Lehrstuhlbibliotheken ersetzt, ist von den Benutzern allgemein sehr positiv aufgenommen worden.

### **1.7 Ausstellungen über W.C. Röntgen und über Alt-Würzburg einst und jetzt**

Aus Anlaß des Röntgenjahres 1995, 100 Jahre nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen im Physikalischen Institut der Universität Würzburg, hat die Universität eine kleine Ausstellung von Röntgen-Autographen veranstaltet, zu der als Band 16 der "Kleinen Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg" eine 49seitige Dokumentation vorgelegt wurde, in der die betreffenden Autographen abgebildet und transkribiert sind. Der größte Teil dieser Originale konnte 1993 bei einer Auktion in Berlin erworben werden. Sie betreffen hauptsächlich die Korrespondenz Röntgens mit seinem Schüler und Freund Dr. Rudolf Cohen.

Als am 16. März 1945 die Stadt Würzburg in Schutt und Asche sank, ging auch die Universitätsbibliothek zugrunde: Nichts, außer den ausgelagerten Kostbarkeiten, überstand bei ihr den Feuersturm - weder Bücher, Inneneinrichtung, Akten noch Kataloge. Als unmittelbar Betroffene erinnerte die Bibliothek 50 Jahre nach der Katastrophe in einer umfangreichen Gedenkausstellung an das Schicksal Würzburgs. Es ging hierbei um "Alt-Würzburg", also um die Altstadt auf dem ehemals von der barocken Festungsanlage umschlossenen Areal.

Für die ältere Stadtgeschichte war Ortsgrafik aus der Grafischen Sammlung der Universitätsbibliothek und vor allem aus der als Dauerleihgabe von ihr verwalteten Sammlung von Dr. Walter Brod, Ehrenbürger unserer Universität, ausgewählt. Die spätere Entwicklung wurde hauptsächlich anhand von Literatur und Fotografien, darunter zahlreichen älteren fotografischen Aufnahmen, dargestellt. Dabei fand besondere Berücksichtigung, was heute nicht mehr existiert: die "versunkene Stadt".

Nicht nur Glanzleistungen des Wiederaufbaus kamen zur Darstellung, sondern auch Einbußen, Mängel und Versäumnisse. In einer ausführlichen Dokumentation, die zahlreiche Objekte fotografisch gegenüberstellte, zeigte Dr. Jörg Paczkowski, der Wertheimer Museumsdirektor, der an der Universität Würzburg 1979 mit einer Arbeit über den "Wiederaufbau der Stadt Würzburg nach 1945" promoviert hat und der als Partner für diese Ausstellung gewonnen werden konnte, was sich in dieser Beziehung in den Jahren des Wiederaufbaus ereignet hat.

Drei Begleitpublikationen wurden zu dieser Ausstellung vorgelegt:

- Zerstörung und Wiederaufbau Würzburgs. Bibliographie zum 16. März 1945. Bearb. von Dr. Christina Sauter-Bergerhausen, Bettina Arnold, Dr. Eva Pleticha-Geuder u. Dr. Karl Südekum. UB Würzburg 1995. 61 S.
- Jörg Paczkowski: Der Wiederaufbau der Stadt Würzburg nach 1945. 2. erw. Aufl. Würzburg: Schöningh 1995 (1. Aufl. erschienen als Druck der Freunde Mainfränk. Kunst u. Geschichte).
- Gottfried Mälzer: Alt-Würzburg, einst und jetzt. Würzburg: Schöningh 1995. 192 S. 224 Abb.

### **1.8 Professor Hildebrecht Hommel zum Gedächtnis**

Als zweite Veröffentlichung in ihrer damals noch jungen Reihe der "Kleinen Drucke" hat die Universitätsbibliothek Würzburg 1985 eine "Festgabe für Hildebrecht Hommel zum 85. Geburtstag" herausgebracht. In dieser sind u.a. einige bibliotheksbezogene Veröffentlichungen des Gefeierten nachgedruckt, unter ihnen seine "Würzburger Bibliothekserinnerungen", die er 1983 zu Papier gebracht hatte. Nun ist Professor D. Dr. Hildebrecht Hommel (geb. 19. Mai 1899 in München), der emeritierte Ordinarius der Klassischen Philologie, die er in seinen späteren Berufsjahren auf einem Tübinger Lehrstuhl wahrgenommen hat, im hohen Alter von nahezu 97 Lebensjahren am 16. Januar 1996 in Ebenhausen/Isartal verstorben.

Hommel ist in den Jahren 1927 bis 1937 als "Staatsbibliothekar" bei der Universitätsbibliothek Würzburg tätig gewesen, worüber seine eingangs genannten Bibliothekserinnerungen in höchst anschaulicher und auch amüsanter Weise berichten. Sein Fachkollege Prof. Dr. Manfred Fuhrmann hat ihm in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 22.1.1996 einen eindrucksvollen Nachruf geschrieben: "Immer vor Ort. Zum Tod des Altertumswissenschaftlers Hildebrecht Hommel". In diesem heißt es einleitend: "Der Göttinger Altertumsgelehrte Christian Gottlob Heyne, bei dem die Brüder Schlegel und Wilhelm von Humboldt studierten, vermochte noch beides zu vereinigen: er war sowohl Inhaber eines Lehrstuhls als auch Bibliotheksdirektor. Hildebrecht Hommel, der Tübinger Altertumsgelehrte, der vor wenigen Tagen im siebenundneunzigsten Lebensjahr verstarb, hat immerhin die beiden Berufe nacheinander ausgeübt: Er hat zwölf Jahre im Bibliotheksdienst und dann dreißig Jahre als Dozent und Ordinarius gewirkt."

Seinen Gedenkartikel beschließend, schreibt Fuhrmann: "Der Gelehrten-  
typ, den Hommel repräsentierte, war schon zu seinen Lebzeiten selten gewor-  
den. Trotz seines stupenden Lesefleißes, trotz seiner nie nachlassenden Energie,  
die Ergebnisse seines Forschens mit peinlicher Sorgfalt auszuarbeiten, nahm er  
mit großer Intensität am kulturellen Leben Tübingens teil, hatte er stets Zeit für  
seine Schüler, zumal für die nicht geringe Zahl derer, die unter seiner Ägide eine  
Dissertation anfertigten, und war mit unerschöpflicher Geduld bereit, Fragen  
nachzugehen, die aus vielen Winkeln der Gelehrtenwelt an ihn herangetragen  
wurden." Die Universitätsbibliothek Würzburg ist stolz darauf, ihn zu den Ihrigen  
zählen zu dürfen.

Gottfried Mälzer

---

Rechte Seite: Einen reichhaltigen Bestand aus der Bibliothek der Fürsten Löwenstein-Wertheim-  
Freudenberg konnte am 14.-17.11.1995 bei Hartung & Hartung, München erworben werden.  
Vorderdeckel (43 x 29,5 cm) einer Bibel, gedruckt 1693 in Frankfurt.  
Ganzledereinband mit Beschlägen aus Messing. In der Mitte Christus als Weltenrichter, in den  
vier Ecken die vier Evangelisten.



## **2. Zentralbibliothek**

### **2.1 Erwerbung**

#### **2.1.1 Allgemeine Übersicht**

Für die Aufgaben der Universitätsbibliothek standen im Berichtsjahr erhebliche Sondermittel zur Verfügung, allerdings weitgehend gebunden für bestimmte Beschaffungen im Bereich der Elektronischen Medien, der Zeitschriftenmehrkosten, aber auch für den Erwerb von Franconica.

Der Senat der Universität hat in seiner Sitzung am 19. Juli 1995 Richtlinien zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Bibliothekssystems verabschiedet. Diese Richtlinien beschäftigen sich mit den Lehrstuhlbibliotheken, den Handapparaten und dem effizienten Einsatz der Literaturmittel. Unmittelbare Auswirkungen hatte dieser Beschluß des Senats für den Bereich der zustimmungspflichtigen Erwerbungen von Seiten der Teilbibliothek und im Bereich der stärkeren Abstimmung bei der Verwendung von Berufungsmitteln. Insgesamt ergeben sich für die Universitätsbibliothek neue und zusätzliche Aufgaben im Bereich der Erwerbungs koordinierung.

Aus dem Bayerischen Sofortprogramm standen auch im Berichtsjahr wieder Sondermittel in Höhe von DM 300.000.- zur Verfügung. DM 96.922,84 wurden direkt an die als Überlastfächer von der Ständigen Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten genannten Fächer bzw. Ihren Teilbibliotheken weitergeleitet. Die Zusammensetzung der Fächer hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas geändert: Zu den Überlastfächern zählte: Rechtswissenschaft, Mathematik, Sonderpädagogik, Germanistik (neu!), Anglistik (neu!), Grundschuldidaktik, Psychologie, Biologie, Chemie, Physik, Wirtschaftswissenschaften. Aus der Förderung fielen ganz heraus Kunst und Informatik; Psychologie, Biologie und Chemie erhielten nur mehr einen geringen Anteil.

Es wurden auf Grund von Anschaffungsvorschlägen und Fernleihwünschen insgesamt 724 Bände für DM 55.311.- erworben; 322 Bände aus Fernleihwünschen und 402 Bände aus den Anschaffungsvorschlägen.

Dem Bericht muß vorausgeschickt werden, daß er und die zu besprechenden Tabellen im wesentlichen nur Werte und Aussagen für die Zentralbibliothek bringen. Über die mehr als 100 Lehrstuhl-, Klinik-, Teilbibliotheken werden hier keine Aussagen gemacht. Dies geschieht unter dem Punkt 3. Teilbibliotheken.

#### **2.1.2 Kauf für die Zentralbibliothek**

##### **2.1.2.1 Neuerscheinungen**

Die Übersicht in Tabelle 6 zeigt, daß die Sondermittel in der Zentralbibliothek überwiegend für Zeitschriftenmehrkosten und für elektronische Medien einge-

setzt wurden. Für den Erwerb von Neuerscheinungen im Monographienbereich wurden etwa DM 300.000.- weniger als im Vorjahr ausgegeben; die Summe lag aber immer noch um mehr als DM 100.000.- über dem Wert vom Berichtsjahr 1993. Die Ausgaben für die Fortsetzungswerke erniedrigten sich leicht. Etwas angestiegen sind die Ausgaben für die Lehrbuchsammlungen, wobei deutlich gemacht werden muß, daß das gleichzeitig angeschaffte Exemplar für den Hauptlesesaal auch darunter verbucht wird. Auf die Spalte "Antiquaria, Rara" in der Tabelle 6 wird weiter unten eingegangen.

Zur Tabelle 6 korrespondiert die Tabelle 9. Sie bringt Ausgaben und Zuwachs nur für den Standort Zentralbibliothek für Zeitschriften, Fortsetzungswerke, Monographien und die Lehrbuchsammlung; sie enthält nur gedruckte Bücher und Zeitschriften, aber nicht Antiquaria, Rara, Mikroformen und Elektronische Fachinformationen.

Gegenüber dem Vorjahr ist natürlich ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen, weil in jenem Jahr erhebliche Mittel in den Monographienbereich fließen konnten.

Die Tabelle 7 zeigt die Aufteilung der Buchmittel nach Fächern aufgeteilt für die Standorte Zentralbibliothek und Teilbibliotheken, wobei festzuhalten ist, daß es sich hier nur um Verlagerungen von Zeitschriften in bestimmte, der Tabelle zu entnehmende, Teilbibliotheken handelt. Ab dem Jahre 1996 werden diese Mittel in den Teilbibliotheken selbst verwaltet, tauchen also nicht mehr in der Statistik hier auf. Vergleicht man die zurückliegenden Jahre, so kann man feststellen, daß zwischen 18 und 23 % der Gesamtausgaben der Zentralbibliothek in die Standorte in den Teilbibliotheken floß.

In der Tabelle 8 soll eine Aussage getroffen werden über den Zuwachs nach physischen Einheiten in der Zentralbibliothek, aufgeteilt auf die Fächer. Die inhaltliche Bewertung der Erwerbungsarten wird bei der Besprechung der einzelnen Arten im Bericht gegeben.

Den Zuwachs nach Bänden für Neuerscheinungen gliedert die Tabelle 10 für die einzelnen Erwerbungsarten, Kauf, Tausch, Geschenk und Pflicht auf, getrennt nach Zeitschriften und Monographien, mit den Fortsetzungswerken. Eine leichte Vermehrung ist festzustellen bei den Zeitschriften.

Die Tabelle 11 setzt die Tabellen 9 und 10 fort für die Antiquaria, Rara, Mikroformen und AV-Medien; sie enthält aber nicht die Elektronischen Fachinformationen der Tabelle 6. Die Details dieser Tabelle werden näher erläutert werden bei der Besprechung der Sondererwerbungen.

Den Versuch die bisherigen Tabellen hinsichtlich des Gesamtzuwachses zusammenzufassen, stellt die Tabelle 12 dar. In absoluten Zahlen ausgedrückt ergibt

sich eine äußerst geringe Zunahme an bibliographischen Einheiten gegenüber dem Vorjahr.

Auf die Problematik der Tabelle 13, welche die Durchschnittswerte für Zeitschriften und Monographien berechnet, wurde immer wieder hingewiesen. Vergleicht man aber die Zahlen etwa mit denen des Berichtsjahres von 1990, so sind doch nicht unerhebliche Steigerungen festzuhalten: Zeitschriften pro Titel: + 8 %; Zeitschriften pro Band: + 16 %; Monographien: + 21 %; oder insgesamt: + 13 %.

Aus der Tabelle 14 ist ersichtlich, daß die Lehrbuchsammlung 4 Schwerpunkte hat: Medizin, Recht, Biologie und Wirtschaft. Für die Wirtschaftswissenschaften wurde ein zweiter Standort in der Zentralbibliothek geschaffen, zunächst zu Testzwecken, ob dieser Standort angenommen wird, ähnlich der CD ROM - Datenbank WISO, die regen Zuspruch in der Zentralbibliothek von Seiten der Wirtschaftsstudenten findet.

Die Anfertigung von Dissertationen in Würzburg läßt sich in der Tabelle 15 ablesen. Im Schnitt werden seit 1990 im Jahr etwa 535 Dissertationen in Würzburg abgeliefert. Die Steigerung ist nicht unbeträchtlich (seit 1991 etwa + 16 %); mit erheblichem Anteil der naturwissenschaftlichen Fächer, die die Veröffentlichung in Mikroficheform bevorzugen.

Die Tabelle 16 erläutert die Ausgaben für Bucheinband, für Bestandspflege und für die Restaurierung von wertvollem Bestand. Der Anteil für die Bestandspflege beträgt im Schnitt der letzten Jahre 28 % der Einbandmittel, ein untrügliches Zeichen für die Intensität der Buchausleihe, vielleicht auch für die Überalterung der Bestände, die teilweise bis zu 20 Jahre in der aktiven Ausleihe stehen.

#### **2.1.2.2 Lehrbuchsammlung**

Dank des Bayerischen Sofortprogrammes konnten die beiden Lehrbuchsammlungen in etwa dem gleichen Umfang wie im Vorjahr ausgestattet werden. Trotz der Erhöhung der Mittel um knapp DM 10.000.- auf nun DM 174.066.- konnten damit weniger Bände erworben werden. Eklatanteste Beispiele für den Anstieg der Lehrbuchpreise lassen sich bei den Fächern Medizin und Recht ersehen. Das für den Hauptlesesaal gleichzeitig beschaffte Exemplar wird auch in der Tabelle 14 mitverbucht.

Wiederum erreichte die Universitätsbibliothek eine Reihe von Anschaffungsvorschlägen aus der Universität; diese Rückkopplung zwischen Bedarf und Erwerbung soll verstärkt fortgesetzt werden.

### 2.1.2.3 Zeitschriftenstelle

Die Angaben zu den Tabellen, in denen Werte für Zeitschriften erscheinen, sollen noch näher erläutert sein. Die UB hat 1995 insgesamt den Betrag von DM 899.860.- für Zeitschriften und Zeitungen ausgegeben, davon für den Standort Zentralbibliothek DM 589.050.- und für den Standort Teilbibliotheken DM 256.679.- Im Gesamtbetrag enthalten sind die Kosten für die Zeitungsverfilmungen bzw. für Mikrofiche -Ausgaben. Die im Jahresbericht 1993 verzeichneten verfilmten Titel können ergänzt werden:

Corriere della sera verfilmt nun bis 1992; Münchner Merkur: nun bis 1992; Fränkisches Volksblatt: nun vollständig; ebenso die Mainfränkische Zeitung. Ab 1995 werden fast alle Lokalausgaben der unterfränkischen Pflichtzeitungen als Film archiviert. Erneut konnten mit Sondermitteln weitere Lücken im Zeitschriftenbereich, besonders in den Geisteswissenschaften, geschlossen werden. Ausgaben: DM 38.943.-

138 Zeitschriften wurden abbestellt oder stellten ihr Erscheinen ein. 292 Titel kamen neu hinzu.

Im Standort Zentralbibliothek werden 4.327 Titel laufend gehalten (Kauf, Geschenk, Tausch, Pflicht, Historischer Verein, Tausch der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft), davon 2.958 deutsche und 1.369 ausländische; hinzu kommen die in Teilbibliotheken verlagerten 181 (29 dt. und 152 ausl.) Titel.

Über die Elektronischen Fachinformationen wurde bereits oben berichtet.

### 2.1.3 Tausch, Geschenk, Pflicht, Dissertationen

Die Anzahl der Bände wird in der Tabelle 10 aufgelistet. Bei Tausch und Pflicht verzeichnen wir leichte, bei Monographien nicht unerhebliche, Zunahmen. Im Geschenkbereich konnte nicht bei Monographien, nur bei den Zeitschriften eine Vermehrung angeführt werden.

In der Tabelle 10 sind nur die eingelaufenen gedruckten Würzburger Dissertationen erwähnt. Hinzu kommen noch 151 Dissertationen, die als Mikroficheausgabe erschienen sind, insgesamt also 583, d. h. eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 19 %.

Statistik der Dissertationen nach Fakultäten:

I.	Katholisch-theologische Fak.	9	(11 Vorjahr)
II.	Juristische Fakultät	34	(23 Vorjahr)
III	Medizinische Fakultät	304	(317 Vorjahr)
IV - VI	Philosophische Fakultäten I-III	48	(35 Vorjahr)
VII	Fakultät für Biologie	58	(41 Vorjahr)
VIII	Fakultät für Chemie	79	(86 Vorjahr)
IX	Fakultät für Geowissenschaften	10	(7 Vorjahr)

X	Fak. für Mathematik und Informatik	2	(3 Vorjahr)
XI	Fakultät für Physik	31	(28 Vorjahr)
XII	Wirtschaftswiss. Fakultät	8	(6 Vorjahr)

Für Habilitationsschriften besteht in Würzburg keine Ablieferungspflicht; es sind freiwillig 25 (im Vorjahr 21) abgeliefert worden.

Die Versandkosten für den Büchertausch beliefen sich auf DM 2.102.- (Vorjahr (DM 2.215.-) bei 947 Paketen (Vorjahr 1.013). An Dissertationen wurden 14.575 Stück (Vorjahr 13.898) in 388 (Vorjahr 359) Paketen mit Kosten von DM 2.722.- (Vorjahr DM 2.250.-) versandt. Mit dem Bücherauto sind 3.925 (Vorjahr 2.578) bibliographische Einheiten in den Versand gebracht worden. Insgesamt sind im Berichtsjahr 20.974 Stück (Vorjahr 19.150) abgegeben worden.

Für den Tausch stehen folgende Publikationen zur Verfügung:

- 1) Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins
  - 2) Blick. Forschung-Lehre-Dienstleistung. Hrsg. Universität Würzburg
  - 3) Blick. Jahresbericht der Universität Würzburg
  - 4) Jahresbericht der Universitätsbibliothek
  - 5) Kleine Drucke. Hrsg. von G. Mälzer
  - 6) Mainfränkisches Jahrbuch
  - 7) Mainfränkische Hefte
  - 8) Mainfränkische Studien
  - 9) Quellen u. Forschungen zur Geschichte des Bistums Würzburg
  - 10) Rostra Universitatis Wirceburgensis
  - 11) Vorlesungsverzeichnis
  - 12) Würzburger Diözesangeschichtsblätter
  - 13) Würzburger geographische Arbeiten
  - 14) Würzburg heute,
- sowie weitere Sonderveröffentlichungen der Universität und der Universitätsbibliothek.

#### **2.1.4 Franconica und sonstige Sondererwerbungen**

Die Vermehrung der für die Universitätsbibliothek überaus wichtigen Sonderammlung Franconica, die nun seit mehr als 200 Jahren besteht, deren Anfänge aber weit früher zurückreichen, geschieht durch Kauf (442 Titel, 464 Bände), Tausch (68 Titel, 68 Bände), Pflichtablieferung (316 Titel, 327 Bände) und Geschenken (725 Titel, 741 Bände). Insgesamt wurden 1 551 Titel mit 1600 Bän-

den erworben. Der hohe Anteil der Geschenke (46 %) macht deutlich, daß sehr viel Arbeit in der Beschaffung zu leisten ist.

Die Sondererwerbung von einigen CD ROM-Informationsmitteln wurde bereits oben dargestellt. Hier können noch Sondererwerbungen auf Mikrofiches und aus Auktionen erwähnt werden:

Für die Mediothek wurden weitere Sprachkurse erworben. Der Bestand an Videos, besonders für die Sonderpädagogik wurde vermehrt.

#### **2.1.5 Einbandstelle**

Das Berichtsjahr war von dem Bemühen geprägt, die Arbeitsgänge in der Einbandstelle zu vereinfachen: Vereinheitlichung der Preise und der Bindearten. Erprobt wurde ein von der UB Passau entwickeltes Programm für die Auftragserteilung.

Für die Reparatur von 1 639 Bänden mußten DM 48.244.- aufgewendet werden, das sind 19,4 % der Aufwendungen für Bucheinband.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Buchrestaurierung in München wurden 12 Bände, darunter weitere Blätter der sog. Dientzenhofer-Pläne für DM 52.756,25 restauriert.

Außerordentlich belastet wurde die Monographienerwerbung durch Vertretungsfälle. Mehr als 450 Arbeitsstunden mußten außerhalb der Abteilung verbraucht werden.

Ludwig Walter

## **2.2 Katalogisierung**

### **2.2.1 Allgemeines**

Nach der Einführung der Online-Katalogisierung 1994 mit all ihren Anlauf- und Übergangsschwierigkeiten (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Ausbildung, neuer Geschäftsgang) lief im Berichtsjahr die Katalogisierungsarbeit fast wieder "normal", wobei die Vorteile der Online-Katalogisierung alle Mitarbeiter überzeugten. Diese "Normalität" ließ es auch zu, daß vier Diplombibliothekare der Katalogabteilung zur Bildung des ständigen Verknüpfungsteams (Verknüpfung von Buchdatensatz und Mediennummer für die EDV-Buchausleihe) herangezogen worden und hierfür halbtags tätig sind. Auch die Leitung dieses Teams liegt in Händen eines Mitarbeiters der Katalogabteilung.

Die Katalogisierung erstreckte sich - und das wird sich in den nächsten Jahren nicht ändern - auf die drei Bereiche Katalogisierung des Neuzugangs, Aufkatalogisierung des Altbestandes in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken und Abarbeiten der umfangreichen Korrekturlisten.

#### **2.2.1.1 Neuzugang**

Die Katalogisierung des Monographienneuzugangs in der Zentralbibliothek ist durch den neuen Geschäftsgang vereinfacht und auch beschleunigt worden (Einzelheiten zum neuen Geschäftsgang vgl. 2.2.1.1 Geschäftsgang, Jahresbericht der UB Würzburg 1994), und sie ist auch nicht mehr so personalintensiv. Die Mitarbeiter können über die reine Katalogisierungstätigkeit hinaus für andere Tätigkeiten in der Abteilung und im gesamten Betrieb eingesetzt werden. Ein zweischichtiges Bibliothekssystem bietet dafür genügend Gelegenheit. Die Bearbeitung des Neuzugangs in den dezentralen Katalogisierungsstandorten hat sich in der eingeschlagenen Vorgehensweise bewährt (Einarbeitung durch bewährte Mitarbeiter der Katalogabteilung der Zentralbibliothek; einmal wöchentlich Korrektur der Neuaufnahmen vor Ort), so daß die dezentrale Katalogisierung des Neuzugangs um 11,6 % gesteigert werden konnte.

#### **2.2.1.2 Aufkatalogisierung**

In diesem Bereich hat die Online-Katalogisierung den größten Effekt erzielt. Eine EDV-Aufkatalogisierung kann nur unter genau vorgegebenen Gesichtspunkten zum Erfolg führen. Ziel einer Aufkatalogisierung ist es unter anderem, die älteren Bestände der UB Würzburg (Zentralbibliothek vor 1980, Teilbibliotheken vor 1983) im OPAC (Online-Katalog) anzubieten, um sukzessive das Informationsmedium Katalog zu vereinheitlichen und damit die Benutzung zu vereinfachen. In der Zentralbibliothek wird seit Jahren gezielt die vielbenutzte Literatur EDV-aufkatalogisiert, so daß mittlerweile jedes Buch aus dem Rücklauf, auch wenn es

sich um den ersten Benutzungsfall handelt, in diese Aktion einbezogen wird. In den Teilbibliotheken mit Präsenzbestand, in denen es eine Ausleihe nur als Sonderfall gibt, ist dieses Vorgehen nicht praktikabel. Andererseits ist es nicht sinnvoll, ältere oder alte Literatur z. B. der Medizin aufzukatalogisieren, da diese nicht mehr oder nur ganz selten nachgefragt wird. Soweit es die personellen Ressourcen zuließen, wurde in verschiedenen dezentralen Bereichen geisteswissenschaftlicher Provenienz mit personeller Unterstützung der Zentralbibliothek aus verschiedenen Gründen Altbestand aufkatalogisiert. Exemplarisch und an allererster Stelle ist die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz der Philosophischen Fakultät III zu nennen, deren Katalogsituation auf Grund ihrer Genese (Zusammenlegung kleinerer Lehrstuhlbibliotheken) seit Jahren höchst unbefriedigend ist. Mit 5.163 Titelaufnahmen in der Aufkatalogisierung im abgelaufenen Jahr verbleiben nunmehr noch knapp 3.000 Titelaufnahmen, so daß für diesen Bereich das Ende der EDV-Aufkatalogisierung abzusehen ist. Ferner wurde bei der Neugründung der Teilbibliothek Psychologie 2-4 im Sommer des Jahres, ebenfalls eine Zusammenlegung von drei Lehrstuhlbibliotheken, die EDV-Aufkatalogisierung mit Anwendung der Regensburger Aufstellungssystematik begonnen, so daß zum Jahresende 1.376 Titelaufnahmen erstellt waren. Auch in der Teilbibliothek Geschichte konnten 2.927 Titel aufkatalogisiert werden, so daß hier mittlerweile mit dem Neuzugang seit 1983 14.000 Titelaufnahmen erfaßt sind, also ein Drittel des monographischen Bestandes. Der Bestand des Faches Geschichte hat sich in der Zentralbibliothek als sehr "ausleihfreudig" erwiesen. So sind ein gutes Drittel aller Bücher, die im vergangenen Jahr im Rahmen der Aktion "Vielbenutzte Literatur" aufkatalogisiert worden, diesem Fach zuzuordnen.

### **2.2.1.3 Bearbeitung der Korrekturlisten**

In Hinblick auf die Einführung der EDV-Ausleihverbuchung war es unumgänglich, einen Weg zu finden, so schnell wie möglich eine gezielte Abarbeitung der Fehlerlistenberge zu erreichen, die bei der Überführung des Katalogs vom Offline- zum Online-Verbund entstanden waren, vor allem im Bereich der Doppelsignaturen und der mehrbändigen Werke. Um die anlaufende Verknüpfung von Buchdatensatz und Mediennummer reibungslos - also ohne ständige Unterbrechung durch notwendige Recherchen mit Korrekturen im Alphabetischen Katalog - durchführen zu können, wurde das starre Abarbeiten der Fehlerlisten eingestellt. Die Korrekturen für Lehrbuchsammlung und Lesesaalbestand in der Zentralbibliothek erfolgen nun systematisch über die Signatur, sozusagen Fach für Fach und damit benutzungsorientiert, so daß die Verknüpfung mit der am meisten nachgefragten Literatur problemlos aufgenommen werden konnte. Bis

zum Jahresende war neben der Lehrbuchsammlung der Bestand des Lesesaales zu fast zwei Dritteln korrigiert. Haupteffekt dieser Vorgehensweise war einmal, daß es den Diplombibliothekaren erspart blieb, über Monate hinweg endlose Listenausdrucke Zeile für Zeile monoton abzarbeiten und zum anderen, daß so auch schneller gearbeitet werden konnte.

Dieses Vorgehen hat sicherlich dazu geführt, daß insgesamt die Zahl der Korrekturen im monographischen Bereich gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % auf 66.797 Korrekturen gesteigert werden konnten.

### **2.2.2 Alphabetische Monographienkatalogisierung**

Die Gesamtleistung der alphabetischen Monographienkatalogisierung von 78.620 Titelaufnahmen erbrachte gegenüber dem Vorjahr mit 63.400 Titelaufnahmen eine (erhoffte) Steigerung um 24 %. Von den 78.620 Titelaufnahmen waren 63.320 Verbundkatalogisate (gegenüber 1994 + 49,7 %) und 15.300 LARS-Katalogisate (gegenüber 1994 - 27,5 %). Von allen Titelaufnahmen entfallen 31.686 auf den Zentralbibliotheksbestand (+ 18,1 %) und 46.934 auf Teilbibliotheksbestände (+ 28,4 %). Damit hat sich der Anteil der Teilbibliotheksbestandskatalogisierung auf 59,4 % vom Gesamtbestand wiederum gesteigert (1994: 57,7 %; 1993: 55,4%).

Die Ansigelungsquote liegt für Monographien bei 83,6 %, so daß für 16,4 % der Titel Neuaufnahmen in den Verbundkatalog eingebracht werden mußten. Eine fächerspezifische Analyse dieser Quoten, die allerdings nur stichprobenartig durchgeführt wurde, zeigt, daß die Quoten von Fach zu Fach stark variieren. Hier mußte auf Material der Teilbibliotheken zurückgegriffen werden, da in der Zentralbibliothek keine fächerspezifische Katalogisierungsstatistik geführt wird. Bei der Katalogisierung des Neuzugangs in der Teilbibliothek Mathematik liegt die Ansigelungsquote bei nur 77 %, in der TB Geschichte aber bei 93 %. Beide Teilbibliotheken weisen sich durch einen sehr schnellen Geschäftsgang und damit kurze Buchdurchlaufzeiten aus. Im Bereich der Aufkatalogisierung liegen die Quoten wie erwartet höher: in der TB Mathematik bei 88 %, in der TB Geschichte sogar bei 98 %. Diese Zahlen bestätigen, daß geisteswissenschaftliche stärker als naturwissenschaftliche Literatur im Verbund vertreten ist. Für größere Aufkatalogisierungsarbeiten bedeutet dies wohl, daß sich geisteswissenschaftliche Literatur schneller katalogisieren läßt. Und wenn man bedenkt, daß geisteswissenschaftliche Literatur bedeutend länger nachgefragt wird als naturwissenschaftliche, dann ergibt dies eine eindeutige Präferenz für die Aufkatalogisierung geisteswissenschaftlicher Bestände.

### **2.2.2.1 Verbundkatalogisierung**

Die Steigerung der Gesamtleistung in der alphabetischen Monographienkatalogisierung um 24 % hat verschiedene Ursachen. Der Hauptgrund liegt in der Zunahme der Verbundkatalogisierung um 49,7 %. Die Online-Katalogisierung im Bibliotheksverbund Bayern trägt endlich die erhofften Früchte durch die Möglichkeit der intensiven Nutzung von Fremddaten. Der Katalogisierungsvorgang verläuft im Dialog zügiger. Die RAK-WB-versierten Diplomkräfte haben darüberhinaus akzeptiert, daß die Kollegen an anderen bayerischen Bibliotheken das Regelwerk ebenfalls beherrschen, so daß nicht jede in BVB vorhandene Titelaufnahme bis ins kleinste Detail am Regelwerk überprüft werden muß, was natürlich zeitaufwendig ist. Weiterhin bringt das schnelle Einspielen der DNB-Titelaufnahmen der Deutschen Bibliothek in den Verbund den großen Gewinn, daß kaum noch Titelaufnahmen für die deutschsprachigen Neuerscheinungen des Buchhandels vorgenommen werden müssen, sondern nur noch die Lokaldaten an die überspielte Titelaufnahme anzuschließen sind. Äußerst mißlich und zum Teil sogar auch demotivierend waren die überaus langen Response-Zeiten im Verbund bis zum Oktober des vergangenen Jahres. Antwortzeiten im System dauerten manchmal bis zu zwanzig Sekunden. Dieser unerträgliche Sachverhalt scheint mittlerweile der Vergangenheit anzugehören.

### **2.2.2.2 LARS-Katalogisierung**

Die LARS-Katalogisierung wird nach wie vor sowohl in der Zentralbibliothek als auch in kleineren Teilbibliotheken eingesetzt: in der Zentralbibliothek zur EDV-Katalogisierung von Sonderprojekten (z. B. Würzburger Dissertationen 1945-1979, s.u. 2.2.6.2) sowie an dezentralen Standorten ohne Netzzugang, bei denen es noch sinnvoll ist, die Institutszettelkataloge weiterzubeschicken. Hier wird erst dann, wenn sich der Katalogkartenausdruck in SIKIS als funktionstüchtig erwiesen hat, über die Zukunft des LARS-Einsatzes nachgedacht werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 15.300 LARS-Katalogisate erstellt, 27,5 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang liegt vor allem darin begründet, daß die Katalogisierung der Würzburger Dissertationen 1945 - 1979 abgeschlossen werden konnte und hier nur noch weniger als die Hälfte der Titel des Vorjahres eingingen.

Im Berichtsjahr wurden 19.342 in LARS erstellte Titelaufnahmen in den Katalog des Bibliotheksverbund Bayern (1994 : 23.482) überführt, davon 8.006 Titelaufnahmen der Teilbibliotheken Wittelsbacher Platz, Botanischer Garten, Biowissenschaften, Nervenklinik und Wirtschaftswissenschaften und 11.336 Titelaufnahmen aus der Zentralbibliothek (Würzburger Dissertationen).

### **2.2.3 Standortkatalog**

Die Gesamtleistung des Standortkatalogs ist auf dem sehr hohen Niveau von 1994 fortgeschrieben worden, wobei die personelle Unterstützung aus der Katalogabteilung 1995 deutlich geringer ausfiel. Es zeigte sich, daß der Einsatz der EDV in dieser Abteilung die Arbeitsabläufe zum Teil vereinfachen und damit den Geschäftsgang beschleunigen konnte.

War die Arbeit des Vorjahres im Standortkatalog durch den Abbruch des Zettelstandortkataloges gekennzeichnet und durch die zahlreichen Korrekturen (- 6,2 %), die die Revision des Freihandbestandes bedingen, mußte 1995 eine nochmalige Steigerung im Bereich der Neuerwerbungen (10 % mehr Titel als 1994) bewältigt werden.

### **2.2.4 Schlagwortkatalog**

Der Geschäftsgang der Monographien, der die Abfolge der Buchbearbeitungsvorgänge festlegt, wurde 1995, bedingt durch die Online-Katalogisierung in BVB, entscheidend verändert. Dadurch verlagerte sich die Arbeit der Schlagwortredaktion weg von der Überprüfung und Korrektur von Neuansetzungen hin zur Pflege der Verweisungen und zur Eingabe von Verweisungen und neuen Schlagwortketten.

Die Zahl der Titel mit abgerufenen Ketten erhöhte sich drastisch (1994: 1.086; 1995: 6.691). Nur noch bei 5.498 Titeln (1994: 12.073) waren neu vergebene Schlagwortketten zu verzeichnen. Davon entfallen 1.498 auf den Neuzugang der Zentralbibliothek, 2.888 auf retrospektiv katalogisierte bzw. aufkatalogisierte Titel und 1.112 auf Titeln aus den Teilbibliotheken.

Erfreulicherweise wurde es 1995 möglich, die im Rahmen der Aufkatalogisierung neu vergebenen Schlagwortketten ( an 1.155 Titeln) in den Katalog einzubringen. 631 Titel (nicht in Tab. 18 enthalten) des Hauptlesesaales konnten retrospektiv beschlagwortet werden, ohne die Schlagwortredaktion zu durchlaufen. Die retrospektive Schlagwortvergabe im Bereich des Bestandes der Landeskundlichen Abteilung (Franconica-Bestände) und des Instituts für Hochschulkunde nahm mit 2.018 Titeln gegenüber dem Vorjahr (1.506) um fast 34 % zu.

Die Tabelle 18 dieses Jahresberichts erbringt keine Angaben über die Ansieglung an Verweisungen und die Neuerfassung von Verweisungen und neuen Schlagwortketten, also über die Arbeitsgänge, die 1995 durch den neuen Geschäftsgang in den Aufgabenbereich des Schlagwortkataloges mit einbezogen wurden. 8.871 mal wurde 1995 eine Verweisung für den Würzburger Schlagwortkatalog übernommen. In 3.145 Fällen mußten Verweisungen oder Ketten neu angelegt werden.

An die Koordinierungsstellen des Verbundes wurden 372 neue Ansetzungs- und Verweisungsformen gemeldet. Davon 337 Personen-, Orts- und Körperschaftschlagwörter, zum größten Teil aus dem landeskundlichen Bereich.

### **2.2.5 Zeitschriftenkatalogisierung**

Im Zeitschriftenstandortkatalog wurden 885 Bände weniger als im Vorjahr bearbeitet. Hier spiegelt sich vor allem die veränderte Archivierungspraxis bei Pflichtzeitungen wider. Der Jahrgang 1995 der meisten Lokalausgaben wurde nicht mehr gebunden, sondern soll als Mikrofilm archiviert werden.

In der alphabetischen Katalogisierung konnte 1995 ein Teil der Vorarbeiten zur Mitarbeit der bayerischen Bibliotheken in der ZDB (Zeitschriftendatenbank, bundesweit) abgeschlossen werden. Die Bearbeitung dieser Fehlerliste, die Zusammenführung von Dubletten, führte zu zahlreichen Korrekturen (1994: 5.237; 1995: 7.415). Die Steigerung der Katalogisierungsleistung um 42% wurde hauptsächlich durch diese Arbeitsgänge bedingt.

Die Fremdleistung aus dem Bayerischen Verbundkatalog konnte weiterhin gut genutzt werden. 164 Titel (1994: 180) mußten neu angesetzt werden, 1.390 Titelaufnahmen (1994: 887) waren abrufbar.

Die Berichtigung der Teilbibliotheksbestände konnte weiter vorangetrieben werden. Zusätzlich zu den aus allen Bereichen gemeldeten Bestandsänderungen wurden die laufenden Zeitschriften der medizinischen Teilbibliotheken erfaßt und die Katalogeintragungen überarbeitet.

### **2.2.6 Sonderprojekte**

#### **2.2.6.1 Katalogisierung Institut für Hochschulkunde**

Für den geschätzten Bücherbestand des Instituts für Hochschulkunde mit 33.000 Bänden sind mit Abschluß des Jahres 1995 insgesamt nunmehr 12.880 Titelaufnahmen erstellt worden. Mit 2.703 Titelaufnahmen im vergangenen Jahr konnte das jährliche Mittel von 2.000 Titelaufnahmen wieder erreicht werden sowie auch ein Ausgleich für den Rückgang um 700 Titelaufnahmen im Jahr 1994 wegen der Einführung der Online-Katalogisierung und der damit verbundenen Anlaufschwierigkeiten (Einarbeitung, Systemausfälle). Von den 2.703 Titelaufnahmen 1995 waren 1.432 Ansigelungen (=53 %; 1994=46,7 %) an bereits im Bibliotheksverbund Bayern vorhandene Titelaufnahmen. Die Ansigelungsquote liegt damit weiter um die 50 %, für den Bestand der gesamten UB liegt sie bei über 80 %. Mittlerweile ist es der Deutschen Gesellschaft für Hochschulkunde gelungen, für weitere drei Jahre die Finanzierung der Aufkatalogisierung dieses singulären Bestandes sicherzustellen. Erwähnenswert ist auch, daß weiter Mittel für buchpflegerische Maßnahmen bereitstehen. 1995 konnten

insgesamt wieder 428 Bücher gebunden bzw. restauriert werden (1994 : 292 Bände).

#### **2.2.6.2 Würzburger Dissertationen 1945 - 1979**

Seit 1994 lief das Sonderprojekt der EDV-Aufkatalogisierung alter Würzburger Dissertationen aus dem Zeitraum 1945-1979. Ab 1980 (Einführung der EDV-Katalogisierung an der UB Würzburg) befinden sich alle Würzburger Dissertationen in BVBKAT. Im Rahmen dieses Projektes wurden alle Würzburger Dissertationen dieses Zeitraumes von der CD-ROM "DNB-DISS" in das Datenbanksystem LARS eingespielt. Die Titelaufnahmen wurden in Autopsie verifiziert. Weiterhin wurden Archivexemplare (also nicht ausleihbare Exemplare) festgelegt, zum Teil auch durch die Anfertigung von Kopien, und es wurden wenn nötig Buchbindearbeiten durchgeführt. Insgesamt wurden so 9.967 Würzburger Dissertationen bearbeitet, von denen 539 bereits in BVBKAT vorhanden waren. Von den restlichen 9.428 Dissertationen konnten 9.164 Dissertationen aus der LARS-Datenbank nach BVBKAT überführt werden, so daß nunmehr insgesamt 9.703 Würzburger Dissertationen aus dem Zeitraum 1945-1979 in BVBAT vorhanden sind. Die restlichen 264 müssen zum Teil noch in den verschiedenen Abteilungen des Hauses (z. B. Landeskundliche Abteilung) bearbeitet werden. Ihre Überführung in BVBKAT steht im Frühjahr 1996 an.

#### **2.2.6.3 Theaterzettel**

Die schon 1994 beendete Erfassung der Theaterzettel des "Vereins der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte" wurde 1995 neben der direkten Anfragemöglichkeit über PC oder Diskette durch einen EDV-Ausdruck in drei Exemplaren, den der Verein finanziell trug, zugänglich gemacht.

#### **2.2.7 Revision**

Aus Gründen der Personalknappheit konnte keine systematische Revision mehr durchgeführt werden. Allein bei Ausfall des EDV-Katalogisierungssystems wurden aus Mitarbeitern der Katalogabteilung Revisionsteams gebildet, die 1995 mit nur noch 21 Stunden die Revision des Hauptlesesaals fortsetzten. Da sich das Personal für die Revision überwiegend aus der Katalogabteilung rekrutiert, diese Abteilung aber auch die hauptverantwortlichen Mitarbeiter für die Verknüpfung von Mediennummer und Buchdatensatz für Einsatz und Praxis der EDV-Buchausleihe abstellt, konnte seit September überhaupt keine Revision mehr durchgeführt werden. Erst wenn die Verknüpfung des Lesesaalbestandes abgeschlossen ist, kann eine systematische Revision wieder aufgenommen werden.

Karl Südekum

## **2.3 Benutzung**

Beherrschendes Thema in der Benutzungsabteilung war die Ausweitung des Einsatzes von SOKRATES, des Gemeinschaftsprojektes der staatlichen bayerischen Bibliotheken mit dem Ziel, alle teilnehmenden Bibliotheken mit einer modernen und leistungsstarken EDV auszustatten. Nachdem im Vorjahr im Rahmen dieses Projektes das Katalogisierungssystem in der Zentralbibliothek und in den meisten Teilbibliotheken auf die Online-Katalogisierung umgestellt wurde, konnte im Berichtszeitraum die zweite Komponente von SOKRATES, der OPAC, den Benutzern im Bibliothekssystem (Zentralbibliothek und Teilbibliotheken) zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für das EDV-Ausleihsystem SIAS vorangetrieben, so daß im Oktober 1995 mit dem Testbetrieb begonnen werden konnte (vgl. unter 2.3.1).

Daneben wurden in allen Bereichen der Benutzungsabteilung die Arbeiten in gewohnter Weise fortgeführt. Steigerungen gab es wiederum im Bereich der CD-ROM-Datenbanken durch die Einbeziehung von weiteren CD-ROMs in das CD-ROM-Netz, in der Nutzung der Hauptlesesäle, in der Fernleihe sowie durch die erhöhte Inanspruchnahme aller Dienstleistungen des Informationszentrums.

### **2.3.1 Leihstelle**

Breiten Raum in der Arbeit der Leihstelle nahmen im Berichtszeitraum die Vorbereitungen für die Umstellung der konventionellen Ausleihe auf die SOKRATES-Komponente SIAS (Siemens-Ausleihsystem) ein, die seitens der Bibliothek einen wesentlich höheren Aufwand erforderten als es bei der Einführung des OPACs der Fall war.

In einem ersten Schritt wurden die Bücher in der Zentralbibliothek mit einem maschinenlesbaren Buchetikett (vgl. unter 2.3.3) ausgestattet, während die "Verknüpfung" der auf dem Buchetikett aufgedruckten Mediennummer des Buches mit dem lokalen Buchdatensatz anfangs wegen des noch fehlenden Dateneuaufbaues des Katalogs und der schlecht bzw. überhaupt nicht funktionierenden SIKOM-Schnittstelle zurückgestellt werden mußte. Erst im November 1995 konnte damit begonnen werden. An der Verknüpfung beteiligen sich Mitarbeiter aus allen Abteilungen, so daß bis Ende des Berichtszeitraumes fast die gesamte Lehrbuchsammlung 1 (ca. 20.000 Bände) und von den stark benutzten Bestandsgruppen aus dem Hauptlesesaal der Zentralbibliothek über 13.000 Bände verknüpft werden konnten.

Durch eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe wurden die Richtlinien festgelegt, wie die Umstellung auf das EDV-Ausleihsystem ablaufen und die Parametrisie-

rung, d.h. die Anpassung des Systems auf die lokalen Gegebenheiten erfolgen soll. Weiter galt festzulegen, welche Komponenten der Ausleihe zuerst automatisiert und welche Benutzergruppen einbezogen werden sollen.

Die dabei auftauchenden Probleme, die zusätzliche Arbeit und die Einarbeitung der Mitarbeiter der Leihstelle in das neue System, erforderten die engagierte Mitarbeit aller Betroffenen (Direktion, EDV-Abteilung, Leihstelle) - nur so war es möglich, daß am 16. Oktober 1996 der Testbetrieb mit einem ausgewählten und begrenzten Benutzerkreis aufgenommen werden konnte.

Die bisher konventionell erhobenen Daten (Name, Anschrift usw.) für die externen Benutzer wurden von Mitarbeitern der Leihstelle in maschinenlesbare Daten umgesetzt, in die SIAS-Benutzerdatei eingegeben und gleichzeitig der neue mit Strichcode versehene Benutzerausweis erstellt.

Die auf dem Rechner der Zentralverwaltung der Universität Würzburg maschinenlesbar vorliegenden und von der Universitätsbibliothek für die EDV-Ausleihe benötigten Daten der Studenten aus der Studentendatei, konnten nach Absprache mit der Studentenabteilung per Filetransfer in den Fremddatenpool eingelesen und nach Bedarf einzeln in die SIAS-Benutzerdatei übernommen werden. Der Studentenausweis dient gleichzeitig als Benutzerausweis für die Universitätsbibliothek, da neben der Matrikelnummer auch die 11-stellige Benutzernummer als Strichcode mit ausgedruckt wird.

Bis Ende des Jahres 1995 sind 2.045 Benutzer in die SIAS-Benutzerdatei aufgenommen worden, 2.531 Ausleihen und 1.298 Rücknahmen wurden vorgenommen. Bis auf einen längeren Ausfall von über 3 Wochen, wegen eines notwendig gewordenen Teilneuaufbaues der lokalen Datenbank, liefen die Grundfunktionen Benutzerdatenerfassung, Ausleihe, Buchrückgabe, Verlängerungen und Vormerkungen zufriedenstellend, so daß im Laufe des nächsten Jahres damit zu rechnen ist, daß alle Funktionen der EDV-Ausleihe (Mahnungen, Fernleihe usw.) einsetzbar und alle Benutzergruppen einbezogen sind.

Die konventionell erbrachten Arbeiten und Leistungen in der Leihstelle haben gegenüber dem Vorjahr keine größeren Änderungen erfahren. Bei einer um 5,4% gesunkenen Gesamtausleihe der Bibliothek (inkl. der gebenden Fernleihe) von 344.848 Bänden und Kopien (s. Tab. 4, Nr. 14) hat die Zahl der von der Leihstelle in der Zentralbibliothek bereitgelegten Bände und Kopien inkl. derjenigen aus dem nehmenden Leihverkehr um 1,1% (293.486 Bände und Kopien unter Ausschluß der Lehrbuchsammlung 2 in der Domerschulstraße, der Erledigung durch Präsenzbestände sowie der Fristverlängerungen) zugenommen.

Auch während des Abend-, Spät- und Samstagsdienstes wurde die Leihstelle zu allen Zeiten stark in Anspruch genommen. Ausgegeben wurden 68.580 Bände, zurückgegeben 59.657. Der Anteil an der gesamten zentralen Ausleihe beträgt

beachtliche 28,7%. Berücksichtigt man allerdings, daß 37,5% der Öffnungszeiten auf den Abend-, Spät- und Samstagsdienst fallen, so ist der Anteil nicht außergewöhnlich.

Von dem Angebot des 1992 eingeführten kostenpflichtigen Würzburger Aufsatzdienstes - er dient zur schnellen Erledigung von Bestellungen auf Zeitschriften-Aufsätze mit Telefax - wird weiterhin nur schwach Gebrauch gemacht. Von den 45 mit Telefax abgegebenen Bestellungen, vor allem aus dem Klinikbereich, wobei allein 70 % der Bestellungen aus der Neurologischen Klinik kamen, konnten 40 von der Universitätsbibliothek erledigt werden. 5 Bestellungen wurden mit Telefax an den "Münchener Aufsatzdienst" weitergeleitet und von dort direkt erledigt.

Die im Jahr 1993 begonnene Revision konnte im Berichtsjahr, wenn auch mit geringerem Personaleinsatz fortgesetzt werden. Beide Lehrbuchsammlungen sind abgeschlossen, sowie die meisten Fächer in den beiden Hauptlesesälen, z.T. allerdings noch ohne Nachrevision. Präzise Angaben über Verluste, verstellte und nicht am Standort vorhandene Bücher lassen sich erst nach Abschluß der Gesamtrevision machen.

Benutzerkreis (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Universität Würzburg

Lehrkörper; Institute, Kliniken	1.974	=	8,2 %	(1.974)
				(fester Ansatz)
Studenten	16.756	=	69,5 %	(16.760)
Sonstige Universitätsangehörige	467	=	1,9 %	(357)
Studenten anderer Würzburger Hochschulen	1.295	=	5,4 %	(1.641)
davon Fachhochschüler	1.249	=	5,2 %	(1.499)
davon Musikhochschüler	46	=	0,2 %	(142)
Studenten auswärtiger Hochschulen	350	=	1,5 %	(869)
Schüler	1.696	=	7,0 %	(1.866)
davon Gymnasium	1.338	=	5,6 %	(1.247)
davon Fachoberschüler	358	=	1,5 %	(619)
Sonstige städtische Benutzer	1.052	=	4,4 %	(2.010)
Auswärtige (außerh. des Landkreises)	501	=	2,0 %	(470)
				-----
Benutzer insgesamt	24.091	=	100,0 %	(25.947)

### **2.3.1.1 Ortsleihe**

Innerhalb der um 1,5% auf 234.845 Bände leicht gesunkenen Buchausleihe in der Zentralbibliothek ist die Nutzung der verschiedenen Bestandskomplexe in etwa gleich geblieben. Insgesamt 79,2% (= 186.101 Bände) der ausgeliehenen Bände wurden dem Freihandbestand (Hauptlesesaal, Freihandmagazin und Lehrbuchsammlung 1) entnommen, davon entfielen allein 113.892 Bände (= 48,5%) auf den Hauptlesesaal und 52.838 Bände (= 22,3%) auf die Lehrbuchsammlung 1. Der Anteil aus dem Freihandmagazin betrug 8,2%. Bei der Ausleihe aus dem Freihandmagazin ist eine gewisse Sättigung erreicht (1994: 8,6%). Ursache dürfte die in den letzten drei Jahren stark zurückgegangene Zahl der vielbenutzten und daher umgestellten Bücher - bei gleichzeitiger EDV-Katalogisierung - aus dem geschlossenen in das Freihandmagazin sein. Waren es 1992 noch 1.111 Bände, so wurden 1993 nur noch 418, 1994 nur noch 259 und schließlich 1995 277 Bände umgestellt. Insgesamt sind jetzt mit dem LKZ 80 ca. 8.000 Titel im Freihandmagazin aufgestellt. Die Zahl wird sich nicht wesentlich erhöhen, da die für die Ausleihe relevanten Titel aus dem Magazinbereich in der Zwischenzeit fast alle maschinenlesbar erfaßt und somit umgestellt worden sind.

Die gebührenpflichtigen Mahnungen verringerten sich um weitere 20% auf 805 Mahnungen. Die Ursache ist allerdings weniger in der strikten Einhaltung der Leihfrist durch die Benutzer zu sehen, sondern mehr in den personellen Engpässen, verstärkt noch durch die Umstellungsphase auf die EDV-Ausleihe. An ein kontinuierliches Mahnen war nicht zu denken - erst bei Aktivierung der Mahnfunktion im SIAS-Ausleihsystem wird sich das grundlegend ändern. Neben den kostenpflichtigen Mahnungen mußten noch 1.722 kostenlose Mahnungen an Institutsangehörige ausgestellt werden, wobei es sich vor allem um Mahnungen im nehmenden Fernleihverkehr handelte.

#### **2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung**

Auch 1995 konnte die Lehrbuchsammlung dank zusätzlicher Sondermittel Neuanschaffungen und Exemplaraufstockungen in größerem Umfang vornehmen. Für insgesamt (Normal- und Sondermittel) 74.066,- DM wurden 523 Werke in 2.421 Bänden angeschafft. Dieser Zuwachs wurde allerdings durch größere Aussonderungsaktionen veralteter Exemplare, besonders im Bereich der Wirtschaftswissenschaften aber auch der Rechtswissenschaften relativiert.

Bestandsgliederung (in Klammern die Zahlen des Vorjahrs)

Geisteswissenschaften	1.738 Werke	5.923 Bände ( 5.662)
Wirtschaftswissenschaften	879 Werke	3.825 Bände ( 4.035)
Rechtswissenschaften	664 Werke	7.080 Bände ( 6.930)
Naturwissenschaften	1.951 Werke	9.592 Bände ( 8.877)
Medizin	1000 Werke	5.450 Bände ( 5.007)
<hr/>		
Insgesamt	6.531 Werke	31.870 Bände (30.511)

Für die Lehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, bisher nur in der Lehrbuchsammlung 2 in der Domerschulstraße 16 angeboten, wurde gegen Ende des Berichtsjahres ein zweiter Standort in der Lehrbuchsammlung 1 in der Zentralbibliothek Am Hubland eingerichtet. Dieser Bestand wurde durch teilweise schon aus der Lehrbuchsammlung 2 ausgesonderten, aber noch gängigen Titeln, teilweise durch Abzug von ungefähr 50% der aktuellen, gut benutzten Titeln der Lehrbuchsammlung 2, aber auch durch Neuerwerbungen beschickt.

Insgesamt wurden aus den beiden Lehrbuchsammlungen 38,2% der gesamten Freihandausleihe (vgl. Tabelle 4, Nr. 15) entliehen.

### 2.3.1.1.2 : Mediothek (Phonothek und Videothek)

Die Benutzung der Mediothek war im Vergleich zum Vorjahr leider leicht rückläufig und sank 1995 um 7% auf 788 Benutzer. Am meisten davon betroffen waren die Öffnungszeiten vor 16.00 Uhr. Der Trend des Vorjahrs zur stärkeren Benutzung der Mediothek donnerstags von 16.00 - 19.00 Uhr hielt weiterhin an und erreichte 179 Benutzer, was eine Steigerung von 18% bedeutet.

Insgesamt konnten 100 Ausleihen mehr als im Vorjahr verzeichnet werden. Dies entspricht einem leichten Zuwachs um 7% auf insgesamt 1.478 ausgeliehene Medien. Am meisten gefragt waren die im Vorjahr erworbenen Sprech-CDs, deren Ausleihzahlen sich aufgrund einer kleinen Ausstellung mit Neuerwerbungen der Mediothek auf 284 nahezu verzehnfachten. Literaturkassetten wurden um 41% häufiger ausgeliehen als im Vorjahr. Das Interesse an Sprachkursen ging um 17% auf 287 Ausleihen zurück, blieb im Vergleich zu den Vorjahren jedoch weiterhin sehr hoch.

Im Laufe des Jahres 1995 wurden für eine Gesamtsumme von 4.350,- DM 72 Audiokassetten in Form von Sprachkursen sowie 94 Sprech-CDs beschafft. Weitere 30 Kassetten liefen im Rahmen der Pflichtablieferungen ein. Leider reichten die finanziellen Mittel nicht aus, um auch einen großen Teil der alten Schallplatten durch dringend benötigte neue CDs zu ersetzen.

Der Bestand der Videothek konnte um insgesamt 10 Videokassetten auf 144 Filme vermehrt werden. Die Nachfrage für die Benutzung der Videothek ging mit 65 Benutzern, die Zahl der gesehenen Filme mit 31 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück.

#### **2.3.1.2      Institutsbelieferungen mit dem Bücherauto**

Nachdem in den letzten Jahren die Belieferung der Institute mit dem Büchertaschendienst rückläufig war, stieg dieses Jahr die Belieferung gegenüber dem Vorjahr um 4,9%. 21.339 Einheiten wurden an die Institute geliefert, wobei der Anteil der Kopien (Orts- und Fernleihe) 70,9% betrug. Insgesamt belief sich der Anteil an den in der Ortsleihe ausgegebenen Bänden und Kopien auf 6,4%.

#### **2.3.1.3      Zweigstelle Domerschulstraße**

Die Nutzung der Zweigstellenfunktionen ist im Vergleich zum Vorjahr in allen Bereichen gestiegen. So stieg die Zahl der aufgegebenen Bestellungen um 23 auf 1.095 Bestellungen, die Zahl der zurückgegebenen Bücher von 4.286 auf 5.236. Die 4 Fakultäten/Lehrstühle, die über die Zweigstelle beliefert werden, erhielten 6.220 Bücher und Kopien, davon 4.327 über die Fernleihe, wobei die Wirtschaftswissenschaften mit 47,7% der ausgegebenen Einheiten die Hauptnutzer der Zweigstelle waren.

In der Benutzung der Lehrbuchsammlung 2 ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Gegenüber 1994 stieg die Anzahl der benutzten Lehrbücher um 9%, was besonders auf die gestiegene Ausleihe der juristischen Lehrbücher zurückzuführen ist. Der Ende letzten Jahres beobachtete Trend, daß viele Studenten der Rechtswissenschaften weniger Lehrbücher ausleihen, da in der neuen Teilbibliothek Rechtswissenschaften eine ausreichende Anzahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung steht, scheint sich nicht fortzusetzen. Dafür spricht auch die große Zahl der Studenten der Rechtswissenschaften, die aus den verschiedensten Gründen (z. B. großzügigere Öffnungszeiten) Arbeitsplätze in den Lesesälen der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken Am Hubland belegen und ihre juristischen Lehrbücher mitbringen.

#### **2.3.1.4      Zweigstelle Röntgenring**

Mit Beginn des Sommersemesters 1995 hat die Zweigstelle Röntgenring der Universitätsbibliothek im Gebäude Röntgenring 10, dem ehemaligen Zoologiegebäude, ihren Betrieb nach längerer Unterbrechung wieder aufnehmen können.

Die Zweigstelle mußte Ende des Jahres 1991 ihren Betrieb einstellen, da das Medizinische Kollegienhaus der Universität, in dem die Zweigstelle zusammen mit der Teilbibliothek Biowissenschaften bis dahin untergebracht war, durch Verkauf an das Julius-Spital übergang.

Die Zweigstelle wird zusammen mit der Teilbibliothek Psychologie 2 - 4 betrieben, die in den selben Räumlichkeiten untergebracht ist (vgl. unter 1.6). Die Zusammenlegung garantiert personelle Betreuung und akzeptable Öffnungszeiten. Sie soll in erster Linie von Studenten benutzt werden, die an den verschiedenen universitären Einrichtungen am Röntgenring Vorlesungen hören bzw. Praktika besuchen und auf Dienstleistungen der Universitätsbibliothek angewiesen sind (Zugriff auf den Würzburger OPAC und die CD-ROM-Datenbanken, Katalogauskünfte usw.). Weiter ist sie Anlaufstelle für die Mitarbeiter der angrenzenden Institute, Lehrstühle und Kliniken und dient als Stützpunkt für den Büchertaschendienst am Röntgenring.

### 2.3.2 Fernleihe

Die Gesamtbeanspruchung der Fernleihe im gebenden und nehmenden Leihverkehr ist um 3,5% (2.438 Bestellungen) gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen, wobei die nehmende Fernleihe weitaus stärker anstieg als die gebende Fernleihe.

Im **gebenden Leihverkehr** waren 21.518 Bestellungen zu bearbeiten, 1,1% mehr als im Vorjahr (21.285). Die positiven Erledigungen (10.938) sanken leicht auf 50,8% (Vorjahr: 53,1%). Die Ursache ist u.a. darauf zurückzuführen, daß ein großer Teil der negativen Bestellungen sich auf Institutsbestände und häufig gefragte und damit verliehene Titel bezog oder alte und wertvolle Werke betraf, die vom Postversand ausgeschlossen sind. Der Anteil von Kopien und Mikroformen an den positiv erledigten Bestellungen betrug 42,1%.

Um weitere 10,7% auf 6.174 Bände und Kopien gesunken sind die Leistungen über den Bücherautoverkehr Bayern. Anteilmäßig fallen dabei die Lieferungen nach Sachsen und Thüringen mit dem Bücherauto (5%) kaum ins Gewicht.

Die Inanspruchnahme durch den Internationalen Leihverkehr blieb mit 572 Bestellungen - davon konnten 40 % positiv erledigt werden - fast unverändert auf dem Vorjahresstand.

Mit 48.201 Bestellungen ist im **nehmenden Leihverkehr** innerhalb Deutschlands wieder eine Steigerung um 4,1% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Erfolgsquote lag bei 82%, 24.258 Bände und 20.609 Kopien und Mikroformen haben unsere Benutzer erhalten.

Unsere Bestellungen im Internationalen Leihverkehr mit Schwerpunkt Österreich, USA und Frankreich sind nach einem starken Rückgang im letzten Jahr wieder auf 476 Bestellungen angestiegen, von denen 57,7% positiv erledigt werden konnten.

Um die Erledigungszeit bei Fernleihbestellungen zu verkürzen, hat die Fernleihe das Angebot der Universitätsbibliothek München aufgegriffen und erledigt ab August 1995 Bestellungen bei der UB München zum größten Teil online über UBMLINE. Über das Internet und einer zugeteilten Benutzernummer erfolgt der Zugriff auf den Bestell-OPAC der UB München. Die Bestellung wird direkt über einen Drucker im Magazin der UB München ausgegeben und anschließend erledigt. Ausgeliehene Bände werden sofort im Bestell-OPAC angezeigt, Vormerkungen sind möglich. Die Lieferung der Bücher erfolgt noch konventionell mit dem bayerischen Bücherautodienst. Insgesamt wurden über dieses elektronische Bestellverfahren ab August 1995 424 Bestellungen abgewickelt, die Erledigungszeit hat sich dadurch im Durchschnitt um 3 - 5 Tage verkürzt. Die zusätzliche Belastung der Fernleihe, die Fernleihbestellung muß nochmals in eine Bildschirmmaske eingegeben werden, hält sich in Grenzen, da die Versandarbeiten für die roten Leihschein wegfallen.

### **2.3.3 Magazin**

Die Entscheidung, vielbenutzte und retrospektiv verbundkatalogisierte Literatur im Freihandmagazin aufzustellen, hat sich bewährt. Dieser früher im geschlossenen Magazin stehende Bestand aus dem 20. Jhd. steht nun frei zugänglich den Benutzern zur Verfügung (bis jetzt ca. 8.000 Titel), was sich positiv bei den Ausleihzahlen aus dem gesamten Freihandmagazin bemerkbar macht. Sie sind stabil geblieben bzw. leicht angestiegen.

Außerdem werden im Freihandmagazin weiterhin wenig benutzte Zeitschriften aus dem Hauptlesesaal aufgestellt (mit neuem LKZ 23), falls sie dort aus Platzgründen ausgesondert werden müssen.

Neben den täglichen Magazinarbeiten wurden im abgelaufenen Jahr durch die Mitarbeiter im Magazin- und Regaldienst in der Zentralbibliothek große Bereiche im Hauptlesesaal verzogen, so z.B. der gesamte Bestand der Fächer Physik, Politologie und Soziologie, um für die einzelnen Bestandsgruppen mehr Stellfläche für den Zuwachs zu schaffen. Auch der gesamte Lesesaal Geschichte wurde umgeräumt, damit der Bestand Fränkische Landeskunde und die Monographien des Faches Geschichte geräumiger aufgestellt werden können. Bei dieser Gelegenheit wurden gleichzeitig alle Zeitschriftenbände verzogen und die Zeitschriften-Heftauslage neu sortiert.

Das Ausweichmagazin in der Dürerstraße ist zu 80 % belegt. Selbst die im letzten Jahr zusätzlich aufgestellten Regale für die gebundenen Bände der regionalen Zeitungen, die in regelmäßigen Abständen aus der Zentralbibliothek ausgelagert werden, reichen kaum noch aus, um den Zeitungsbestand aufnehmen zu können. Abhilfe kann hier nur durch die Verfilmung der regionalen Zeitungen auf Mikrofilm geschaffen werden. Ein Projekt, das dieses Jahr verstärkt in Angriff genommen wurde. Die restliche Stellfläche wird für die weitere Aufnahme von abgegebenen Buchbeständen aus den Instituten, Lehrstühlen und Kliniken benötigt.

Die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz konnte durch die Einbeziehung zusätzlicher, neu hergerichteter Räume im Untergeschoß, die direkt unter der Bibliothek liegen und durch eine Wendeltreppe und einen Lastenaufzug miteinander verbunden sind, erweitert werden. Es handelt sich um 3 Räume mit insgesamt 120 m<sup>2</sup> Nutzfläche, die Stellraum für ca. 16.000 Bände und Platz für den alten Zettelkatalog bieten. Die benötigten Regale konnten aus dem im Ausweichmagazin Dürerstraße gelagerten Altbestand genommen werden. Der Transport und die Montage der Regale sowie das Einräumen der Bücher erfolgte durch die Magaziner unter Mithilfe von Packern einer Umzugsfirma. Weitere umfangreiche Transport- und Umräumarbeiten fielen bei der Einrichtung der neuen Teilbibliothek Psychologie 2 - 4 (vgl. unter 1.6) an.

Zusätzliche Arbeit brachte für die Mitarbeiter im Magazin- und Regaldienst, zeitweilig verstärkt durch zusätzlich eingestellte studentische Hilfskräfte, die Vorbereitung auf die EDV-Ausleihe: Alle Bücher der Zentralbibliothek und der Lehrbuchsammlung 2 in der Domerschulstr. mußten und müssen noch mit maschinenlesbaren Etiketten ausgestattet werden. Bis Ende des Berichtsjahres konnten in die Bücher aus dem Magazinbereich ca. 399.000 Etiketten, aus der Lehrbuchsammlung 1 und 2 und dem Freihandbereich ca. 302.000 Etiketten eingeklebt werden, wobei ein Mitarbeiter im Durchschnitt ca. 230 Etiketten pro Stunde schafft. Es ist davon auszugehen, daß diese Aktion bis Ende des Jahres 1996 abgeschlossen sein wird.

#### **2.3.4 Hauptlesesaal**

Die Nutzung des Hauptlesesaals ist 1995 wieder allgemein angestiegen, wobei sich die Tendenzen des Vorjahres bezüglich der einzelnen Tageszeiten bestätigten. Am Vormittag nahm die Benutzerzahl am stärksten zu (9.00 Uhr: + 8,8%), stagnierte oder nahm leicht ab in den Mittagsstunden (13.00 und 15.00 Uhr) und wuchs ab 16.30 Uhr wieder leicht an (16.30 Uhr: + 7,9%). Die höchste Benutzerzahl liegt nach wie vor zwischen 11.00 Uhr und 16.30 Uhr mit durch-

schnittlich 154 Benutzern. Wie schon im Vorjahr war der Monat Februar der Monat mit der höchsten Nutzung des Lesesaals.

Die Auskunftstätigkeit an der Lesesaaltheke ist gegenüber dem Vorjahr nochmals um 2,6% zurückgegangen. Es zeigt sich verstärkt, daß die Auskunft im Informationszentrum immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist doch die Theke im Informationszentrum zentrale Auskunftsstelle, da dort alle Informationsmittel der Zentralbibliothek vorhanden sind.

Die im letzten Jahr begonnene regelmäßige Revision der Zeitschriftenhefte in der Heftauslage wurde fortgesetzt. Die Revision trägt dazu bei, daß weniger Zeitschriftenhefte verlegt und wirklich abhanden gekommene Hefte rechtzeitig wieder neu beschafft werden können.

### **2.3.5 Informationszentrum**

Der Benutzerservice des Informationszentrums wurde 1995 im Bereich der elektronischen Medien stark ausgeweitet. Im Zuge der Bereitstellung von Sondermitteln des Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst in Höhe von 200.000,- DM konnte das CD-ROM-Netz weiter ausgebaut werden. An das Netz sind nun drei CD-ROM-Server mit insgesamt 56 CD-ROM-Laufwerken, ein Festplattenserver mit einer Speicherkapazität von 20 Gigabyte sowie eine "Jukebox" mit einer Kapazität für 150 CD-ROMs angeschlossen. Der Ausbau ermöglichte auch den Kauf von weiterer 7 bibliographischen Datenbanken und von 6 Volltext-Datenbanken auf CD-ROM (vgl. unter 1.5).

Den Benutzern stehen im Informationszentrum der Zentralbibliothek nunmehr 12 PCs für CD-ROM-Recherchen, davon vier PCs mit einem Zugang zur Bayerischen Verbunddatenbank BVB-KATR zur Verfügung. Die vorhandenen vier Terminals für den lokalen OPAC wurden durch 16 PCs ersetzt, um Benutzern auch den Ausdruck und das Abspeichern von Katalogdaten zu ermöglichen. Sechs weitere OPAC-Terminals wurden im Raum "Alter Zettelkatalog" aufgestellt. Der OPAC weist mittlerweile den aktuellen Datenbestand nach und ist zum maßgeblichen Katalog geworden, der bei den Benutzern große Resonanz findet.

Die bibliothekseigenen Online-Kataloge auf Basis des Datenbanksystems LARS konnten erhebliche Bestandsveränderungen verzeichnen: Die Unterfränkische Bibliographie (UFB-OPAC) wies zum Jahresende 22.616 Titel nach, der Teilbibliotheks-OPAC (TBB-OPAC) 9.565 Titel.

Der Signierdienst bearbeitete 1995 insgesamt 68.629 unsignierte Bestellungen. Dies sind 5,6 % mehr als im Vorjahr und 76 % aller bearbeiteten Leihscheine. 53.191 Bestellungen (5,5 % mehr als 1994) wurden zur Weiterbearbeitung an die Fernleihe bzw. die Erwerbungsabteilung gegeben. 15.438 unsignierte Be-

stellungen konnten in den Katalogen der Universitätsbibliothek nachgewiesen werden. Ihr Anteil am Gesamtaufkommen aller Leihscheine beträgt damit wie im Vorjahr 22,4 %. Es ist zu hoffen, daß mit zunehmender Akzeptanz des OPACs Benutzern die Literatursuche in den Teilbibliotheken erleichtert und der Signierdienst entlastet wird.

Die Auskunftstätigkeit des Informationszentrums stieg gegenüber dem Vorjahr um weitere 5,8 % an. Insgesamt 52.171 Auskünfte konnten aus elektronischen Datenbanken und den vorhandenen Printmedien gegeben werden. Die Anzahl der Fragen während der regulären Öffnungszeiten ist mit 40.323 (77,3 % aller Auskünfte) gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben; die Auskünfte im Abend-, Spät- und Samstagsdienst erreichten mit 11.848 wieder den Stand von 1993. Im Laufe des Jahres wurden 192 schriftliche Anfragen, 52 weniger als im Vorjahr, bearbeitet.

Die technische Betreuung des OPACs, die Anleitung der Benutzer und die ständig wachsende Zahl der CD-ROM-Datenbanken brachten eine erhebliche Erweiterung des Aufgabengebietes für das Personal des Informationszentrums mit sich. Hinzu kam noch die zeitaufwendige Erstellung von Schulungskonzepten für OPAC-Einführungen, für WORD- und WORKS-Anwendungen für Bibliotheksmitarbeiter und Benutzer sowie der Aufwand für die Durchführung der Schulungen. Nur mit großem Engagement, der Bereitschaft sich in ein weiteres und zusätzliches Aufgabenfeld kompetent einzuarbeiten und viel Flexibilität unter allen Beteiligten, konnten diese zusätzlichen Anforderungen bei gleichbleibenden Personalstand aufgefangen werden.

### **2.3.6 Informationsvermittlungsstelle**

Der Vertrag zwischen der Universität Würzburg und dem Fachinformationszentrum Karlsruhe, der im Rahmen eines Festpreisabkommens gestattet, in allen von STN Karlsruhe angebotenen Online-Datenbanken zu recherchieren, konnte auch 1995 fortgesetzt werden. Allerdings mit der gravierenden Änderung, daß 1995 so wichtige Online-Datenbanken wie BIOSIS, MEDLINE und SCISEARCH aus Kostengründen von STN in den Vertrag nicht mehr mit einbezogen wurden (vgl. unter 1.5).

Dies hatte zur Folge, daß die Anzahl der kostenpflichtigen Suchen (Abrechnung nach den jeweils gültigen Listenpreisen) in den von DIMDI angebotenen Datenbanken wieder anstieg, vor allem was die Datenbank MEDLINE betraf, obwohl MEDLINE auch als CD-ROM-Datenbank im CD-ROM-Netz der Universitätsbibliothek angeboten wird und knapp 20 Einzelplatzversionen vor allem im Klinikbereich vorhanden sind. Recherchen in der ebenfalls von DIMDI angebotenen On-

line-Datenbank BIOSIS fallen nicht ins Gewicht; anscheinend wird der Zugriff auf BIOSIS im CD-ROM-Netz als ausreichend empfunden.

Insgesamt wurden durch Mitarbeiter der Zentralbibliothek in den Datenbanken des FIZ Karlsruhe 53 und bei DIMDI 71 Online-Recherchen durchgeführt. Dabei entfielen 35% der Recherchen beim FIZ Karlsruhe auf Bibliotheksmitarbeiter, vor allem im Rahmen des Signierdienstes, 60,9% auf Universitätsangehörige und 4,1% auf externe Benutzer, wobei letzteren allerdings die anfallenden Kosten nach den geltenden Listenpreis in Rechnung gestellt wurden. Bei DIMDI wurden 76,1% der Suchen für Universitätsangehörige und 23,9% für externe Benutzer durchgeführt. Dabei bezogen sich die meisten Suchen (94%) auf die Online-Datenbank MEDLINE.

### **2.3.7 Sonstige Benutzungsdienste**

Die Nachfrage nach Bibliotheksführungen ist wieder angestiegen. Geführt wurden 1.923 Personen in 97 Gruppen (Vorjahr: 1.740 Personen in 89 Führungen). Mit 56,9 % bildeten die Schüler den größten Interessentenkreis, während die Studenten auf 42,2% zurückfielen. 0,9% sonstige Interessenten wurden in 2 Führungen mit der Bibliothek bekanntgemacht.

Der Videofilm über die Bibliothek und deren Nutzung wird nur sehr selten angesehen. Gründe sind wahrscheinlich in der räumlichen Umgebung (Informationsecke) zu suchen, die sich doch sehr störend auswirkt und in der fehlenden Aktualität. Auch die Walkman-Führung mit nur 3 Ausleihen wird äußerst schlecht genutzt.

Das Interesse an Einführungen in CD-ROM-Datenbanken hat im Jahr 1995 weiter zugenommen. Es konnten in 49 Kursen insgesamt 249 Personen geschult werden (Vorjahr: 43 Einführungen mit 174 Personen). Allein 20 Veranstaltungen entfielen auf die Datenbank MEDLINE.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 83 Bibliotheksmitarbeitern Kenntnisse in die Recherchemöglichkeiten in SISIS-OPAC vermittelt. Nachhaltiges Interesse an regelmäßigen Schulungen im OPAC war auch seitens der Benutzer zu verzeichnen. Insgesamt nahmen 103 Personen an 12 Einführungen teil.

Fast alle Informationsblätter wurden neu aufgelegt, teilweise in veränderter Form, einige sind neu hinzugekommen.

Uwe Reichel



Nach 36 Jahren Tätigkeit in der Universitätsbibliothek wurde der langjährige Leiter des Magazins, Verwaltungsbetriebssekretär Waldemar Hess, Ende Dezember 1995 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zeitgleich schied der Bibliotheksangestellte Rudolf Hauner aus, der viele Jahre das Rara-Magazin der UB betreut hat.



## 2.4 Handschriftenabteilung, Alte Drucke

Katalogisiert wurden im Berichtsjahr 266 Titel Neuzugang für die Handbibliothek (mit LARS). Außerdem wurden 1163 Titel des Duodezbestandes in der Abteilung katalogisiert (insgesamt 2358 Titel, damit abgeschlossen).

Die Zahl der Benutzer in der Handschriftenabteilung stieg gegenüber dem Vorjahr wieder auf 3340 Personen an (Vorjahr: 3192). Benutzt wurden 390 Handschriften (Vorjahr: 294), 762 Inkunabeln (Vorjahr: 449), 12 Papyri (Vorjahr: 0), 15 Delineationes (Vorjahr: 8), 13 Nachlässe (Vorjahr: 13) und 1616 Bände der alten Drucke (Vorjahr: ebenfalls 1616). Außerdem wurden 280 Bände der Ortsleihe (Vorjahr 231) und 450 Bände Fernleihe (Vorjahr: 400) benutzt; 160 Werke wurden als Sofortausleihe erledigt (Vorjahr: 178). 53 Bände der Handbibliothek gingen in die Ortsleihe (Vorjahr: 81), 22 Bände in die Fernleihe (Vorjahr: 35). Angenommen wurden außerdem 245 Fotoaufträge (Vorjahr: 171) und 37 Kopieraufträge (Vorjahr: 25).

Von Mai bis November wurden im Handschriftenstudio alte Würzburger Ortsansichten gezeigt, als Teil der Ausstellung "Alt-Würzburg".

Aus Anlaß des Röntgen-Jahres wurden für mehrere Monate wurden die 1993 erworbenen Briefe von Röntgen an Cohen erstmals in einer Ausstellung präsentiert.

Die Abteilung stellte für vier Ausstellungen Leihgaben zur Verfügung : und zwar für die Ausstellungen "Johann Conrad Schlaun" (Westfälische Landesmuseum, Münster) und "Franz Ludwig von Erthal" (Bamberg, Diözesanmuseum, und Würzburg, Mainfränkisches Museum), für die Eröffnungsausstellung des Siebold-Museums Würzburg und für die Ausstellung "Ignaz Groppe" (Kissingen).

An wertvollen Ergänzungen des Bestandes sind 5 große Faksimileausgaben zu erwähnen: Lambeth Apokalypse, Rosenroman, eine gotische Bilderbibel, Veldekes Eneas-Roman und eine Ausgabe von Vat.Lat.3867 (Vergilius Romanus). In Zusammenarbeit mit der Landeskundlichen Abteilung konnte auch der Bestand an fränkischen Rara erweitert werden: und zwar durch Autographen der Professoren Virchow und W.Wien, der in Würzburg geborenen Sängerin Lilli Lehmann sowie des Würzburger Schriftstellers Leonhard Frank; durch einen Würzburger Lehrbrief des 18.Jh. und ein fränkisches Stammbuch (um 1800) sowie 3 fränkische Karten; schließlich durch zwei Handschriften aus der umfangreichen Erwerbung aus der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Bibliothek (darunter eine Würzburger Chronik). Zu nennen sind schließlich 3 kostbare Einbände, die im Rahmen einer Versteigerung eines Teils der Bibliothek Otto Schäfer Schweinfurt erworben werden konnten; diese Bände entstammten ursprünglich der berühmten Sammlung Fürstenberg.

Im Dezember mußten als vorübergehende Maßnahme wegen Erkrankung der Leiterin der Abteilung die Öffnungszeiten gekürzt werden.

i.V.Eva Pleticha-Geuder

## 2.5 Landeskundliche Abteilung

Im Berichtsjahr 1995 konnte der Monographienbestand der Landeskundlichen Abteilung durch Kauf und Geschenke gegenüber dem Vorjahr erheblich vergrößert werden. Es wurden 1816 Titel katalogisiert (Vorjahr 1224 Titel); davon waren 623 Neuaufnahmen anzufertigen.

Die Rp-Altbestandskatalogisierung konnte erfreulicherweise gegenüber den beiden Vorjahren stärker vorangebracht werden: 2702 Titel wurden bearbeitet, davon 1331 Neuaufnahmen angefertigt (Vorjahr:783 Titel). Somit sind nun 14071 Titel des Altbestands maschinenlesbar erfaßt. Bearbeitet sind bisher die Sachgruppen Rp 1 (Bibliographien, Quellenkunde), Rp 3 (Allgemeine Landeskunde), Rp 4 (Besondere Geschichte und Landeskunde), Rp 5 (Geschichte einzelner fränkischer Gebiete), Rp 7 (Naturkunde), Rp 8 (Volkskunde, Belletristik fränkischer Autoren), Rp 9 (Katholische Kirche im Bistum Würzburg), Rp 10 (Katholische Kirche im Bistum Bamberg), Rp 23 (Orte), Rp 24 (Personen), und Rp 26 (Bestand v.Freeden). Mit der Bearbeitung von Rp 11 (Evangelische Kirche) wurde begonnen. Buchpflegerische Arbeiten konnten aus finanziellen Gründen immerhin verdoppelt werden (140 Bände, Vorjahr 71), jedoch bleibt hier noch ein dringender Bedarf.

Für den Schlagwortkatalog wurden 1929 Titel neu beschlagwortet; davon entfallen 807 auf den Neuzugang (Vorjahr 978) und 1122 auf den Altbestand (Vorjahr 461 Titel).

Für den Standortkatalog wurden 2189 Titel bearbeitet.

Auch im Berichtsjahr 1995 ging die Zahl der Benutzer, die Hilfe und Beratung von den Mitarbeitern der Landeskundlichen Abteilung benötigen, wieder zurück (442 Benutzer, Vorjahr 536). Hier spielt sicher der kontinuierlich ausgebaute Lesesaalbestand und die Informationsmöglichkeit über die Literatur-Datenbank in der Halle der UB eine Rolle.

Ende 1995 erschien die "Unterfränkische Bibliographie Berichtsjahr 1994" im 47.Band des "Mainfränkischen Jahrbuchs für Geschichte und Kunst"; sie verzeichnet 2017 Titel (Vorjahr 3224). Dieser Rückgang ist auf einschneidende

Kürzungen in der gedruckten Fassung zurückzuführen, die auf Wunsch der "Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte" aus finanziellen Gründen vorgenommen werden mußten. In der gedruckten Fassung fehlen nun Zeitungsartikel u.ä., sowie der gesamte Bereich der Natur(wissenschaften). Diese Titel werden jedoch nach wie vor in der Literatur-Datenbank "Unterfränkische Bibliographie" erfaßt, sind somit recherchierbar und können auch auf Diskette erworben werden (zusätzlich 1405 Titel). Für das Berichtsjahr 1995 laufen Recherche und Erfassung; erfaßt sind bisher 1444 Titel.

Die Erfassung der "Unterfränkischen Bibliographie 1962-1989" konnte wegen anderweitiger Aufgaben der Bearbeiterin nur geringfügig fortgeführt werden und ruht seit 1.8.95 wegen Freiwerden der Stelle völlig. Erfaßt sind hier bislang 2085 Titel.

Wie schon im Vorjahr können Arbeiten an der "Unterfränkischen Bibliographie 1946-1961" nur durchgeführt werden, wenn freie Arbeitskapazitäten vorhanden sind. Immerhin aber ergab sich im Vorjahr eine Zunahme um 1144 Titel auf 3139 Titel.

Ein größerer Teil dieser Titel ist auf die Sonderpublikation "Zerstörung und Wiederaufbau Würzburgs. Bibliographie zum 16. März 1945", die am Gedenktag abgeschlossen wurde (772 Titel); die Daten sind sowohl im Druck erschienen wie auch in die Datenbank eingegangen.

Die Datenbank "Unterfränkische Bibliographie" weist somit zum Jahresende 23131 Titel nach (Vorjahr 18592).

An der großen Ausstellung der Universitätsbibliothek zu Zerstörung und Wiederaufbau Würzburgs waren auch Mitarbeiter der Abteilung beteiligt; präsentiert wurden u.a. die einschlägigen Publikationen aus dem Bestand der Abteilung; auch die regelmäßig stattfindenden Führungen wurden u.a. von Mitarbeitern der Abteilung abgehalten.

Für auswärtige Ausstellungen stellte die Abteilung Werke aus ihrem Bestand zur Verfügung, und zwar für die Ausstellung "Karl Emil von Schafhäutl" in Ingolstadt und "Ignaz Gropp" in Bad Kissingen. Außerdem wurden Werke für die Eröffnungsausstellung des Siebold-Museums Würzburg ausgeliehen.

Auf dem Antiquariatsmarkt konnte wiederum eine größere Anzahl älterer Titel zur Ergänzung des Bestand erworben werden; vor allem mehrere Autographen, Karten und Handschriften, die in der Handschriftenabteilung verwahrt werden (s.dort). Außerdem konnten Rara mit Buchillustrationen fränkischer Künstler gekauft werden. Im größeren Zusammenhang fränkischer Erwerbungen ist auch der Ankauf von 583 Bänden und 105 Karten aus der Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Bibliothek zu sehen.

Im Personalbestand gab es kleinere Verschiebungen (Wechsel zwischen Ganztags- und Halbtags-Tätigkeit in der Abteilung), insgesamt blieb der Personalstand im gehobenen Dienst aber gleich; als zunehmend problematisch erweist sich der steigende Einsatz der Mitarbeiter für Aufgaben außerhalb der Abteilung. Die halbe Stelle des höheren Dienstes unterlag nach dem 1.8. der Stellensperre.

Eva Pleticha-Geuder



Universitäts-Präsident Prof. Dr. mult. Theodor Berchem (Bildmitte) eröffnete am 3. Mai 1995 die Ausstellung "Alt Würzburg einst und jetzt", für die als Partner der Wertheimer Museumsdirektor Dr. Jörg Paczkowski (links im Bild) gewonnen werden konnte. - Folgende Seiten: Zum Eröffnungsabend fanden sich viele Gäste ein.





## 2.6 Technische Abteilung

Seit Februar 1995 steht in der Kopierstelle der Zentralbibliothek ein Farbkopierer mit modernster Technik zur Verfügung, auf dem die Benutzer der Universitätsbibliothek hochwertige Farbkopien bzw. Schwarzweißkopien mit feinsten Grautonwiedergabe zu einem günstigen Preis anfertigen lassen können. Dieser Service wird bisher leider nur in einem geringen Umfang genutzt: Bis zum Jahresende wurden auf dem Gerät 3969 Kopien erstellt, davon 2116 Farb- und 1853 Schwarzweißkopien.

Auch in der neu eingerichteten Teilbibliothek Psychologie 2-4 ist seit Mai 1995 ein Kopiergerät aufgestellt, das von den Benutzern gut angenommen wird.

Die Anzahl der durch Selbstbedienung erstellten Kopien in der Zentralbibliothek stieg zum ersten Mal seit 1992 wieder an. So wurden 1995 insgesamt 1.019.828 Kopien angefertigt (1994: 951.047, d.h. +7,2%). Auf die Kopiergeräte entfallen davon 924.315 Kopien (1994: 866.638, d.h. +6,7%), auf die Reader-Printer 64.863 Kopien (1994: 64.083, d.h. +1,2%). Bemerkenswert gestiegen ist die Benutzung der Laserdrucker, die Ausdrücke aus den in der Zentralbibliothek angebotenen CD-ROM-Datenbanken ermöglichen: Hier wurden 30.650 Kopien angefertigt (1994: 20.326, d.h. +50,8%).

Die höhere Anzahl der durch Selbstbedienung erstellten Kopien wirkt sich auch auf die Zahl der in der Zentralbibliothek verkauften Kopierkarten aus: Es wurden 13.009 Copychecks (1994: 11.090, d.h. +17,3%) im Gesamtwert von DM 147.610.- (1994: DM 125.740.-, d.h. +17,4%) an die Benutzer ausgegeben.

Vom Bibliothekspersonal wurden im Berichtszeitraum insgesamt 297.316 Kopien erstellt (1994: 377.477, d.h. -21,2%). In dieser Zahl sind 73.749 Kopien enthalten (1994: 168.639, d.h. -56,3%), die zur Herstellung von Info-Blättern geringen Umfangs sowie von Formblättern für den laufenden Betrieb dienten. Infobroschüren von größerem Umfang wurden durch Vergabe von Druckaufträgen außer Haus hergestellt.

Im Berichtszeitraum wurden 34360 Katalogkarten (1994: 25.548, d.h. +34,5%) aus 1328 zugesandten Kopiervorlagen (1994: 1158, d.h. +14,7%) erstellt. Die in der Kopierstelle angefertigten Kopien für Benutzungszwecke im Bereich Orts- und Fernleihe blieben gegenüber dem Vorjahr mit 75.520 nahezu unverändert (1994: 74.768, d.h. +1,0 %).

Wegen der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die große Ausstellung der Universitätsbibliothek anlässlich des 50. Jahrestages der Zerstörung Würzburgs konnte die Sicherheitsverfilmung in der Fotostelle auch im Berichtsjahr nicht wieder aufgenommen werden. Im Jahre 1995 lieferte die Fotostelle 13.841

Aufnahmen (1994: 9317, d.h. +48,6%), davon 1.336 aus 65 Handschriften und 594 aus 155 Zeitungen. Insgesamt wurden 364 Vergrößerungen erstellt (1994: 615, d.h. -40,8%), davon 195 von Planfilmen. Für zwei vom Martin-von-Wagner-Museum geplante Veröffentlichungen anlässlich der Tiepolo-Ausstellung in der Würzburger Residenz wurden 100 Zeichnungen des Künstlers fotografiert. In der Buchbinderei des Hauses wurden 220 Bände neu gebunden (1994: 444, d.h. -50,5%), an 638 Bänden wurden kleinere Reparaturen ausgeführt (1994: 733, d.h. -13,0%). 54 Bände wurden foliiert. Bei zahlreichen neu erworbenen Bänden waren kleinere Buchbinderarbeiten wie das Einkleben von Blättern, das Einheften von Heften und das Herstellen neuer Umschläge erforderlich. Für den laufenden Betrieb des Hauses werden in der Buchbinderei auch verschiedene Ablagekästen hergestellt. Besonders erwähnenswert ist eine im Geschäftsjahr angefertigte Schatulle, die nun der sachgerechten Aufbewahrung einer Sammlung gefalzter mittelalterlicher Pergamenturkunden mit anhängenden Bleisiegeln dient.

Die Poststelle versandte im Berichtsjahr 5.838 Einheiten (1994: 6.137, d.h. -4,9%), wobei sich durch die neuen Postgebühren seit 1.7.95 einige kleinere Umstellungen ergaben. 17.232 Briefe und Drucksachen (1994: 17.079, d.h. +0,9%) verließen das Haus auf dem Postwege.

Frank Blümig

## **2.7 Ausbildung**

Im Berichtszeitraum absolvierte bis Ende März 1995 eine Praktikantin des gehobenen Dienstes ihren 2. berufspraktischen Abschnitt und von April - Oktober 1995 zwei Praktikantinnen ihren 1. berufspraktischen Abschnitt an der Universitätsbibliothek. Im Oktober 1995 begann ein weiterer Praktikant mit seinem 2. Praktikumsabschnitt.

Bis August 1995 waren 6 Anwärter und ab November 1995 sind 5 Anwärter des mittleren Dienstes der Universitätsbibliothek zur praktischen Ausbildung zugewiesen.

Die Anwärter des mittleren Dienstes erhalten neben der praktischen Unterweisung am Arbeitsplatz einen Begleitunterricht, der von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek und zusätzlich von Mitarbeitern der Stadtbücherei und der Staatlichen Beratungsstelle für Öffentliche Büchereien erteilt wird.

Hinzu kamen noch 2 Praktikanten der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, die der Universitätsbibliothek zu einem 2-wöchigen Informationspraktikum zugewiesen wurden.

Uwe Reichel

## 2.8 Veranstaltungen

Aus Anlaß des Röntgenjahres 1995 erinnerte die Universitätsbibliothek in einer kleinen Ausstellung an den Entdecker der Röntgenstrahlen im Physikalischen Institut der Universität Würzburg im Jahr 1895 (s. unter 1.7).

Vom 4.5 bis 30.11.1995 zeigte die Universitätsbibliothek die Ausstellung "Alt-Würzburg, einst und jetzt" (s. unter 1.7).

Die vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten "Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur" werden gut besucht, und auch 1995 war ein reges Interesse zu verbuchen.

Jörg Hube (10.5.1995), Herbert Heckmann (21.6.1995), Uwe Timm (19.7.1995) und Peter Rühmkorf (6.12.1995) waren zu Gast in der Universitätsbibliothek.

Die Gestaltung der Publikationsvitrinen der einzelnen Autoren wurde von Frau Dr. Morvaj und Herrn Dr. Jehmüller übernommen.

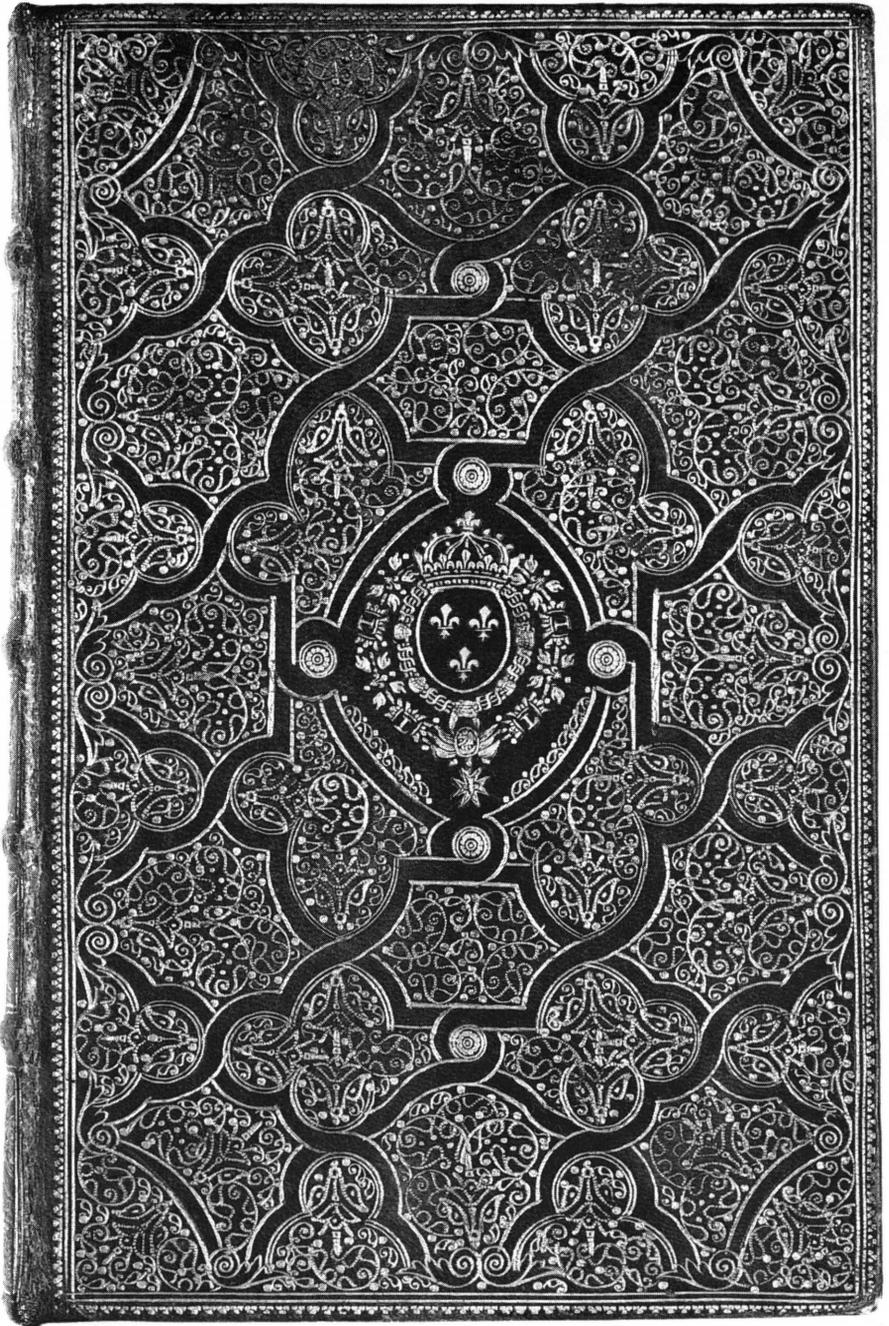
Im Foyer der Universitätsbibliothek wurde die folgende kleine Ausstellung dem interessierten Besucher gezeigt:

- "Jorge Semprun" - (2.1 - 18.2.1995); gestaltet von Nora Hölzinger.

Martina Leibold

---

Rechte Seite: Auf der Versteigerung bei Sotheby's in London (7.-8.12.1995) erwarb die Universitätsbibliothek Würzburg wertvolle Bände aus der Sammlung Fürstenberg, die zuvor Bestandteil der Bibliothek Dr. Otto Schäfer, Schweinfurt, gewesen war. Die Abbildung zeigt den reich verzierten vorderen Einbanddeckel (21,5 x 13,5 cm) einer Pariser Publikation von 1723 (Office de la Semaine sainte... Paris 1723). Der zeitgenössische französische Maroquineinband im "Fanfare-Stil" mit reicher Pointillé-Verzierung bildet in der Mitte das königliche Wappen ab.



### **3. Teilbibliotheken**

Der Bereich der Teilbibliotheken ist mit zur Zeit ca. 120 Standorten außerhalb der Zentralbibliothek und mit insgesamt gerechnet über 1,7 Mio. Bänden an diesen Standorten ein sehr heterogener Bereich. Nur in einer zahlenmäßig kleinen Gruppe von derzeit 14 Einrichtungen ist hauptamtliches Personal der UB tätig. Allerdings handelt es sich dabei vorrangig um die großen Fachbibliotheken der Universität. Insgesamt stellen diese "großen" Teilbibliotheken 1995 immerhin 1.080.331 Bände, demnach also fast 65 % aller Teilbibliotheksbestände des Systems, zur Verfügung. Nur von diesen Einrichtungen existieren so umfassende Datensammlungen, die uns in die Lage versetzen, im Folgenden ausführlicher zu berichten. Seit einiger Zeit bereitet die Ständige Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek und des Sprachlabors eine Fragebogenaktion vor, die diesem Informationsmangel für die Zukunft abhelfen soll.

#### **3.0 Allgemeine Situation der Teilbibliotheken**

Die Verhältnisse an den einzelnen Bibliotheken, deren Bestandsgröße sich 1995 zwischen knapp 7.900 Büchern (TB Psychologie 2 - 4) und mehr als 282.000 Bänden (TB Rechtswissenschaft) bewegte, stellten sich gerade im Berichtszeitraum besonders bunt und uneinheitlich dar.

Der große gemeinsame Schritt nach vorn, den nahezu alle Teilbibliotheken der UB 1995 haben tun können, nämlich die Einführung des OPAC, eines Online-Kataloges als stets aktuelles Nachweismittel für die maschinenlesbar erfaßten Bestände sowohl der jeweiligen Teilbibliothek als auch des gesamten Bibliotheksystems, wurde oben (s. 1.3) bereits ausführlich dargestellt.

Aus dem Geschehen des Berichtsjahres heraus ragt auch die Tatsache, daß es nach - vielfältigen vergeblichen Anläufen in verschiedenen Fachbereichen - endlich wieder einmal gelungen ist, mit den Bibliotheken dreier Lehrstühle der Psychologie mehrere kleine Buchbestände zu einer funktionstüchtigen Teilbibliothek (Psychologie 2-4) mit erfreulichem Leistungsangebot und Öffnungszeiten von immerhin 37,5 Std. wöchentlich zusammenzuführen. Auch hierüber wurde vorstehend (vgl. 1.6) schon berichtet und wird weiter unten (s. 3.4.3.2) noch detaillierter behandelt werden.

Es bleibt an dieser Stelle daher nur zu resumieren, daß die absolute Zahl der neuzugegangenen Bücher für alle 14 Teilbibliotheken mit 29.520 gegenüber dem Vorjahr zwar um 6.338 Einheiten, d.h. um 27,3 % zugenommen hat. Bei genauerem Hinsehen allerdings ist zu erkennen, daß erhebliche Mengen keine echten Neuerwerbungen sind, sondern sich z.B. durch Umschichtungen aus bisher statistisch nicht erfaßten Altbeständen zur TB Wittelsbacher Platz (6876 Bände) oder in die Neugründung Psychologie 2-4 (6967 Bände) ergeben, wäh-

rend der reguläre Zugang (durch Kauf, Tausch oder Geschenk) mit 15.677 (1994: 23.182) Bänden empfindlich hinter dem des Vorjahres zurückblieb.

Zwar standen auch in diesem Jahr für die Teilbibliotheken z.T. erhebliche Sondermittel zur Verfügung und keine der Einrichtungen mußte wirklich "notleiden". Ja bei einzelnen Einrichtungen stieg der Zugang gegenüber dem Vorjahr auch diesmal noch kräftig an (z.B. TB Biowissenschaften: + 35 %). Insgesamt gesehen gab es aber an vielen Stellen - und dies gerade bei den großen Bibliotheken (z.B. Theologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften) - deutlich weniger Geld für den Bucherwerb und damit auch einen spürbaren Rückgang beim Buchzugang (zwischen 7,5 % - Theologie - und 31,9 % - Wirtschaft -). Da die ordentlichen Haushaltsmittel in vielen Fällen durch feste Verpflichtungen weitgehend gebunden sind, muß sich leider jeder derartige Rückgang bei den Sondermitteln v.a. auf den Monographienerwerb auswirken. Ein sicherlich nicht erfreulicher Zustand.

Weil nahezu jede der Teilbibliotheken r e g e l m ä ß i g auf solche Sondermittel angewiesen ist und Möglichkeiten zum Abbau fester Verpflichtungen - sollte nicht die Aufgabenerfüllung unserer Fachbibliotheken gänzlich in Frage gestellt werden - nur sehr begrenzt vorhanden sind, erscheint eine Neustrukturierung der Finanzierung (weg von der Zuweisung von einmaligen Mitteln und hin zur Finanzierung durch den entsprechend erhöhten ordentlichen Etat) aus der Sicht der Teilbibliotheken (gerade nach den Erfahrungen des abgelaufenen Jahres) dringend geboten.

### **3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät**

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 997, 31 266

Beauftragter Fachreferent: Dr. Ludwig Walter

Derzeitiger Bestand: 157.138 Bände

Neuzugänge 1995: 3.084 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 und  
13.00 bis 16.00  
Freitag 8.00 bis 12.00

(Die Öffnungszeiten der Seminarbibliotheken sind den Anschlägen im Gesamtkatalog der Teilbibliotheken und bei den Seminaren zu entnehmen.)

Im Berichtsjahr wuchs der Bestand - ähnlich wie im Vorjahr - um 3.084 Bände auf jetzt rund 157.000 Bände an. Die Verwaltung der Haushaltsmittel, die in der Bibliothek zentral für die ganze Fakultät abgewickelt wird, war einmal durch personellen Wechsel geprägt, andererseits aber auch dadurch, daß im 2. Halbjahr die Einarbeitung in das EDV-Mittelverwaltungssystem HIS-MBS erfolgte. In ei-

nem Probedurchgang wurden die Überweisungen der Fakultät in diesem System parallel zur konventionellen Verbuchung erfolgreich bearbeitet.

In der Teilbibliothek wird die Katalogisierung weiterhin mit Hilfe des EDV-Systems LARS durchgeführt. Bisher sind 28675 Dokumente, dies sind etwa 22 % des Buchbestandes der Fakultät, erfaßt. Die Titelaufnahme erfolgt sowohl an den Rechnern der Bibliotheksverwaltung als auch vor Ort an verschiedenen Lehrstuhlrechnern, wobei hier das "Renovieren" bzw. "Sichern" der Datenbanken als notwendige Vor- bzw. Nacharbeit inzwischen sehr zeitaufwendig geworden ist.

Die Katalogisierung von Altbeständen, bedingt durch Signaturänderungen und neue Systematiken, erfolgte an den Lehrstühlen für Altes Testament und Liturgiewissenschaft (diese Dokumente sind noch nicht in "Theol" eingespielt!) und in der Gesamtbibliothek. Die Umarbeitung der Bestände von AT und Lw wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Im Jahr 1995 wurden so 3.084 Bände neu und 943 alte Bände aufkatalogisiert, insgesamt betrug die Katalogisierungsleistung daher 4027 Bände.

Die Möglichkeiten des Sanderring-Netzes wurden über den Benutzerrechner der Teilbibliothek und die angeschlossenen Lehrstuhlrechner (AT, NT, Patr., KG, F.KG., Lw, Miss., F.Th., Dogm.) verstärkt genutzt: Recherche in LARS und weiteren auswärtigen Bibliothekskatalogen; CD-ROM-Programme "CETEDOC Library of Christian Latin Texts" und "Thomas von Aquin: Opera omnia"; Aufsatzdokumentationen und Buchbestellungen über LARS ... - Die Vernetzung weiterer theologischer Lehrstühle (Sanderring 2 und außerhalb) steht noch aus.

Inzwischen ist in der Teilbibliothek auch die Benutzung des Würzburger OPAC und der Datenbanken aus dem CD-ROM-Netz der UB möglich, was auf gute Resonanz stößt. -- In diesem Zusammenhang wird immer wieder der Wunsch laut nach Datenbanken mit theologischer bzw. geisteswissenschaftlicher Literatur.

Zu Beginn jedes Semesters gab es Einführungskurse für Studenten in die verschiedenen Kataloge und Datenbanken; Lehrstuhlangehörige und Studenten wurden immer wieder auf Anfrage eingewiesen.

Gegen Ende des Jahres 1995 erschien die 2. veränderte und wesentlich vermehrte Ausgabe des Bibliotheksführers Theologie in Würzburg von Ludwig K. Walter, nunmehr mit 476 laufenden theologischen Zeitschriften in den Fakultäten und in der Zentralbibliothek mit den Signaturen.

### 3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel 31 315

Bbeauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Peter Ziegler

Derzeitiger Bestand: 282.662 Bände

Neuzugänge 1995: 4.757 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 22.00 Uhr  
Samstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Benutzer: 118.410

Das abgelaufene Jahr war für Bibliothek und Mitarbeiter gekennzeichnet durch "regulären" Dienst, der ja aber immer auch die Lösung kleinerer und größerer außergewöhnlicher Aufgaben fordert. Aus ihnen ragte 1995 vor allem eine Generalrevision unseres Lesesaalbestandes hervor, die während der jährlichen Schließungszeit (02.09. - 16.09.) durchgeführt wurde. Da in diesem Zeitraum stets mindestens 12 Mitarbeiter eingesetzt waren, konnten nicht nur die Revisionsarbeiten, (die sich auf immerhin ca. 2/3 unseres gesamten Buchbestandes erstreckten) abgeschlossen werden, sondern dabei auch noch eine Bereinigung unserer Ausleihkartei erfolgen.

Im Jahresbericht für das Jahr 1994 hatten wir an dieser Stelle über besonders erfreuliche finanzielle Bedingungen berichten können. Wie nicht anders zu erwarten, wurden wir im abgelaufenen Jahr wieder auf den Boden der finanziellen Tatsachen zurückgeholt. Trotz einer allgemeinen Erhöhung der Literaturmittel um 12 % und trotz des Einsatzes von Sondermitteln und Berufungszusagen haben wir mit Gesamtausgaben von DM 638.247 kaum mehr als den Durchschnittsbetrag der letzten Jahre für Literatur ausgeben können. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um 10,87 %. Wie sich das angesichts der Preissteigerungen auswirkte, zeigt sich direkt beim Buchzugang, der um 534 Einheiten (= 10,09 %) und speziell beim Kauf um 376 Werke (10,12 %) zurückgegangen ist. Insgesamt ist unser Bestand im Berichtszeitraum aber trotzdem um 4.757 auf jetzt 282.662 Bände gewachsen.

Nachdenklich stimmen muß besonders die Struktur unserer Ausgaben, weil der größte Teil des ordentlichen Literaturertrags vom Unterhalt der Zeitschriften und Loseblattsammlungen verschlungen wird. Dies obwohl - als Folge verstärkter Koordinationsbemühungen - im Berichtsjahr immerhin 31 Zeitschriften (= 4,21 %) abbestellt werden konnten.

Wie im Vorjahr erhofft, ist es uns heuer möglich geworden, die Katalogisierung im on-line-Verkehr mit dem bayerischen Verbundkatalog zu realisieren. Dieser Schritt ist uns - dank des Interesses und des Einsatzes unseres Katalogpersonals und dank der Begleitung durch die Zentralbibliothek - ohne nennenswerte

Schwierigkeiten gelungen. Die Folgen sind offenkundig: bei nahezu gleicher Anzahl der Titelaufnahmen wie im Vorjahr mußten nurmehr 617 Neuaufnahmen angefertigt werden, während 2899 Ansigelungen möglich waren. Im Jahr 1994 (das allerdings unter katalogtechnisch besonders schwierigen Bedingungen ablaufen mußte) lautete das Verhältnis noch: 2364 Neuaufnahmen zu 9 Abrufen (!). Allerdings brachte die Einführung des on-line-Betriebs neben derartigen Möglichkeiten auch den Zwang zu häufigen Korrekturen mit sich, die mit 1.651 Vorgängen einen erheblichen Umfang erreichten.

Die Einarbeitung der bei der Revision des Lesesaalbestandes gewonnenen Erkenntnisse in den Katalog allerdings, ist erst im Anlaufen begriffen und in diesen Zahlen nicht enthalten.

Im Berichtszeitraum bewegte sich die Benutzung der Bibliothek wieder in beachtlichen Größenordnungen. Zwar ging die absolute Zahl der Benutzer unserer Lesesäle geringfügig von 118.952 auf 118.410 zurück. Angesichts von "nur" 278 Öffnungstagen (gegenüber 1995: 287) errechnet sich daraus eine durchschnittliche tägliche Besucherfrequenz von 426 Benutzern (1995: 414), das bedeutet faktisch einen Anstieg von rund 2,9% !

Auch die Zahl der Ausleihen, die sich allein aus Instituts- und Wochenendausleihen ergibt und daher natürlich nur von geringer Bedeutung ist, stieg leicht von 7.298 auf 7.530 an (= +3,18%).

Geprägt war die Tätigkeit unserer Mitarbeiter im Benutzungsbereich durch vielfältige und langfristige Krankheitsvertretungen. Trotz - in dieser Situation wohl unvermeidlicher - gelegentlicher Abstimmungs- und Informationsdefizite konnten die Probleme an der entsprechenden Stelle durch den Einsatz zahlreicher Mitarbeiter in insgesamt erfreulicher Weise bewältigt werden.

In der Übersicht kann für das Jahr 1995 festgestellt werden, daß die Bibliothek trotz finanzieller, personeller und organisatorischer Problempunkte ihrer Aufgabenstellung gerecht geworden ist, auch wenn vielleicht nicht immer optimale Ergebnisse erzielt werden konnten. Allen, die - oft mit großem Einsatz - am Gelingen mitgearbeitet haben, sei auch an dieser Stelle Dank gesagt.

### **3.3 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät II**

#### **3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik**

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karin Morvay (Germanistik)  
- Leitung - Dr. Martin Seelkopf (Romanistik)  
Nora Hölzinger (Anglistik)

Derzeitiger Bestand: 222.784 Bände

Neuzugänge 1995:	3.712 Bände	
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.45 bis 20.30
	(Semesterferien:	8.45 bis 17.45)
	Samstag	8.45 bis 12.30
	(Semesterferien: geschlossen)	
Benutzer 1995:	103.300	

In der Teilbibliothek AGR fand 1995 keine große Revision statt. Die bislang nur zum Teil erledigte Revision des Faches Germanistik aus dem Jahre 1994 wurde im Lauf des Jahres mit einer Bibliotheks-Hilfskraft und einer Praktikantin bzw. einer Studentin, die für einen Restetat im November und Dezember beschäftigt wurde, fertiggestellt.

In der Teilbibliothek arbeiten eine Diplomkraft ganztags (Katalogisierungs- und Verwaltungsarbeiten für AGR und Kunstgeschichte), eine Mitarbeiterin halbtags (Katalogisierung und Erwerbung für die drei Institute), ein Diplombibliothekar halbtags (EDV-Aufnahme für Geographie, Betreuung der Katalogisierung der übrigen Mitarbeiter) und eine weitere Beamtin des g.D. (EDV-Aufnahmen für Geschichte und Pädagogik). Eine Kollegin schied zum 30.06.1995 endgültig aus dem Dienst aus.

Ihre Erwerbungsarbeit wird - wie schon in der zweiten Jahreshälfte 1994 - von der in der Erwerbung tätigen Halbtagsmitarbeiterin zusätzlich übernommen. Für die Bibliotheksaufsicht und den Regaldienst sind 8 Hilfskräfte mit Stundenverträgen abwechselnd eingeteilt. Mit anfallenden Büro- und Schreibarbeiten ist ebenfalls eine Hilfskraft mit Stundenvertrag betraut.

Im Jahr 1995 wurden 2.594 Bestellvorschläge der Institute überprüft; 2.152 davon wurden tatsächlich aufgegeben (Inland: 754, Ausland: 1398). Die Erwerbungsabteilung verzeichnete einen Zugang von 2.716 Bänden (2.027 Monographien, 621 Fortsetzungen, 68 Geschenke). Eine Anzahl von ca. 1.000 Geschenken und Antiquariatseinkäufen lief nicht über die Erwerbungsabteilung. Der tatsächliche Neuzugang muß infolgedessen aus der Katalogisierungsstatistik errechnet werden.

Alle Aufnahmen wurden on-line in den BVB aufgenommen. Die drei vorhandenen Arbeitsplätze wurden abwechselnd genutzt für Katalogisierung und für Erwerbungsrecherchen.

Im Jahr 1995 konnten in den Katalog 3.712 Neuerwerbungen aufgenommen werden, davon 200 (= 5,4%) vor Erscheinungsjahr 1983; diese wurden zusätzlich in den Zettelkatalog eingelegt. 21 Bände wurden verbessert, bzw. aus dem Altbestand aufkatalogisiert. Sie stammen überwiegend aus dem Fach

"Germanistik". In der Bibliothek sind somit - bei 420 laufenden Zeitschriften - derzeit 222.784 Bände vorhanden.

Im Jahr 1995 wurden insgesamt ca. 103.300 Besucher gezählt und etwa 19.000 Ausleihen vorgenommen.

### 3.3.2 Teilbibliothek Geschichte und Kunstgeschichte

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel 888 5525

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karl Südekum (Geschichte)
	Dr. Martin Seelkopf (Kunstgeschichte)
Derzeitiger Bestand:	53.050 Bände (Geschichte)
	24.330 Bände (Kunstgeschichte)
Neuzugänge 1995:	1.047 Bände (Geschichte)
	697 Bände (Kunstgeschichte)
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien: 9.00 bis 19.00 Uhr)
	Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien: geschlossen)

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der Teilbibliothek Geschichte um 1.047 Einheiten (876 Monographien, 171 Zeitschriftenbände) auf nunmehr ca. 53.050 Bände an. Die Bestandsvermehrung liegt damit gegenüber dem Vorjahr (1.006 Einheiten) nur unwesentlich höher. Durch die weiter modifizierte Erwerbungsabstimmung für das Fach "Geschichte" zwischen Zentralbibliothek und Teilbibliothek konnte auch 1995 eine zufriedenstellende Literaturerwerbung für das gesamte Fach geleistet werden, die den Anforderungen von Forschung und Lehre gerecht wird

Im Bereich "Kunstgeschichte" stieg der Neuzugang gegenüber dem Vorjahr wieder um 40 Bände (=6,09 %) auf 697 Einheiten, während die Ausgaben sogar geringfügig (3,27 %) zurückgingen. Der in den letzten Jahren registrierte negative Trend konnte im Berichtsjahr gebremst werden.

Durch die praktizierte Online-Katalogisierung konnte im Bereich der EDV-Aufkatalogisierung mit insgesamt 2.927 Titelaufnahmen (1994: 355) ein großer Sprung nach vorne gemacht werden. Zum Jahresende waren insgesamt ca. 14.000 Titelaufnahmen für die Teilbibliothek Geschichte im Würzburger OPAC (Online-Katalog) erfaßt, so daß fast ein Drittel des monographischen Bestandes nunmehr EDV-katalogisiert ist.

### 3.4 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät III

#### 3.4.1 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacher Platz

Wittelsbacher Platz 1, Tel. 888 4809

Bbeauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 33.271 Bände

Neuzugänge 1995: 8.676 Bände

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 8.00 bis 20.00 Uhr  
(Semesterferien: 8.00 bis 15.45 Uhr)  
Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr  
(Semesterferien: 8.00 bis 13.00 Uhr)

Benutzer: 81.386

Die Teilbibliothek am Wittelsbacher Platz ist aus sechs ehemaligen Lehrstuhlbibliotheken und drei kleineren Sammlungen von Fachvertretungen zusammengewachsen. Ihre räumliche Unterbringung konnte im abgelaufenen Jahr spürbar verbessert werden.

Zur Behebung der Raumnot wurde eine Flächenerweiterung im Untergeschoß genehmigt und im Rahmen von Renovierungsarbeiten auch realisiert, wenngleich nicht ganz in dem erhofften Umfang. Zusätzliche 80 Bodenmeter = 400 Regalmeter (die untersten Fachböden wurden zur Vermeidung von Schäden im Falle eines Wassereintruchs freigelassen) bieten Stellfläche für ca. 13.000 Bände, so daß über die neu hinzugekommenen 6.900 Bände hinaus die Möglichkeit entstand, die stellenweise sehr eng belegten alten Fächer großzügiger aufzulockern. Außerdem wurden die neu hinzugekommenen Räume vor Bezug renoviert: die Böden wurden geebnet und neu belegt, die Wände getüncht, neue Fenster und Beleuchtungskörper installiert. Außerdem wurden sie mit einer Wendeltreppe und einem Lastenaufzug an die vorhandenen Lesesäle angebunden.

Die Umstellung der vorhandenen Altbestände auf die "Regensburger Systematik" ist mittlerweile abgeschlossen.

Im Zuge des Verziehens der Bestände wurde auch der Sonderstandort "LKZ 518" (Grundschuldidaktik) aufgelöst und die Bände in den übrigen Bestand integriert.

Dazu wurden zwei weitere Bibliotheken aufgenommen, die Lehrstuhlbibliothek Pädagogik III des verstorbenen Ordinarius Prof. Henz und der größte Teil der Lehrstuhlbibliothek Psychologie IV im Hause.

Dank reichlicher Sondermittel fiel der Zugang an Literatur überdurchschnittlich aus. Ca. DM 10.000.- aus dem Etat der Teilbibliothek gingen, wie schon in den Vorjahren, an die Zentralbibliothek zur Aufstockung von pädagogischer und

psychologischer Studienliteratur; der Rest wurde für Lückenergänzungen, Zeitschriftenabonnements, Bindekosten und Sachmittel verwendet.

Der Zuwachs der Bibliothek ergab sich 1995 aus 1.749 Monographien und 51 zeitschriftenbänden sowie aus den hinzugekommenen Bibliotheksbeständen Psychologie IV = 3.678 Bände und Pädagogik III = 3198 Bände, so daß nunmehr in der Teilbibliothek 33.271 Bücher und 51 laufende Zeitschriften verfügbar sind.

Zwar ist die Umsystematisierung dieser Bestände bereits weit fortgeschritten, eine Aufkatalogisierung in den EDV-Katalog BVB-KAT steht für weite Teile aber noch aus.

Die Grundschuldidaktik ist mittlerweile aufkatalogisiert, es bleibt ein Rest des alten Lesesaalbestandes. Angesichts von ca. 17.000 aufzukatalogisierenden Titeln wurde personell um eine Diplomkraft (halbtags) aufgestockt. Vorübergehend kamen auch "Leihkräfte" aus der Zentralbibliothek und halfen bei der retrospektiven Katalogisierung mit, was sich in der überdurchschnittlichen Zahl aufkatalogisierter Werke (6.032) manifestiert.

Auch die Katalogsituation hat sich verbessert. An zwei Terminals können die Benutzer die maschinenlesbaren Titelaufnahmen der TB aktuell abrufen. Für die alten Bestände und die noch nicht im BVB-KAT befindlichen Titel der UB bieten sich der Microfiche-Katalog (verfilmter Zettelkatalog) und wahlweise der alte Zettelkatalog an. Für die Katalogisierung stehen zwei PC\_s mit schreibendem Zugriff ( BVB-KAT) zur Verfügung. Ein weiteres Gerät zur Katalogisierung der Lehrstuhlneuerwerbungen im Hause, die wegen ihrer Zettelkataloge nach wie vor Kärtchen brauchen, wird mit LARS bedient.

1995 wurden für die Neuzuänge der TB 1.749 Titelaufnahmen in den BVB-KAT eingebracht (1994: 1.367), für die Aufkatalogisierung 6.032 Titelaufnahmen (1994: 1.339). Mit LARS wurden für die Lehrstuhlbibliotheken im Hause 1.717 Titelaufnahmen angefertigt (1994: 1.358).

Neben den 81.386 (1994: 73.064) Benutzern verzeichnete die Bibliothek im Berichtsjahr noch 9950 Ausleihvorgänge (1994: 11.070), ein Rückgang, der sich durch die lange Schließungszeit während der Umbaumaßnahmen erklärt, der aber auch zeigt, daß die Bibliothek danach sehr gut angenommen worden ist.

Auch der Kopierautomat war - wie immer - gut ausgelastet.

#### **3.4.2. Teilbibliothek Pädagogik**

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5562

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 40.047 Bände

Neuzugänge 1995: 433 Bände

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien	9.00 bis 19.00 Uhr)
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien	geschlossen)

Mit Hilfe von Sondermitteln konnte pädagogische Studienliteratur im Bibliothekssystem auch 1995 in ausreichendem Maße beschafft werden. Wiederum wurden zu diesem Zweck zusätzlich Mittel aus dem Etat der Teilbibliothek am Witeltsbacher Platz in Höhe von ca. DM 5.000.- überführt.

Die geschäftsführende Bibliothekarin in der Teilbibliothek Geschichte betreute 1995 - wie schon im Vorjahr - die Teilbibliothek Pädagogik in Vertretung einer erkrankten Kollegin mit. Sie erledigte in diesem Zusammenhang Akzession und Katalogisierung der Titel vor 1983. Die Neuerwerbungen ab 1983 wurden wie bisher zentral beim Katalogisierungspool in der Teilbibliothek Anglistik, Germanistik, Romanistik in den BVB-KAT eingegeben. Als wünschenswert erwies sich erneut eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit den beiden Lehrstuhlinhabern, besonders in Fragen der Abstimmung über den Erwerb teurerer Werke, die anderswo schon vorhanden sind, oder in solchen der öffentlichen Zugänglichkeit neuerwerbener Titel.

### **3.4.3 Teilbibliotheken Psychologie**

#### **3.4.3.1 Teilbibliothek Psychologie 1**

Domerschulstraße 13, Tel. 31 655

Bauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand 14.809 Bände

Neuzugänge 1995: 560 Bände

Öffnungszeiten:	Montag	9.15 bis 12.30
	Dienstag bis Freitag	8.30 bis 12.30

Vielfach beklagt wurde an dieser Stelle die unzureichende "Öffnungszeit" der Teilbibliothek, die bislang die einzige, regelmäßig öffentlich zugängliche Bibliothek des Faches war, aber nur an 19,5 Stunden in der Woche geöffnet ist. Daran hat sich auch im abgelaufenen Jahr nichts geändert.

Allerdings besteht die berechtigte Hoffnung, daß hier 1996 kleinere Verbesserungen eintreten werden. Bislang wird die Bibliothek von einer Halbtagsmitarbeiterin allein betreut. Urlaubsvertretungen werden jeweils von einer benachbarten Teilbibliothek gestellt.

Im Zuge thematischer Umschichtungen (Schwerpunkt: klinische Psychologie) wurde eine kleinere Anzahl an Monographien und vier Zeitschriftenabonnements

an die neue Teilbibliothek Psychologie 2-4 abgegeben. Dagegen übernahm die Bibliothek Ihrerseits über 300 Bände vom Lehrstuhl Psychologie II.

Die im Kopf genannten Änderungen im Bestand errechnen sich aus dem Neuzugang von 250 Monographien und dem Zugang von 59 Zeitschriftenbänden, sowie der Übernahme von 324 Bänden zur klinischen Psychologie, aber auch aus der Abgabe von 73 Bänden an die neue Teilbibliothek Psychologie 2-4 und ergeben einen effektiven Zuwachs von 560 Bänden im Jahr 1995 bei 59 laufenden Zeitschriften.

### **3.4.3.2 Teilbibliothek Psychologie 2-4**

Röntgenring 10, Tel. 31 2418

Beauftragter Fachreferent: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand 7.835 Bände

Neuzugänge 1995: 868 Bände

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 8.30 bis 17.00  
Freitag 8.30 bis 12.00

Als erfreuliches Ergebnis einer übereinstimmenden Entscheidung der drei beteiligten Lehrstuhlinhaber konnte, in Zusammenarbeit mit der UB, Anfang Mai eine neue gemeinsame Teilbibliothek für die Lehrstühle Psychologie II, III und IV eröffnet werden, deren Bestand sich aus den Büchern der ehemaligen Lehrstuhlbibliotheken zusammensetzt. Sie wurden in renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Zoologischen Instituts am Röntgenring 10 konzentriert.

Mit Sach- und Literaturmitteln leistete die Zentralbibliothek Starthilfe. Über die weitere Finanzierung kam es mit den beteiligten Lehrstühlen zu Vereinbarungen. Eine Diplomkraft ist als geschäftsführende Bibliothekarin halbtags, eine Angestellte im mittleren Dienst ganztags dort tätig.

Die eingebrachten Bücher wurden in relativ kurzer Zeit in einem Zettelkatalog nachgewiesen und nach "Regensburger Systematik" geordnet. Die EDV-Katalogisierung in den BVB-KAT ist, trotz 2328 Titelaufnahmen erst zu einem kleineren Teil geleistet, geht aber rasch voran. Die Öffnungszeiten sind mit 37,5 Stunden befriedigend. Die Benutzernachfrage nahm erfreulich rasch zu, so daß das Arbeitsplatzangebot gegen Ende des Jahres auf 33 erweitert werden mußte. Zwei OPAC\_s, ein CD-ROM-Rechercheplatz und zwei Microficheleseplätze stehen hier zur Verfügung.

Mit dem Gesamtbestand von derzeit 7.835 Bänden können den Benutzern auch 53 laufende Zeitschriften angeboten werden.

Die gute Akzeptanz zeigt sich u.a. an den 2656 Benutzern, die gezählt wurden, an den Ausleihen (231) und an der Zahl der für andere Institute gefertigten Kopien (320).

Es bleibt zu hoffen, daß die positive Entwicklung anhält und daß dieses Vorbild andere Einrichtungen der Universität zur Nachahmung anregen möge.

### **3.5 Teilbibliothek Biowissenschaften**

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Beauftragter Fachreferent: Barbara Welge

Derzeitiger Bestand: 30.417 Bände

Neuzugänge 1995: 1.450 Bände

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.30 bis 21.00 Uhr
	Samstag	11.00 bis 19.00 Uhr

Durch die Vernetzung des zweiten Bauabschnittes des Biozentrums konnten im Frühsommer 1995 die Computer der Teilbibliothek Biowissenschaften an das Uni-Netz angeschlossen werden. So wurden alle im CD-ROM Netz der Zentralbibliothek aufliegenden Datenbanken von der Teilbibliothek aus recherchierbar. Zudem kann an zwei Terminals der Gesamtkatalog der Universität Würzburg, der sogenannte OPAC (Online Public Access Catalogue) durchsucht werden.

Der Anschluß an die Zentralbibliothek und damit an den Bayerischen Verbundkatalog (BVB) brachte auch für die Katalogisierung in der Teilbibliothek wesentliche Neuerungen und Erleichterungen. Der seit Herbst 1991 geführte LARS-Katalog wurde in BVB überführt. Der Standortkatalog in Zettelform wurde abgeschlossen. Neue Titelaufnahmen werden in BVB angelegt, bzw. abgerufen. So kann nun auch die Leistung anderer bayerischer Bibliotheken bei der Katalogisierung mitgenutzt werden.

Für die Bibliotheksbenutzer wurden, durch die Veränderungen bei der Katalogisierung, erstmals auch die Titel der Teilbibliothek im EDV-Gesamtkatalog (OPAC) nachweisbar. Ausgenommen bleiben Diplom- und Zulassungsarbeiten, die weiterhin in LARS katalogisiert und auf einem gesonderten PC angeboten werden. Ausgesprochen erfreulich zeigte sich die Etatlage 1995. Dank großzügiger Sondermittel konnte der Haushalt der Teilbibliothek ausgeglichen werden. Der Zuwachs im Monographienbereich bewegte sich mit 483 Bänden im Rahmen des Vorjahres (447 Bände). Der qualitativ hochwertige und unverzichtbare Zeitschriftenbestand (300 laufende Titel) ist und bleibt aber der Problembereich des Teilbibliotheksetats. Nur durch Abbestellungen wurden 1995 wichtige Neuabonnements möglich.

Die Bestände der Teilbibliothek Biowissenschaften sind auch für viele Bereiche der Medizin interessant, wie nicht zuletzt die 8.577 Aufsatzkopien zeigen, die 1995 für medizinische Einrichtungen angefertigt wurden.

Auf Initiative des Sprechers des Biozentrums konnten 1995 acht medizinische Institute bzw. Kliniken als "assozierte Mitglieder" für die Teilbibliothek Biowissenschaften gewonnen werden.

### **3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie**

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karl Theodor Schorpp

Derzeitiger Bestand: 30.489 Bände

Neuzugänge 1995: 686 Bände

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 bis 20.30 Uhr
	Dienstag bis Freitag	8.30 bis 20.30 Uhr
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

Für die Unterhaltung und die Erweiterung des Buchbestandes der Bibliothek standen 1995 insgesamt DM 294.077,- zur Verfügung (1994: DM 240.047,-), das bedeutet einen Zuwachs von 22,5 % gegenüber dem Vorjahr. Damit konnten 192 Monographien und 405 Zeitschriftenbände (bei 133 laufenden Zeitschriften) samt Einband finanziert werden. Beim Buchzugang führte dies gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg um 8,37 %. Möglich wurde das allerdings - wie schon in den Jahren vorher - nur durch die Umschichtung von Instituts- und durch die Zuweisung von Sondermitteln.

Der zu katalogisierende und nachzutragende Neuzugang belief sich infolgedessen auf 192 Monographienbände zuzüglich 9 Titel für das Institut für Physikalische Chemie, die ebenfalls in der Teilbibliothek bearbeitet werden, auf 405 Zeitschriftenbände und auf 89 Dissertationen, die als Pflichtstücke kostenlos in die Bibliothek gelangten.

Der Benutzungsbetrieb wird - neben Erwerbung und Katalogisierung - im wesentlichen von einer Bibliotheksangestellten ganztags abgewickelt. Der Abend- und Samstagsdienst allerdings wird auch weiterhin durch die Fakultät für Chemie und Pharmazie organisiert und finanziert.

Stark angestiegen (+ 24 % !) ist der Kopierbetrieb (710.254 Kopien gegenüber 572.951 im Vorjahr:), der vom Bibliothekspersonal überwacht und abgerechnet werden muß

Neben diesen regulären Aufgaben sind 1995 auch erste Planungen angelaufen für die Bereitstellung zusätzlicher Kapazität an Buchstellfläche, da die Bibliothek langsam an die Grenzen der Aufnahmefähigkeit gelangt, in absehbarer Zeit aber

zusätzlich noch die Buchbestände des Instituts für Physikalische Chemie aufnehmen soll, wenn dieses sein neues Gebäude am Hubland beziehen wird.

### 3.7 Teilbibliothek Geographie für die Fakultät für Geowissenschaften

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5556

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karl Theodor Schorpp

Derzeitiger Bestand: 46.670 Bände  
100.000 Karten  
600 Atlanten

Neuzugänge 1995: 1.473 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr  
(Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr)  
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
(Semesterferien geschlossen)

Da die Ausgaben für Literatur im Haushaltsjahr 1995 in der Teilbibliothek spürbar um 13,6 % (= DM 8.677.-) auf allerdings immer noch beachtliche DM 55.143.- zurückgegangen sind, kann es nicht verwundern, daß auch der Zugang an Bänden um 9,3 % abgenommen hat. Angesichts von 284 laufenden Zeitschriften ist es ebenfalls fast zwangsläufig, daß sich dieser Rückgang v.a. beim Monographienkauf (minus 35,86 %) zeigt. Insoweit spiegelt sich wohl hier wie anderswo nur das weit verbreitete Problem der überdurchschnittlichen Bindung von Literaturmitteln durch feste Abnahmeverpflichtungen wider.

Zwar ist im gleichen Zeitraum auch die Zahl der Katalogisate zurückgegangen (von 1952 auf 1851).

Bei Licht besehen ist allerdings zu erkennen, daß die Ursache hierfür aber vorrangig darauf zurückgeführt werden kann, daß gegen Ende des Jahres - als Folge der Einführung der online-Katalogisierung - die Doppelkatalogisierung (sowohl für den EDV- als auch für den Zettelkatalog) endgültig eingestellt worden ist.

Dies fiel umso leichter, als etwa zum gleichen Zeitpunkt in der Teilbibliothek, die sich mit den Fächern Kunstgeschichte, Pädagogik und Sinologie die Räumlichkeiten teilt, als erhebliche Verbesserung der öffentlich zugängliche OPAC, d.h. der örtliche EDV-Katalog on-line, zur Verfügung gestellt werden konnte, der auch die Bestände der Geographie nachweist.

### 3.8 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Derzeitiger Bestand: 49.801 Bände

Neuzugänge 1995: 1.443 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

(Semesterferien: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.30 Uhr  
und 13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr)

Die Bestandsentwicklung der Teilbibliothek wies auch im abgelaufenen Jahr mit einem Plus von 1.443 Bänden wieder erfreuliche Kontinuität auf. Nicht zuletzt verdankt sie dies den alljährlichen Zuwendungen aus der Otto-Volk-Stiftung, die mit DM 49.444.- auch 1995 rund 17,45 % der gesamten Ausgaben abdeckte und z.B. die Beschaffung von allein 296 Monographienbänden, d.s. 27,5 % aller Monographienerwerbungen, ermöglichte. In einer Zeit, in der die festen Kosten die Möglichkeiten zum Kauf von Monographien immer stärker einengen, ist dies ein kaum zu überschätzender Vorteil.

Insgesamt kann die Teilbibliothek so nun fast 50.000 Bände zur Verfügung stellen.

Das schlägt sich natürlich auch im Katalogbereich nieder. Zur Verbesserung der Situation dort, wurden schon 1994 neue Wege eröffnet.

Die Katalogisierung erfolgt seit September 1994 online in den BVB-KAT. 77,7 % der Aufnahmen konnten durch Ansigelungen erledigt werden. Insgesamt wurden 1.021 Lokalsätze erzeugt.

Um bei Einführung des Online-Katalogs so viele maschinenlesbare Katalogdaten wie möglich zur Verfügung zu haben, wurde ab Dezember 1990 mit der Aufkatalogisierung des Bestandes aus der Zeit vor 1983 begonnen. Diese Arbeiten mußten leider aus personellen Gründen ab November 1992 eingestellt werden. Im Berichtszeitraum konnten sie nur sporadisch weitergeführt werden (627 Bände). Insgesamt sind jetzt 10.350 Bände aufkatalogisiert. Geschätzter Rest: 11.274 Bände.

Da der systematische Katalog vor einiger Zeit stillgelegt wurde, werden nun alle Neuzugänge sachlich erschlossen. Kann kein Abruf über den BVB-KAT erfolgen, wird das Schlagwort durch den Fachreferenten vergeben. 1994 handelte es sich um 244 Bücher, bei denen dies erforderlich war.

Seit Mitte Mai 1995 besteht für die Benutzer der Teilbibliothek über zwei Terminals die Möglichkeit, auf den lokalen OPAC der Universitätsbibliothek zuzugreifen. Die Benutzung ist rege, der Bedarf an Hilfestellung durch die Bibliothekarin

oder durch die Aufsichtskräfte hält sich in Grenzen. Ebenso ist der Zugriff auf die im Hochschulnetz angebotenen CD-ROM-Datenbanken der Universitätsbibliothek über einen vom mathematischen Institut zur Verfügung gestellten PC möglich.

Die Bibliothek hat während des Semesters 50 Stunden, während der vorlesungsfreien Zeit 36 Stunden in der Woche geöffnet.

Im Berichtszeitraum wurden 6.054 Bände (davon Mathematik: 4.278, Informatik 1.776) ausgeliehen. Das bedeutet allerdings eine, neben den sonstigen Aufgaben, nicht unerhebliche Belastung für das Bibliothekspersonal.

### **3.9 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie**

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel (bis 31.3.95)

Frank Blümig (ab 1.4.95)

Derzeitiger Bestand: 22.088 Bände

Neuzugänge 1995: 699 Bände

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr

Mit 364 Monographien (1994: 372) und 335 Zeitschriftenbänden (1994: 366) hat sich der gekaufte Neuzugang gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Hierzu traten noch 77 Dissertationen und Diplomarbeiten der Fakultät-

Die Ausgaben für die Bestandsvermehrung waren 1995 mit DM 325.354.- (1994: DM 232.865.-) ungewöhnlich hoch, da aufgrund von organisatorischen Änderungen bei den Zeitschriftenlieferanten Vorjahresrechnungen in Höhe von DM 46.400.- erst Anfang 1995 gestellt wurden und durch die Neubesetzung eines Lehrstuhls rückwirkende Lückenergänzungen erforderlich waren.

Für die 112 laufenden Zeitschriften (13 deutsche und 99 ausländische) und die 12 laufenden Fortsetzungen mußten 86 % der Mittel eingesetzt werden. Weitere 4,2 % waren für die Einbandkosten erforderlich, so daß nur 8,6 % der Gesamtausgaben für die Aktualisierung des Monographienbestandes aufgebracht werden konnten.

Die Finanzierung der Teilbibliothek konnte 1995 nur durch eine großzügige Unterstützung von seiten der Zentralbibliothek gesichert werden. Auch im Jahre 1996 ist mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu rechnen.

Zum Jahresende 1995 können nunmehr 11.717 Monographien und 10.371 Zeitschriftenbände, zusammen also 22.088 Bücher zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden.

Allein der zu erwartende Bestandszuwachs an Zeitschriftenbänden wird jedoch bald die Aufstellung weiterer Regale oder die Auslagerung von selten benutzter Literatur erforderlich machen.

Zur Rechnungsbearbeitung und Haushaltsüberwachung führte die Teilbibliothek im Januar 1995 als erste Dienststelle der UB Würzburg das Mittelbewirtschaftungssystem HIS ein. Es wurden gute Erfahrungen mit diesem Programm gemacht.

Der Monographienzugang wird mit LARS katalogisiert. Der weiterhin geführte alphabetische Zettelkatalog dient als Standortnachweis für die etwa 4.400 Monographienbände der Teilbibliothek, die sich als Handapparat bei den Lehrstühlen befinden. Für etwa 7.700 Monographienbände liegen noch keine maschinenlesbaren Katalogisate vor. Hier wäre eine Aufkatalogisierung wünschenswert.

Seit Juli 1995 wird der OPAC der UB Würzburg an zwei Terminals in der Teilbibliothek angeboten. Hier ist die gesamte neuere Literatur der zentralbibliothek ab etwa 1980 bzw. der Bestand der Teilbibliotheken und Institute ab etwa 1983 sowie der gesamte Zeitschriftenbestand des Bibliothekssystems der UB Würzburg nachgewiesen.

Im August 1995 stellte die Fakultät der Teilbibliothek einen PC zur Verfügung. Von diesem Arbeitsplatz aus können die Benutzer sowohl im OPAC als auch in den über das Universitätsnetz verfügbaren CD\_ROM-Datenbanken der Universitätsbibliothek recherchieren.

Die Teilbibliothek Physik wird von den Benutzern gut angenommen. Neben den Physikstudenten gibt es auch viele studentische Benutzer anderer Fakultäten, die sich mit Physik als Nebenfach oder Grundlagenwissenschaft beschäftigen. Die 53 Arbeitsplätze in der Bibliothek sind zu Stoßzeiten häufig bis auf den letzten Platz belegt. Während des Semesters halten sich tagsüber durchschnittlich 23 Benutzer in der Teilbibliothek auf (Semesterferien: 13 Benutzer), in den Abendstunden nach 16.30 Uhr noch 9 Benutzer (Semesterferien: 13 Benutzer). Im Berichtszeitraum wurden 4.730 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten (Abend- und Wochenendausleihe), und 60% an Institutsangehörige.

### 3.10 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 903

Beauftragter Fachreferent: Dr. Walter Holzheuer

Derzeitiger Bestand: 64.940 Bände

Neuzugänge 1995: 1.319 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr  
(Semesterferien 8.00 bis 19.00 Uhr)

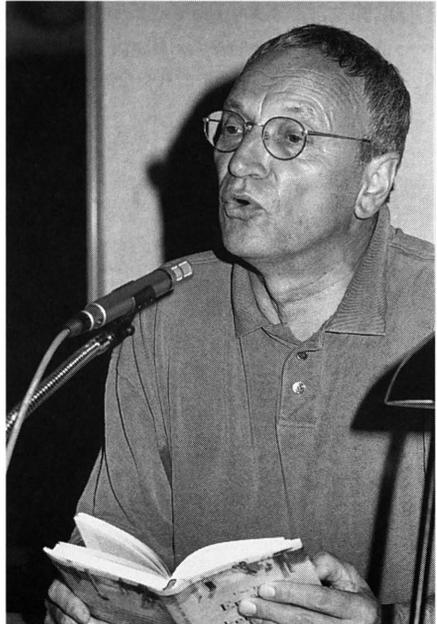
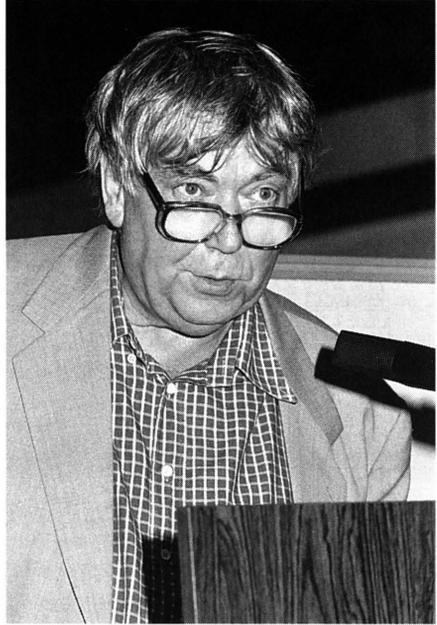
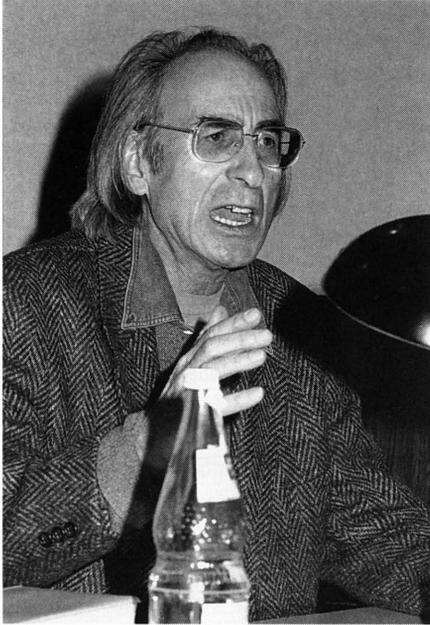
Benutzer: 70.312

Die Zugangszahlen im Bereich der Literaturerwerbung in der Teilbibliothek Wirtschaft, die im Vorjahr infolge des Einsatzes erheblicher Sondermittel deutlich angestiegen waren, fielen 1995 mit 1.319 Neuerwerbungen wieder auf einen eher durchschnittlichen Wert zurück (- 31,9 % gegenüber dem Vorjahr). Ursache hierfür war die Tatsache, daß heuer zwar ebenfalls Sondermittel im Umfang von knapp 51.000.- DM verfügbar waren, zum Betrag des Vorjahres aber eine Lücke von rund 16.500.- DM klaffte, die sich vor allem beim Monographienkauf (minus 400 Bände = 35,6 %) spürbar niederschlug.

Nicht bemerkbar gemacht hat sich dieser Rückgang bei der Katalogisierung, wo insgesamt (für Teilbibliothek und Lehrstuhlarchive) 4212 Titel (= 4826 Bände), d.h. nochmals 7,8% mehr als im Vorjahr erfaßt wurden.

Auch im Berichtszeitraum war der Lesesaal mit 70.312 Besuchern sehr gut ausgelastet, während die Ausleihen in unserer Bibliothek mit Präsenzcharakter bei 3.346 Vorgängen natürlich keine nennenswerte Größenordnung erreichten.

Hans-Peter Ziegler





---

Peter Rühmkorf (oben links), Herbert Heckmann (oben rechts), Jörg Hube (unten links), und Uwe Timm (unten rechts) waren 1995 bei den von Prof. Dr. Günther Hess moderierten "Werkstattgesprächen mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur" zu Gast. Am Ende der Werkstattgespräche sind viele Signierwünsche zu erfüllen.

## 4. Anlagen

### 4.1. Veröffentlichungen

Hölzinger, Nora: Die Festpreisvereinbarungen zur Nutzung von Online-Datenbanken zwischen der Universität Würzburg und dem FIZ Karlsruhe.- In: Bibliotheksforum Bayern, 1995, S. 340-348.

Jehmüller, Wolfgang: Würzburger Theaterzettel: 1806-1904. Der Bestand des "Vereins der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte" an der Universitätsbibliothek Würzburg.

Würzburg: Verein Mainfränkischer Kunst u. Geschichte, 1995.

Mälzer, Gottfried: Alt-Würzburg, einst und jetzt. Begleitbuch zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Würzburg zum Gedenken an den 16. März 1945. 4. Mai bis 30. November 1995. Würzburg: Schöningh, 1995. 192 S. 223 Abb. (broschierte Ausgabe) und Ganzleinen-Ausgabe (ohne Ausstellungstext auf d. Titelblatt)

- Die elektronische Fachinformation als Herausforderung für die Bibliotheken unserer Hochschulen.- In: Wissenschaftliche Information im elektronischen Zeitalter. Stand und Erfordernisse. München: Bayer. Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, 1995, S. 134-139.
- Regionale Literaturversorgung als Aufgabe der Universitätsbibliothek.- In: Blick. Forschung, Lehre, Dienstleistung. Würzburg: Bayer. Julius-Maximilians-Universität, 1995, S. 86-89.
- Briefe von Wilhelm Conrad Röntgen in der Universitätsbibliothek Würzburg. Begleitheft zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Würzburg im Röntgenjahr 1995 / bearb. von Gottfried Mälzer. Würzburg: Universitätsbibliothek, 1995. 52 S. zahlr. Abb. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg. Bd. 16).
- Magister Lorenz Fries (1489-1550). Geschichtsschreiber, fürstbischöflicher Rat, Geheimsekretär und Kanzlei-Vorstand zu Würzburg. Liebhaberdruck von Echter Würzburg. Würzburg, 1995. 59 S. zahlr. Abb. Morvay, Karin: Eine Schatzkammer kostbarer Bücher. Die Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Würzburg.- In: Würzburg heute, 1995. S. 53-58.

Walter, Ludwig K.: Bibliotheksführer Theologie in Würzburg. 2. veränd. u. vermehrte Ausgabe. Würzburg: Universitätsbibliothek, 1995. 144 S. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg. Bd. 6).

Zerstörung und Wiederaufbau Würzburgs. Bibliographie zum 16. März 1945 / bearb. von Christina Sauter-Bergerhausen, Bettina Arnold, Eva Pleticha-Geuder und Karl Südekum. Würzburg: Universitätsbibliothek, 1995. 61 S. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg. Bd. 17).

#### **4.2 Leihgaben zu Ausstellungen**

Delin. II, Blatt 9/10, 64 und 65. - Für: "Johann Conrad Schlaun" im Westfälischen Landesmuseum Münster.

M.ch.q. 302. - Für: "Franz Ludwig von Erthal" im Diözesanmuseum Bamberg und im Mainfränkischen Museum Würzburg.

Nachlaß Oberthür, Chr. v. Siebold Nr. 17. - Für: Eröffnungsausstellung des Siebold-Museums Würzburg.

Autogr. I, 15. - M.ch.f. 333. - Für: "Ignaz Gropp" in Bad Kissingen.

### 4.3 Personelle Veränderungen

[REDACTED]

Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	1994	%	1995	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	122	98,39	121,50	97,98
Freihand-Buchausleihe (Bände)	85.076	100	144.912	170,33	220.058	258,66	216.279	254,22
Magazin-Buchausleihe (Bände)	152.684	100	116.472	76,28	75.328	49,34	77.250	50,59
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	20.498	121,58	21.339	126,57
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	46.472	169,24	48.677	177,27
Über Fernleihe beschaffte Bände usw.	23.814	100	39.191	164,57	42.698	179,30	45.142	189,56
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	33.056	134,59	21.285	86,67	21.518	87,62
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur ohne Briefbest.	13.237	100	20.104	151,87	11.790	89,07	11.362	85,84
Ausgegebene Bände insgesamt	250.997	100	288.300	114,86	365.083	145,45	344.923	137,42
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	319.730	331,88	328.921	341,42
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	951.047	571,31	1.019.828	578,51

Tabelle 2: Öffnungszeiten der Zentralbibliothek

	Hauptlesesaal, Leihstelle, Freihandmagazin, Informationszentrum	Handschriften- lesesaal	Mediothek	alle übrigen Dienststellen
Montag	8.00-19.00	8.00-16.30	10.00-11.30 13.00-16.00	8.00-16.30
Dienstag	8.00-19.00	8.00-16.30	10.00-11.30 13.00-16.00	8.00-16.30
Mittwoch	8.00-19.00	8.00-16.30	10.00-11.30 13.00-16.00	8.00-16.30
Donnerstag	8.00-21.00	8.00-18.00	10.00-11.30 13.00-19.00	8.00-16.30
Freitag	8.00-21.00	8.00-14.00	10.00-11.30	8.00-14.00
Samstag	9.00-14.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen
insgesamt	64 Wochen- stunden	41,5 Wochen- stunden	22,5 Wochen- stunden	40 Wochen- stunden

Vom 1. August - 14. September 1995 gelten für Hauptlesesaal, Leihstelle, Freihandmagazin und Informationszentrum folgende verkürzte Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00-16.30 Uhr.

Durch personelle Engpässe bedingt wurden die Öffnungszeiten des Handschriftenlesesaales ab 27.11.1995 wie folgt verkürzt: Mo-Mi 10.00-16.30 Uhr, Do 10.00-18.00 Uhr, Fr geschlossen. Vom 27.12.1995 - 5.1.1996 blieb der Handschriftenlesesaal ganz geschlossen.

Die Öffnungszeiten der zahlreichen Teilbibliotheken sind dem Info-Blatt 4.2 "Verzeichnis Würzburger Bibliotheken" zu entnehmen.

Tabelle 3: Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal der Zentralbibliothek \*

Monat	9.00 Uhr anwesend		11.00 Uhr anwesend		13.00 Uhr anwesend		15.00 Uhr anwesend	
	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994
Januar	59	54	161	145	144	155	186	168
Februar	84	64	193	163	165	160	215	210
März	67	73	154	157	120	126	171	177
April	54	49	136	136	119	119	176	171
Mai	65	68	157	154	129	139	188	177
Juni	63	62	152	153	129	149	179	185
Juli	69	61	157	156	122	137	176	173
August	72	55	145	136	110	121	133	145
September	62	59	130	135	108	135	153	165
Oktober	67	63	139	139	108	114	168	171
November	68	64	160	160	133	140	189	187
Dezember	45	41	127	125	115	121	156	166
Durchschnitt pro Tag	65	59	151	147	125	135	174	175
Veränderungen in %		+10,2		+2,7		-7,4		-0,6

\* Täglicher Durchschnitt 1995

Tabelle 3: Fortsetzung

16.30 Uhr anwesend		17.30 Uhr anwesend		18.30 Uhr anwesend		19.30 Uhr anwesend		20.30 Uhr anwesend		Monat
1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	
174	161	141	115	103	92	86	75	60	49	Jan.
194	188	161	137	108	98	85	80	57	53	Feb.
160	162	140	120	102	93	83	75	56	51	März
163	153	128	117	95	91	83	72	57	52	April
173	156	139	130	101	97	69	83	51	54	Mai
160	160	130	130	96	97	77	90	54	58	Juni
171	158	138	127	96	98	86	80	57	57	Juli
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Aug. *
135	141	91	108	67	81	55	61	37	33	Sept.
158	148	119	109	85	86	74	79	49	55	Okt.
181	159	136	130	101	95	78	81	57	53	Nov.
145	141	112	115	85	84	68	69	46	47	Dez.
165	144	130	112	94	84	77	71	53	47	ø
+14,6		+16,1		+11,9		+8,5		+12,8		+/- %

\* Vom 1. August bis 14. September 1995 ab 16.30 Uhr geschlossen

Tabelle 4: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek \*

	1995		1994	
	Bände	%	Bände	%
1. Geschlossenes Magazin	48.447	14,05	45.379	12,43
2. Freihandmagazin	19.371	5,62	20.416	5,59
3. Im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinbände	5.683	1,65	6.337	1,74
4. In den sonstigen Lesesälen bereitgestellte Magazinbände	3.089	0,90	2.611	0,72
5. Nicht abgeholte Bände (Ortsleihe)	660	0,19	585	0,16
6. Hauptlesesaal (ohne LBS)	114.189	33,11	114.973	31,50
7. Verlängerungen	48.217	13,98	66.388	18,19
8. Lehrbuchsammlung 1	52.838	15,32	57.264	15,69
9. Lehrbuchsammlung 2	29.881	8,66	27.405	7,51
10. Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	4.067	1,18	4.946	1,36
11. Erledigung durch Präsenzbestände	7.044	2,04	6.880	1,89
12. Ortsleihe insgesamt (Nr. 1-11)	333.486	96,71	353.184	96,77
13. Gebende Fernleihe	11.362	3,29	11.790	3,23
14. Gesamtausleihe (Nr. 1-13)	344.848	100	364.974	100
15. davon Freihandausleihe (Nr. 2, 6, 8, 9)	216.279	62,72	220.058	60,29
16. davon Lehrbuchsammlungen (Nr. 8-9)	82.719	23,99	84.668 **	23,20
17. davon Magazinliteratur (Nr. 1-5)	77.250	22,40	75.328	20,64
18. davon Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin (Nr. 1,5)	49.107	14,24	45.964	12,59
19. Auslieferung über Bibliotheksauto (in Nr. 1, 2, 6, 10 enthalten, zusätzlich nehmende Fernleihe)	21.554	-	20.282	-

\* Umfang und prozentuale Anteile der einzelnen Ausleiharten

\*\* ohne Verlängerungen

Tabelle 5: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur			1995	1994
				Zeitschriften Kopien	Bde	Mono- graphien		
1. Zahnklinik	1.237	177	28	304	4	14	1.764	2.610
2. Zweigstelle Psychologie	409	47	7	151	2	27	643*	-
3. Med. Poliklinik	295	17	3	201	0	18	534	595
4. Nervenklinik	1.485	148	11	932	3	40	2.619	1.519
5. Luitpold- krankenhaus	2500	110	13	1595	3	37	4.258	4.623
6. Kopfklinikum	1.267	49	15	704	1	11	2.047	1.929
7. Ludwigstraße	243	96	1	27	2	33	402	276
8. Residenz	230	520	126	200	52	158	1.286	1.489
9. König-Ludwig- Haus	119	2	0	41	0	1	163	258
10. Botanik	166	47	1	15	2	4	235	340
11. Wittelsbacherplatz	232	213	83	112	15	307	962	720
12. Domerschulstraße	2.043	2.553	338	641	75	776	6.426	5.923
von:								
Kath.-Theol. Fak.	162	389	93	87	31	136	898	784
Jurist. Fak.	366	688	139	84	36	316	1.629	886
Lehrst. Psychologie I	335	109	16	281	3	66	810	730
Wirtschaftswiss. Fak.	1.180	1.367	90	189	5	258	3.089	3.523
1-12	10.226	3.979	626	4.923	159	1.426	20.696	20.282

\* Ab Juli 1995 wurde die neu eingerichtete Zweigstelle Psychologie ebenfalls mit dem Bücherauto beliefert.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1995 nach Gattungen:  
Neuerscheinungen und Antiquaria \* (alle Angaben in DM)

	Neuerscheinungen		
	1995	1994	%
1. Zeitschriften **			
Zentralbibliothek	535.176	467.335	21,5
Teilbibliotheken	256.680	235.477	10,3
Summe	791.856	702.812	31,8
2. Fortsetzungen			
Zentralbibliothek	154.789	167.132	6,2
Teilbibliotheken	13.220	14.366	0,5
Summe	168.009	181.498	6,7
3. Monographien			
Zentralbibliothek	494.151	681.850	19,8
Teilbibliotheken	-	127.646	0,0
Summe	494.151	809.496	19,8
4. Lehrbuchsammlung			
Lehrbuchsammlung 1	119.360	123.379	4,8
Lehrbuchsammlung 2	54.707	42.401	2,2
Summe	174.066	165.780	7,0
5. Mikroformen, AV-Medien ***	47.482	97.584	1,9
6. Elektron. Fachinformation			
CD-ROM-Datenbanken	239.918		9,6
Online-Datenbanken	89.800		3,6
Summe	329.718		13,2
7. Tausch	2.107	1.176	0,1
8. Summe Literatur (1-7)	2.007.389	1.957.169	80,5
9. Einband			
Zentralbibliothek	288.271	303.211	11,6
Teilbibliotheken	13.369	13.086	0,5
Summe	301.640	316.297	12,1
10. Gesamt (1-8)			
Zentralbibliothek	2.025.760	1.884.068	81,3
Teilbibliotheken	283.269	390.575	11,4
Summe	2.309.029	2.274.643	92,6

\* In den Erwerbungsstabellen (Tabellen 6-16) sind die Sondermittel aus dem Bayerischen Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer enthalten; unter "Teilbibliotheken" werden hier nur aufgeführt Ausgaben und Zuwachs, für Bestände deren Standort in Teilbibliotheken ist, die Abrechnung aber über die Zentralbibliothek erfolgt.

Die Tabellen 8-16 bringen nur Werte für die Zentralbibliothek.

\*\* ohne Mikroformen aus Normaletat; sie sind in Tabelle 6, 5. enthalten.

\*\*\* frühere Jahre incl. CD-ROM

Tabelle 6: Fortsetzung

Antiquaria, Rara			Gesamt			
1995	1994	%	1995	1994	%	
38.944	68.973	1,6	574.120	536.308	23,0	1. Zeitschriften
-	-	-	256.680	235.477	10,3	Zentralbibliothek
38.944	68.973	1,6	830.800	771.785	33,3	Teilbibliotheken
						Summe
-	-	-	154.789	167.132	6,2	2. Fortsetzungen
-	-	-	13.220	14.366	0,5	Zentralbibliothek
-	-	-	168.009	181.498	6,7	Teilbibliotheken
						Summe
144.431	68.628	5,8	638.583	750.478	25,6	3. Monographien
-	-	-	-	127.646	0,0	Zentralbibliothek
144.431	68.628	5,8	638.583	878.124	25,6	Teilbibliotheken
						Summe
-	-	-	119.360	123.379	4,8	4. Lehrbuchsammlung
-	-	-	54.707	42.401	2,2	Lehrbuchsammlung 1
-	-	-	174.066	165.780	7,0	Lehrbuchsammlung 2
-	-	-	47.482	97.584	1,9	Summe
						5. Mikroformen
			239.918		9,6	6. Elektron. Fachinform.
			89.800		3,6	CD-ROM-Datenbanken
			329.718		13,2	Online-Datenbanken
						Summe
			2.107		0,1	7. Tausch
183.375	137.602	7,4	2.190.765	2.094.771	87,9	8. Summe Literatur (1-7)
-	-	-	288.271	303.211	11,6	7. Einband
-	-	-	13.369	13.086	0,5	Zentralbibliothek
-	-	-	301.640	316.297	12,1	Teilbibliotheken
						Summe
183.375	137.601	7,4	2.209.136	2.021.669	88,6	10. Gesamt (1-8)
-	-	-	283.269	390.575	11,4	Zentralbibliothek
183.375	137.601	7,4	2.492.405	2.412.244	100,0	Teilbibliotheken
						Summe

Tabelle 7: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1995 nach Fächern

	1. Standort in der Zentralbibliothek		2. Standort in den Teilbibliotheken		Gesamt	
	DM	%	DM	%	DM	%
Allgemeines <1>	353.325	16,8	-	-	353.325	16,8
Philosophie <2>	33.153	1,6	-	-	33.153	1,6
Psychologie <3>	62.392	3,0	1.963	0,1	64.355	3,1
Theologie <4>	104.858	5,0	-	-	104.858	5,0
Soziologie <5>	23.104	1,1	-	-	23.104	1,1
Politik <6>	28.136	1,3	-	-	28.136	1,3
Wirtschaft <7>	96.872	4,6	20.206	1,0	117.078	5,6
Recht <8>	122.145	5,8	-	-	122.145	5,8
Pädagogik <9>	46.259	2,2	-	-	46.259	2,2
Volks-, Völkerkunde <10>	4.405	0,2	-	-	4.405	0,2
Naturwiss. allg. <11>	17.889	0,9	-	-	17.889	0,9
Mathematik <12>	12.169	0,6	36.362	1,7	48.531	2,3
Informatik <13>	22.489	1,1	10.505	0,5	32.994	1,6
Physik <14>	25.879	1,2	52.674	2,5	78.553	3,7
Chemie <15>	17.686	0,8	70.323	3,4	88.009	4,2
Geowissenschaften <16>	24.190	1,2	-	-	24.190	1,2
Biowissenschaften <17>	96.450	4,6	77.867	3,7	174.317	8,3
Medizin <18>	278.379	13,3	-	-	278.379	13,3
Kunst <28>	38.117	1,8	-	-	38.117	1,8
Musik, Theater <29>	15.319	0,7	-	-	15.319	0,7
Sport <30>	8.019	0,4	-	-	8.019	0,4
Allg. Philologie <31>	40.538	1,9	-	-	40.538	1,9
Anglistik <32>	83.382	4,0	-	-	83.382	4,0
Germanistik <33>	66.185	3,2	-	-	66.185	3,2
Romanistik <34>	30.782	1,5	-	-	30.782	1,5
Klass. Philologie <35>	28.056	1,3	-	-	28.056	1,3
Slawistik <36>	8.958	0,4	-	-	8.958	0,4
Kleinere Philol. <37>	4.138	0,2	-	-	4.138	0,2
Geschichte <39>	98.588	4,7	-	-	98.588	4,7
Geographie <41>	16.631	0,8	-	-	16.631	0,8
Technik, Umwelt u.a.	20.468	1,0	-	-	20.468	1,0
Summe:	1.828.958	87,1	269.900	12,9	2.098.858	100,0

Tabelle 8: Zuwachs in der Zentralbibliothek im Jahr 1995 nach Fächern  
(alle Erwerbungsarten) \*

	Neuer-scheinungen		Antiquari	Mikro-formen	AV-Medien	Gesamt	
	Bände	%	Bände	Einheiten**		Phys. Einh. Anzahl	%
Allgemeines <1>	2.986	8,3	996	7.703	24	11.709	32,6
Philosophie <2>	432	1,2	2	-	1	435	1,2
Psychologie <3>	652	1,8	18	-	2	672	1,9
Theologie <4>	955	2,7	28	47	8	1.038	2,9
Soziologie <5>	393	1,1	3	-	1	397	1,1
Politik <6>	423	1,2	53	-	-	476	1,3
Wirtschaft <7>	1.380	3,8	-	-	1	1.381	3,8
Recht <8>	1.643	4,6	11	-	1	1.655	4,6
Pädagogik <9>	1.205	3,4	4	-	10	1.219	3,4
Volks-, Völkerkunde <10>	107	0,3	2	-	-	109	0,3
Naturwiss. allg. <11>	107	0,3	-	-	-	107	0,3
Mathematik <12>	266	0,7	-	-	-	266	0,7
Informatik <13>	364	1,0	-	-	-	364	1,0
Physik <14>	323	0,9	-	-	-	323	0,9
Chemie <15>	179	0,5	1	-	-	180	0,5
Geowissenschaften <16>	175	0,5	-	-	-	175	0,5
Biowissenschaften <17>	690	1,9	2	1	4	697	1,9
Medizin <18>	1.275	3,5	1	-	5	1.281	3,6
Kunst <28>	454	1,3	19	-	2	475	1,3
Musik, Theater <29>	205	0,6	-	553	10	768	2,1
Sport <30>	142	0,4	-	-	-	142	0,4
Allg. Philologie <31>	325	0,9	36	-	1	362	1,0
Anglistik <32>	539	1,5	41	-	22	602	1,7
Germanistik <33>	1.074	3,0	60	-	87	1.221	3,4
Romanistik <34>	409	1,1	8	-	49	466	1,3
Klass. Philologie <35>	288	0,8	31	-	-	319	0,9
Slawistik <36>	127	0,4	16	-	7	150	0,4
Kleinere Philol. <37>	43	0,1	1	-	-	44	0,1
Geschichte <39>	996	2,8	97	6.615	7	7.715	21,5
Geographie <41>	205	0,6	1	-	-	206	0,6
Technik, Umwelt u.a.	245	0,7	-	-	-	245	0,7
Summe:	18.607	51,7	1.431	14.919	242	35.199	97,9
Dissertationen	432	1,2	-	329	-	761	2,1
Summe	19.039	52,9	1.431	15.248	242	35.960	100,0
Vorjahr	20.646	57,9	1.256	13.392	342	35.636	100,0

\* Zuwachs nur für den Standort Zentralbibliothek

\*\* CD-ROM-Einheiten nicht einzeln gezählt

Tabelle 9: Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1995 bei den Neuerscheinungen nach Gattungen \*

	1. Zeitschriften		Bände	2. Fortsetzungen		Bände
	DM	%		DM	%	
Allgemeines <1>	92.694	6,8	432	15.703	1,1	108
Philosophie <2>	8.809	0,6	58	7.424	0,5	41
Psychologie <3>	14.356	1,0	62	2.145	0,2	12
Theologie <4>	20.223	1,5	187	12.082	0,9	81
Soziologie <5>	6.456	0,5	47	849	0,1	7
Politik <6>	6.785	0,5	55	1.824	0,1	24
Wirtschaft <7>	21.325	1,6	102	2.188	0,2	35
Recht <8>	22.503	1,6	117	43.026	3,1	491
Pädagogik <9>	10.393	0,8	109	1.812	0,1	30
Volks-, Völkerkunde <10>	3.186	0,2	30	-	0,0	-
Naturwiss. allg. <11>	16.652	1,2	68	236	0,0	2
Mathematik <12>	104	0,0	2	378	0,0	4
Informatik <13>	1.738	0,1	9	1.667	0,1	17
Physik <14>	2.797	0,2	9	2.613	0,2	14
Chemie <15>	2.922	0,2	6	13.220	1,0	22
Geowissenschaften <16>	15.359	1,1	38	427	0,0	2
Biowissenschaften <17>	707	0,1	5	3.602	0,3	24
Medizin <18>	178.764	13,0	441	3.864	0,3	21
Kunst <28>	5.959	0,4	37	7.773	0,6	22
Musik, Theater <29>	6.303	0,5	37	708	0,1	7
Sport <30>	4.942	0,4	53	37	0,0	1
Allg. Philologie <31>	20.661	1,5	131	2.088	0,2	28
Anglistik <32>	3.413	0,2	32	976	0,1	13
Germanistik <33>	11.191	0,8	118	10.782	0,8	83
Romanistik <34>	6.586	0,5	56	4.220	0,3	38
Klass. Philologie <35>	9.017	0,7	67	5.423	0,4	31
Slawistik <36>	2.755	0,2	10	1.102	0,1	23
Kleinere Philol. <37>	3.144	0,2	23	297	0,0	2
Geschichte <39>	16.877	1,2	121	12.504	0,9	108
Geographie <41>	11.601	0,8	35	890	0,1	6
Technik, Umwelt u. a.	6.955	0,5	31	8.150	0,6	24
Summe:	535.176	39,0	2.528	168.009	12,3	1.321

\* nur gedruckte Bücher und Zeitschriften ohne Lückenergänzung, Mikroformen, CD-ROM, Online-Datenbanken; nur für den Standort Zentralbibliothek

Tabelle 9: Fortsetzung

3. Monographien		Bände	4. Lehrbuchsammlung		Bände	5. Summe		Bände
DM	%		DM	%		DM	%	
32.682	2,4	563	-	0,0	-	141.080	10,3	1.103
15.216	1,1	231	38	0,0	3	31.487	2,3	333
23.779	1,7	450	4.532	0,3	89	44.812	3,3	613
26.560	1,9	467	-	0,0	-	58.866	4,3	735
8.792	0,6	180	393	0,0	7	16.490	1,2	241
11.258	0,8	250	105	0,0	2	19.972	1,5	331
46.156	3,4	623	21.166	1,5	409	90.835	6,6	1.169
21.466	1,6	257	33.540	2,4	568	120.535	8,8	1.433
26.545	1,9	473	5.293	0,4	157	44.042	3,2	769
909	0,1	13	137	0,0	3	4.232	0,3	46
1.001	0,1	15	-	0,0	-	17.889	1,3	85
6.198	0,5	123	5.489	0,4	108	12.169	0,9	237
15.989	1,2	248	3.095	0,2	48	22.489	1,6	322
14.042	1,0	175	6.427	0,5	109	25.879	1,9	307
3.944	0,3	24	10.773	0,8	122	30.860	2,3	174
7.170	0,5	80	1.233	0,1	19	24.190	1,8	139
18.787	1,4	278	21.295	1,6	325	44.391	3,2	632
36.545	2,7	287	50.849	3,7	466	270.021	19,7	1.215
21.055	1,5	253	-	0,0	-	34.786	2,5	312
7.794	0,6	129	-	0,0	-	14.804	1,1	173
2.740	0,2	73	299	0,0	6	8.019	0,6	133
7.961	0,6	107	677	0,0	22	31.388	2,3	288
29.399	2,1	423	1.748	0,1	46	35.535	2,6	514
36.322	2,6	532	2.222	0,2	55	60.517	4,4	788
16.898	1,2	279	536	0,0	15	28.240	2,1	388
12.096	0,9	155	365	0,0	13	26.900	2,0	266
4.277	0,3	88	-	0,0	-	8.134	0,6	121
571	0,0	11	-	0,0	-	4.012	0,3	36
30.983	2,3	529	1.400	0,1	32	61.765	4,5	790
1.653	0,1	38	2.455	0,2	65	16.598	1,2	144
5.363	0,4	68	-	0,0	-	20.468	1,5	123
494.151	36,0	7.422	174.066	12,7	2.689	1.371.403	100,0	13.960

Tabelle 10: Zuwachs in der Zentralbibliothek 1995 bei den Neuerscheinungen nach Erwerbungsarten

	Zeitschriften (Bände)				Summe
	Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	
Allgemeines <1>	432	46	183	327	988
Philosophie <2>	58	1	2	-	61
Psychologie <3>	62	-	-	3	65
Theologie <4>	187	8	26	21	242
Soziologie <5>	47	1	114	1	163
Politik <6>	55	-	25	-	80
Wirtschaft <7>	102	3	79	26	210
Recht <8>	117	1	119	3	240
Pädagogik <9>	109	242	74	1	426
Volks-, Völkerkunde <10>	30	3	2	2	37
Naturwiss. allg. <11>	68	16	3	-	87
Mathematik <12>	2	1	2	1	6
Informatik <13>	9	-	9	-	18
Physik <14>	9	1	7	1	18
Chemie <15>	6	-	-	1	7
Geowissenschaften <16>	38	7	12	1	58
Biowissenschaften <17>	5	9	3	2	19
Medizin <18>	441	4	23	8	476
Kunst <28>	37	2	8	-	47
Musik, Theater <29>	37	-	2	-	39
Sport <30>	53	-	1	-	54
Allg. Philologie <31>	131	4	-	1	136
Anglistik <32>	32	1	-	-	33
Germanistik <33>	118	4	14	-	136
Romanistik <34>	56	-	-	-	56
Klass. Philologie <35>	67	2	2	-	71
Slawistik <36>	10	1	1	-	12
Kleinere Philol. <37>	23	-	1	-	24
Geschichte <39>	121	24	14	20	179
Geographie <41>	35	2	9	-	46
Technik, Umwelt u.a.	31	6	34	4	75
Summe:	2.528	389	769	423	4.109
Dissertationen					
Gesamt:	2.528	389	769	423	4.109
Vorjahr	2.735	290	463	373	3.861

Tabelle 10: Fortsetzung

Monographien, Fortsetzungen (Bände)					Gesamt- summe	
Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	Summe		
671	117	836	374	1.998	2.986	Allgemeines <1>
275	23	8	65	371	432	Philosophie <2>
551	9	4	23	587	652	Psychologie <3>
548	51	16	98	713	955	Theologie <4>
194	9	24	3	230	393	Soziologie <5>
276	20	45	2	343	423	Politik <6>
1.067	29	62	12	1.170	1.380	Wirtschaft <7>
1.316	22	56	9	1.403	1.643	Recht <8>
660	27	60	32	779	1.205	Pädagogik <9>
16	8	10	36	70	107	Volks-, Völkerkunde <10>
17	3	-	-	20	107	Naturwiss. allg. <11>
235	3	15	7	260	266	Mathematik <12>
313	2	31	-	346	364	Informatik <13>
298	-	5	2	305	323	Physik <14>
168	3	1	-	172	179	Chemie <15>
101	11	3	2	117	175	Geowissenschaften <16>
627	27	10	7	671	690	Biowissenschaften <17>
774	8	10	7	799	1.275	Medizin <18>
275	60	53	19	407	454	Kunst <28>
136	18	6	6	166	205	Musik, Theater <29>
80	1	-	7	88	142	Sport <30>
157	11	3	18	189	325	Allg. Philologie <31>
482	19	1	4	506	539	Anglistik <32>
670	64	30	174	938	1.074	Germanistik <33>
332	13	4	4	353	409	Romanistik <34>
199	13	4	1	217	288	Klass. Philologie <35>
111	2	2	-	115	127	Slawistik <36>
13	4	-	2	19	43	Kleinere Philol. <37>
669	65	67	16	817	996	Geschichte <39>
109	8	9	33	159	205	Geographie <41>
92	19	57	2	170	245	Technik, Umwelt u. a.
11.432	669	1.432	965	14.498	18.607	Summe
					432	Dissertationen
11.432	669	1.432	965	14.498	19.039	Gesamt
13.583	563	1.560	666	16.372	20.646	Vorjahr

Tabelle 11: Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1995  
(Kauf von Antiquaria, Mikroformen, AV-Medien)

	Antiquaria, Rara		Mikroformen*		AV-Medien**		Gesamt	
	DM	Einh.	DM	Einh.	DM	Einh.	DM	Einh.
Allgemeines <1>	138.904	960	1.100	2.045	-	-	140.004	3.005
Philosophie <2>	430	2	-	-	32	1	461	3
Psychologie <3>	172	2	-	-	-	-	172	2
Theologie <4>	1.437	17	1.142	47	-	-	2.579	64
Soziologie <5>	38	1	-	-	-	-	38	1
Politik <6>	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft <7>	-	-	-	-	-	-	-	-
Recht <8>	-	-	-	-	20	1	20	1
Pädagogik <9>	122	1	-	-	862	9	984	10
Volks-, Völkerkunde <10>	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwiss. allg. <11>	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik <12>	-	-	-	-	-	-	-	-
Informatik <13>	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik <14>	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie <15>	46	1	-	-	-	-	46	1
Geowissenschaft <16>	-	-	-	-	-	-	-	-
Biowissenschaften <17>	76	2	28	1	-	-	104	3
Medizin <18>	65	1	-	-	-	1	65	2
Kunst <28>	758	13	-	-	35	1	793	14
Musik, Theater <29>	-	-	68	3	198	8	267	11
Sport <30>	-	-	-	-	-	-	-	-
Allg. Philologie <31>	-	-	-	-	-	-	-	-
Anglistik <32>	461	7	-	-	418	20	879	27
Germanistik <33>	48	2	-	-	2.037	72	2.085	74
Romanistik <34>	-	-	-	-	1.233	49	1.233	49
Klass. Philologie <35>	956	30	-	-	-	-	956	30
Slawistik <36>	188	16	-	-	169	7	357	23
Kleinere Philol. <37>	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte <39>	699	7	25.000	6.615	210	7	25.909	6.629
Geographie <41>	32	1	-	-	-	-	32	1
Technik, Umwelt u.a.	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe:	144.431	1.063	27.338	8.711	5.213	176	176.982	9.950

\* nur Monographien, ohne Zeitschriften, ohne Zeitungsverfilmung

\*\* ohne CD-ROM (DM 239.918,39), ohne Online-Datenbanken (DM 89.800,-)

Tabelle 12: Gesamtzuwachs in der Zentralbibliothek 1995 (alle Erwerbungsarten)

Erwerbungsart/ Material	Zeitschriften Bände/Einheiten		Monographien Bände/Einheiten		Gesamt Bände/Einheiten	
	1995	1994	1995	1994	1995	1994
a) gedruckte Materialien						
1. Kauf						
Neuerscheinungen*	2.528	2.735	11.432	13.583	13.960 **	16.318
Antiquaria	367	653	1.063	598	1.430	1.251
Summe	2.895	3.388	12.495	14.181	15.390	17.569
2. Tausch						
Neuerscheinungen	389	290	669	563	1.058	853
Dissertationen (gedruckte)	-	-	432	413	432	413
Summe	389	290	1.101	976	1.490	1.266
3. Geschenk	769	463	1.433	1.565	2.202	2.028
4. Pflicht	423	373	965	666	1.388	1.039
5. Summe (1-4)	4.476	4.514	15.994	17.388	20.470	21.902
b) Mikroformen						
6. Kauf	6.208	6.383	8.711	6.722	14.919	13.105
7. Tausch, Geschenk, Pflicht inkl. Diss.	-	-	329	287	329	287
8. Summe (6+7)	6.208	6.383	9.040	7.009	15.248	13.392
c) AV-Medien	36	11	206	331	242	342
Gesamt	10.720	10.908	25.240	24.728	35.960	35.636

\* zusätzlich für Teilbibliotheken 451 Bände

\*\* Bayerisches Sofortprogramm enthalten: 2376 Bände.

Tabelle 13: Durchschnittskosten der Neuerscheinungen 1995 nach Fächern \*

	1. Zeitschriften	2. Zeitschriften	3. Monographien	4. Neuerscheinungen gesamt
	DM pro Titel **	DM pro Band	DM pro Band	DM pro Band
Allgemeines <1>	203	215	58	126
Philosophie <2>	166	152	66	83
Psychologie <3>	252	232	53	74
Theologie <4>	107	108	57	72
Soziologie <5>	132	137	49	67
Politik <6>	138	123	45	59
Wirtschaft <7>	211	209	74	93
Recht <8>	242	192	84	118
Pädagogik <9>	100	95	56	63
Volks-, Völkerkunde <10>	118	106	70	95
Naturwiss. allg. <11>	555	245	67	213
Mathematik <12>	52	52	50	50
Informatik <13>	158	193	64	69
Physik <14>	466	311	80	92
Chemie <15>	487	487	164	229
Geowissenschaft <16>	1.181	404	90	191
Biowissenschaften <17>	71	141	68	69
Medizin <18>	621	405	127	296
Kunst <28>	115	161	83	93
Musik, Theater <29>	170	170	60	85
Sport <30>	141	93	38	61
Allg. Philologie <31>	172	158	74	120
Anglistik <32>	110	107	70	72
Germanistik <33>	105	95	68	73
Romanistik <34>	118	118	61	70
Klass. Philologie <35>	133	135	78	95
Slawistik <36>	197	275	49	72
Kleinere Philol. <37>	143	137	52	109
Geschichte <39>	116	139	59	74
Geographie <41>	374	331	43	182
Technik, Umwelt u. a.	158	224	79	124
Durchschnittskosten:	232	212	67	103

\* gilt nur für gedruckte Bücher und Zeitschriften

\*\* nach der Zahl der laufenden Abonnements

Tabelle 14: Ausgaben und Zuwachs der Lehrbuchsammlungen 1 und 2 \*

a) Ausgaben

	%		DM	
	1995	1994	1995	1994
Naturwissenschaften**	8,62	13,81	15.011	22.899
Biologie**	12,23	9,85	21.295	16.328
Medizin**	29,21	31,32	50.849	51.930
Chemie**	6,19	9,59	10.773	15.898
Psychologie,**				
Pädagogik u.a.**	12,31	9,85	21.432	16.324
Recht***	19,27	18,23	33.540	30.221
Wirtschaft***	12,16	7,35	21.166	12.180
Summe:	100,00	100,00	174.066	165.780

b) Zuwachs

	%		Bände	
	1995	1994	1995	1994
Naturwissenschaften**	9,85	14,08	265	385
Biologie**	12,09	8,34	325	228
Medizin**	17,33	22,45	466	614
Chemie**	4,54	7,09	122	194
Psychologie,**				
Pädagogik u.a.**	19,86	13,16	534	360
Recht***	21,12	27,90	568	763
Wirtschaft***	15,21	6,98	409	191
Summe:	100,00	100,00	2.689	2.735

- \* Alle Ausgaben für 1995 wurden aus den Mitteln des Bayerischen Sofortprogramms für Studienliteratur und aus dem Normaletat getätigt.
- \*\* Lehrbuchsammlung 1 (Zentralbibliothek)  
Unter Naturwissenschaften werden allgemeine Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Physik aufgeführt.
- \*\*\* Lehrbuchsammlung 2 (Zweigstelle Domerschulstraße)

Tabelle 15: Erwerbung von Dissertationen im Jahr 1995 \*

	Dissertationendrucke			Mikrofiches			Gesamt	
	Würzburg	auswärts	Summe	Würzburg	auswärts	Summe	1995	Vorjahr
Theologie	8	0	8	1	0	1	9	11
Rechtswiss.	34	0	34	0	0	0	34	23
Medizin	288	0	288	16	0	16	304	317
Philosophie	48	0	48	0	0	0	48	35
Naturwiss.	46	0	46	134	0	134	180	165
Wirtschaftswiss.	8	0	8	0	0	0	8	6
Summe**	432	0	432	151***	0	151	583	557
Vorjahr	413	0	413	144	0	144	557	506

\* nach Titeln, nur Zentralbibliothek

\*\* zuzüglich 25 Habilitationsschriften

\*\*\* das sind 329 Mikrofiches

Tabelle 16: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 1995 \*

	Bände		Ausgaben in DM		Ausgaben pro Band/DM
	1995	1994	1995	1994	
A. Neu-Zugang					
- Monographien	6.589	4.584	61.660,00	43.238,00	9,4
- Lehrbücher	1.795	3.195	16.175,00	31.401,00	9,0
- Zeitungen	226	447	7.536,00	14.850,00	33,3
- Zeitschriften/ Standort ZB	3.097	2.780	94.053,00	82.359,00	30,4
- Zeitschriften/ Standort TBB	375	337	13.369,00	13.086,00	35,7
Summe 1	12.082	11.343	192.793,00	184.934,00	16,0
B. Reparaturen					
- Monographien	1.557	1.987	45.667,00	63.435,00	29,3
- Zeitschriften	59	46	1.836,00	1.558,00	31,1
- Zeitungen	23	0	741,00		32,2
Summe 2	1.639	2.033	48.244,00	64.993,00	29,4
C. Altes Buch, Bestandspflege	0	86	0,00	9.456,00	
Material/Kapseln	0	0	7.847,00	7.176,00	
Summe 3	0	86	7.847,00	16.632,00	
D. Summe 1 - 3	13.721	13.462	248.884,00	266.559,00	18,1
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara	12	12	52.756,00	49.738,00	4.396,3
F. Gesamt	13.733	13.474	301.640,00	316.297,00	22,0

\* Die Tabelle 16 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlaßt wurden.

Tabelle 17: Alphabetische Katalogisierung: Monographien (Titel)

	1995	1994	+/-	%
1 Gesamt	78.620	63.400	+ 15.220	+
2 Zentralbibliothek	31.686	26.840	+ 4.846	+
2.1 Neuzugang BVB	17.383	12.855	+ 4.528	+
2.1.1 Franconica	1.816	1.288	+ 528	+
2.1.2 Altkatalogisierung	250	276	- 26	-
2.1.3 Neuzugang ohne 2.1.1-2	15.317	10.503	+ 4.814	+
2.2 Neuzugang Zettelkatalogisierung (LARS)	1.429	1.648	- 219	-
2.2.1 Handschriftenlesesaal	266	453	- 187	-
2.2.2 Duodez	1.163	1.195	- 42	-
2.3 Aufkatalogisierung	12.874	12.337	- 537	-
2.3.1 Franconica	2.702	824	+ 1.878	+
2.3.2 Vielbenutzte Literatur	7.117	4.694	+ 2.423	+
2.3.3 Alte Würzburger Dissertationen (LARS)	3.055	6.659	- 3.604	-
3 Teilbibliotheksbestand	46.934	36.560	+ 10.374	+
3.1 Zentrale Katalogisierung (Mono-Kat.2)	11.166	7.535	+ 3.631	+
3.2 Dezentrale Katalogisierung (BVB)	26.381	16.230	+ 10.151	+
3.2.1 Neuzugang	12.359	11.072	+ 1.287	+
3.2.2 Aufkatalogisierung	14.022	5.158	+ 8.864	+
3.3 LARS-Katalogisierung	9.387	12.795	- 3.408	-
3.3.1 Teilb. Kath. Theologie	3.322	5.997	- 2.675	-
3.3.2 Teilb. Wirtschaftswissenschaften	2.685	2.612	+ 73	+
3.3.3 Teilb. Biowissenschaften	377	582	- 205	-
3.3.4 Teilb. Wittelsbacher Platz	1.718	1.374	+ 344	+
3.3.5 Teilb. Musikwissenschaft	241	260	- 19	-
3.3.6 Teilb. LS Philosophie 1-3	298	175	+ 123	+
3.3.7 Klinikbibliotheken	746	868	- 122	-

Tabelle 18: Schlagwortkatalogisierung

	Titel				Abrufquote in %	
	1995	1994	+/-	%	1995	1994
Gesamt	13.183	15.720	- 2.537	- 16		
Gesamt ohne Korrekturen	12.189	13.159	- 970	- 7		
Neuvergabe	5.498	12.073	- 6.575	- 54		
Abrufe (Monographien)	6.691	1.086	+ 5.605	+ 516	55	8
1. Unveränderte	6.123	718	+ 5.405	+ 753	50	5
2. Geänderte	568	368	+ 200	+ 54	5	3
Monographien	12.128	13.085	- 957	- 7		
Zeitschriften	61	74	- 13	- 18		
Zentralbibliothek	11.077	11.862	- 785	- 7		
Neuvergabe	4.386	10.776	- 6.390	- 59		
Abrufe (Monographien)	6.691	1.086	+ 5.605	+ 526	60	9
1. Unveränderte	6.123	718	+ 5.405	+ 753	55	6
2. Geänderte	568	368	+ 200	+ 54	5	3
Rückwärtige SW-Vergabe	3.173	2.451	+ 722	+ 29		
Monographien	3.173	2.451	+ 722	+ 29		
Zeitschriften	0	0	0	0		
Teilbibliotheken	1.112	1.297	- 185	- 14		
Neuvergabe						
Monographien	1.112	1.297	- 185	- 14		
Zeitschriften	0	0	0	0		
Korrekturen	994	2.561	- 1.567	- 61		

Tabelle 19: Standortkatalogisierung: Monographien \*

	Bände		Titel	
	1995	1994	1995	1994
0 Gesamt	14.876	14.794	11.871	10.890
0.1 Gesamt ohne Korrekturen	13.766	13.519	10.929	9.886
0.2 Systematische Signaturen	10.426	10.740	9.533	8.914
0.3 Gruppen-Numerus-Currens	876	551	827	526
1 Neuerwerbungen	13.495	13.354	10.831	9.757
1.1 Systematische Signaturen	10.195	10.636	9.455	8.841
1.2 Gruppen-Numerus-Currens	836	490	807	470
1.3 Lehrbuchsammlung	2.464	2.228	569	446
2 Umstellungen	271	165	98	129
2.1 auf systematische Signaturen	231	104	78	73
2.2 auf Gruppen-Numerus-Currens	40	61	20	56
3 Korrekturen	1.110	1.275	942	1.004

\* ohne Dissertationen, Franconica, Handschriften, Medien, Mikroformen, Depotbibliotheken HV und PM

Tabelle 20: Zeitschriftenkatalogisierung

	1995	1994	+/-	%
1 Standortkatalog Zentralbibliothek				
1.1 Bände	3.619	4.504	- 885	- 20
1.2 Titel	2.318	3.099	- 781	- 25
2 Alphabetische Katalogisierung	8.969	6.304	+ 2.665	+ 42
2.1 Neuaufnahmen	164	180	- 16	- 9
2.2 Abrufe	1.390	887	+ 503	+ 57
2.3 Korrekturen *	7.415	5.237	+ 2.178	+ 42

\* Gemeint sind Korrekturen im Sinne von Fehlerbeseitigung (so bei der Monographienkatalogisierung), aber auch solche Korrekturen, die vor allem die Besitzer- und Bestandsangaben auf den aktuellen Stand bringen (Zutragungen vergleichbar).

Tabelle 21: Statistische Übersicht gemäß GD

1995

1994

**1 Angaben zur Hochschule**

1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C4/C3-Professoren der Universität und des Klinikums der Universität, ausgebracht als Stellen	382	380
1.2	Zahl der Studenten	20.440	20.269
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	102	102
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute (inkl. 2 eigenständiger Lehrstühle)	66	66
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	5	5
1.3.4	Kliniken	19	19

**2 Personalverhältnisse der Bibliothek,  
aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT**

2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	121,50	122
2.1.1	Höherer Dienst: 15 Davon Angestellte: 0		
2.1.2	Gehobener Dienst: 46,5 Davon Angestellte: 6,5		
2.1.3	Mittlerer Dienst: 47 Davon Angestellte: 25		
2.1.4	Einfacher Dienst: 9 Davon Angestellte: 4		
2.1.5	Arbeiter: 4		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0,5	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	2	4
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	15	12
2.3.1	Höherer Dienst:	-	1
2.3.2	Gehobener Dienst:	4	5
2.3.3	Mittlerer Dienst:	11	6

Tabelle 21: Statistische Übersicht gemäß GD  
(Fortsetzung)

1995

1994

		1995	1994
<b>3</b>	<b>Sächliche Ausgaben in DM</b> (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 01	-	-
3.2	Titelgruppe 73	504.175	460.470
3.2.1	davon für Teilbibliotheken	35.203	46.636
3.3	Titelgruppe 75	288.986	1.129.021
3.4	Titelgruppe 76	-	102.270
3.5	Titelgruppe 87	-	162.973
3.6	Titelgruppe 89 (CD-ROM)	83.798	
3.7	insgesamt	876.959	1.854.734
<b>4</b>	<b>Bestand (am Ende des Berichtsjahres)</b>		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.248.453	1.229.057
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	16.416	15.439
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	1.737.597	1.696.981
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	ca. 2.986.050	ca. 2.926.038
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.5.1	Zahl der Bände	30.823	30.173
4.5.2	Zahl der Titel	6.531	6.159
4.6	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.7	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	113.167	97.665
4.7.1	AV-Medien und CD-ROM	3.428	3.186
4.7.2	Mikromaterialien	101.199	85.951
4.7.3	Andere gedruckte Materialien	8.294	8.294
4.7.4	Sonstige Materialien	246	234
<b>5</b>	<b>Zahl der laufenden Zeitschriften</b> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	in der Zentralbibliothek	4.508	4.318

Tabelle 21: Statistische Übersicht gemäß GD  
(Fortsetzung)

	1995	1994
5.2 in den Zweigbibliotheken	-	-
5.3 in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 8.299	ca. 8.161
5.4 Gesamtzahl der Zeitschriften	12.807	12.479
5.4.1 davon inländische Zeitschriften	ca 7.684	7.487
5.4.2 davon ausländische Zeitschriften	ca 5.123	4.992

**6 Ausgaben für Bestandsvermehrung in DM**

6.1 Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.207.763	1.199.965
6.2 Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	980.895	894.806
6.3 Ausgaben für Tausch	2.107	1.176
6.4 Ausgaben für Einband	301.640	316.297
6.5 Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	2.492.405	2.412.244
6.5.1 davon Aufwand für zentrale Bibliothek	2.347.899	2.369.843
6.5.2 davon Aufwand für Zweigbibliotheken	54.706	42.401
6.5.3 davon Aufwand für Teilbibliotheken	283.269	390.575
6.5.4 davon Ausgaben für Zeitschriften	791.856	702.812
6.5.5 davon Ausgaben für Mikroformen	42.268	46.619
6.5.6 davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM (zuzüglich Ausgaben für Online-Datenbanken in Höhe von DM 89.800.-)	245.131	50.965
6.5.7 davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken	1.218.260	1.550.000
6.6 Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung inkl. Kliniken	4.036.530	3.798.851
6.6.1 davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	156.365	139.612
6.7 Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5 + 6.6)	6.528.935	6.211.095
6.7.1 davon Ausgaben für Zeitschriften (für Instituts- und Fakultätsbibliotheken nicht bekannt)		

Tabelle 21: Statistische Übersicht gemäß GD (Fortsetzung) 1995 1994

<b>7</b>	<b>Bestandsvermehrung</b> (Erwerbungeinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	ca. 80.000	ca. 80.000
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	36.433	38.177
7.1.2	davon Teilbibliotheken (vgl. 7.4)	-	-
7.1.3	davon Dissertationen	761	700
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	30.521	31.009
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien	15.131	13.440
7.2.2	Pflichtablieferung	2.179	1.575
7.2.3	Tausch	1.058	853
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	-	-
7.2.4	Geschenk	2.202	2.035
	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3	Aussonderungen	1.062	2.851
7.4	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungeinheiten)	ca. 41.000	ca. 41.000
7.5	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	ca. 80.000	ca. 80.000
<b>8</b>	<b>Katalogisierung</b>		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	87.589	69.704
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	87.589	68.056
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	nicht ermittelt	nicht ermittelt
8.1.1.2	davon Abrufe (inkl. Zutragungen)	nicht ermittelt	nicht ermittelt
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	-	1.648
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	13.183	15.720
8.3	Zahl der systematisierten Titel (Monographien)	11.871	10.890
<b>9</b>	<b>Öffnungszeiten</b>		
9.1	Zahl der Öffnungstage	293	284
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	64	64
9.2.1	Ausleihe	64	64
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semesters:	64	64
	in den Semesterferien:	64 *	64 **

\* 1.8.-14.9.95: 42,5

\*\* 1.8.-15.9.94: 42,5

Tabelle 21: Statistische Übersicht gemäß GD  
(Fortsetzung)

	1995	1994
<b>10 Zahl der Benutzer</b>		
10.1 Ausleihe	24.091	25.947
10.2 Lesesäle	328.921	319.730
<b>11 Ortsleihe</b>		
11.1 Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleih davon positiv erledigt)	358.361 303.031	371.789 319.631
11.2 Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazin- beständen und mit Ausleihe von Lesesaalbe- ständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	333.486	353.184
11.2.1 davon Fakultätsentnahme	-	-
11.2.2 davon Kurzausleihe	297	349
<b>12 Fernleihe</b>		
12.1 Verleihung nach auswärts		
12.1.1 Zahl der eingegangenen Bestellungen	21.518	21.285
12.1.2 davon positiv erledigt	10.938	11.303
12.1.3 Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	11.362	11.790
12.2 Entleihungen von auswärts		
12.2.1 Zahl der abgesandten Bestellungen	48.683	46.485
12.2.2 davon positiv erledigt	39.832	39.496
12.2.3 Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	45.148	42.711
<b>13 Kopier- und Fotoarbeiten</b>		
13.1 Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader- Printer und Münzkopierer)	1.317.144	1.328.524
13.2 Zahl der Fotoaufnahmen (einschließlich Sicherheitsverfilmung)	14.305	9.932